

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Smarter reisen

- › Titelthema: Zukunft des Tourismus
- › Wirtschaft im Gespräch: Bettina Bunge, TA.SH
- › Maritime Wirtschaft: Jetzt die Zukunft anpacken



Bewährtes finden - Neues entdecken

Freuen Sie sich auf die Frühjahrs-Kollektionen 2018!

Wir führen internationale
Markenmode dieser und
vieler weiterer Marken:

atelier torino

Barbour.

B/A/S/L/E/R

BAUER
POUR FEMME

BRAX
FEEL GOOD

bugatti
we are europe

CAMBIO

camel
ACTIVE

CARL GROSS
SINCE 1925

DIGEL
THE MENWEAR CONCEPT

ETERNA

EUREX
BY BRAX

FUCHS SCHMITT

GANT

GERRY WEBER

Hiltl

olsen

pierre cardin

RAPHAELA
BY BRAX



Foto Barbour

LUCIA

MAERZ
MÜNCHEN

RABE

Joseph Ribkoff

ROY ROBSON

SCHNEIDERS
SALZBURG



Foto Barbour

Schöffel

Unser Angebot für Sie:

- 240 Modemarken auf 10.000 qm
- Damen- und Herrenmode
- Größen- und Passformvielfalt

TONI

Unser Service:

- Fachkompetente Beratung
- Café-Bistro mit 250 Plätzen
- 600 kostenlose Parkplätze

Vera Mont

van Laack

Wollensfeyn

WILVORST

Herzlich willkommen!

Einmalig in Schleswig-Holstein

24539 Neumünster • Grüner Weg 9-11
Telefon 04321/8700-0 • www.nortex.de
BAB 7 - Abfahrt Neumünster-Süd
B 205 - Ausfahrt Altonaer Str. / Zentrum
Richtung Neumünster • 6. Ampel links

NORTEXX
... zieht den Norden an!

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-19.00 Uhr • Fr 9.00-20.00 Uhr • Sa 8.30-19.00 Uhr

Mit Mut und Leidenschaft

Man entdeckt keine neuen Erdteile, ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren.

André Gide

Unsere Existenzgründung ist noch nicht abgeschlossen, und schon haben wir genügend erlebt, um ein Buch zu füllen. Der Antrieb für einen solchen Schritt kann gewiss vielfältig sein; unserer war mehrschichtig. Mehr Eigenbestimmung, bessere Vereinbarkeit mit der Familie, zusammen etwas auf die Beine stellen und uns selbst verwirklichen. Also fingen wir an, von einem Hofcafé, eventuell mit ein paar Gästezimmern, zu träumen. Erfahrung hatten wir in diesem Bereich nicht und legten einfach mal los. Schnell wurde uns die Komplexität unseres Vorhabens bewusst, und wir engagierten einen Berater, einen der besten der Branche. Rückblickend war das der wichtigste Schritt, um uns dahin zu bringen, wo wir heute stehen. Natürlich denkt man schnell, dass man gerade bei einer Existenzgründung alles nach seiner eigenen Fassung machen und deswegen keinen Berater an Bord haben möchte. Zumal in dieser Phase einer Existenzgründung ein solcher Berater ja auch aus eigener Tasche bezahlt werden muss. Aber ein guter Berater verdirbt Ihnen auch nicht Ihre Idee, er setzt Ihnen Leitplanken und kennt die Tricks zum Erfolg, die Sie erst durch leidvolle Erfahrungen selber kennenlernen würden.

Nach einiger Zeit und viel Arbeit stand also das Businesskonzept mit durchaus erfolgversprechenden Zahlen. Jetzt ist doch das Wichtigste geschafft, der Rest kommt nun automatisch, dachten wir. Die nächste wichtige Lektion, die wir lernen mussten, war eine hohe Frustrationstoleranz – vor allem bei der Finanzierung unseres Vorhabens. Die Gänge zu den Behörden waren oft komplex, aber hier erfuhren wir sehr viel Wohlwollen. Eine Bank zu finden, war weitaus schwieriger. Die Gründe der Ablehnungen waren vielfältig: „Das Engagement ist zu groß für unser Haus“, „Unser Risikoportfolio für die Branche Hotellerie & Gastronomie ist voll!“, „Da müssen Sie sich an die regionale Bank vor Ort wenden, die für Sie zuständig ist“, die uns übrigens bereits aus dem ersten Grund abgelehnt hatte. Verlieren Sie nicht den Mut! Machen Sie weiter, suchen Sie nach jeder Ablehnung die nächste Bank, die Sie eventuell begleiten könnte. Wenn Sie dann den richtigen Partner gefunden haben, brauchen Sie aber auch hier wieder Geduld, bis die Kredite in trockenen Tüchern sind.

So langsam ging uns das private Geld aus, und wir kommen zu der dritten Lektion, die meine Frau und ich begriffen haben: Existenzgründung muss aus vollem Herzen und mit vollem Engagement passieren. Oft genug hörten wir Sätze wie: „Ich fange erstmal nebenbei an und wenn es läuft, kündige ich meinen Job“. Glauben Sie mir, mit dieser Vorgehenswei-



Foto: privat

Gemeinsam haben Stefan und Rebecca Dietrich das Hotel Glücksquell in Bovenau aufgebaut.

se hätten Sie an dem Punkt, an dem wir zu diesem Zeitpunkt standen, aufgegeben. Unsere Jobs hatten wir bereits gekündigt, arbeiteten aber noch – das Privatvermögen war bis auf das nötigste Eigenkapital restlos für die Projektkosten draufgegangen und eine erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens noch nicht abzusehen. Machen Sie sich aber genau diese Unumkehrbarkeit zunutze und glauben Sie an Ihre Idee. Begeistern Sie andere Menschen davon und gehen Sie Schritt für Schritt weiter auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Wir haben unser Glück im „Glücksquell“ gefunden, und je näher wir der Eröffnung kommen, desto stolzer und begeisterter sind wir von dem, was wir auf die Beine gestellt haben. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

Produkte für die Gesundheit ◀ Das in mehr als 60 Ländern aktive Unternehmen Queisser Pharma GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Flensburg stellt innovative Produkte für die Erhaltung der Gesundheit her. Bekannteste Marke ist Doppelherz mit weltweit Hunderten unterschiedlicher Produkte und Kunden über alle Altersgruppen hinweg – denn längst sind die Zeiten vorbei, als Doppelherz nur für das bekannte Energietonikum stand. Auf dem Bild überprüft eine Mitarbeiterin des Qualitätsmanagements in Flensburg im Rahmen der Inprozesskontrolle die Verblisterung eines Nahrungsergänzungsmittels. ◀◀

The logo for Queisser PHARMA, featuring a stylized red and white emblem above the company name in a red-bordered box.

Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
Titelthema – Zukunft des Tourismus	
Digitalisierung im Tourismus: smartere reisen	6
Nachhaltigkeit und Tourismus: fair, gesund und naturbewusst	8
IHK-Service: gut beraten	11
Erfolgreiche Hotelkonzepte: wie man Gäste verzaubert	12
Naturgenussfestival: Die Zielgruppe der Naturliebhaber wächst	14
Wittler's Hotel: Ein Traditionshaus startet durch	16
Wirtschaft im Gespräch	
Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH	18
Unternehmen und Märkte	
Hotel Schleimünde: der Traum vom eigenen Hotel	20
Yara Brunsbüttel GmbH: größte AdBlue-Anlage der Welt	22
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	23
IHK Schleswig-Holstein	
IHK-Konjunkturbericht: Wirtschaft auf Rekordhoch	39
>> Standort Schleswig-Holstein	
Maritime Wirtschaft: jetzt die Zukunft anpacken	40
IHK-Erhebung: Weltmarktführer gesucht!	41
>> Impulse und Finanzen	
Neuer Venture-Capital-Fonds: starker Partner im Boot	42
>> Zukunft mit Bildung	
IHK FOSA: ausländische Abschlüsse anerkennen	44
Neue Duale Hochschule: innovative Studiengänge für die Wirtschaft	45
>> Technik und Trends	
Innovationstour: Forschung im Norden entdecken	46
>> Globale Märkte	
Auslandsmarkt Schweiz: Bedarf an Medizintechnik	47
>> Recht und Steuern	
Dienstreisen: neue Auslandspauschalen beachten	48
Veranstaltungen der IHK	56
Die IHK gratuliert	57
Treffpunkt Wirtschaft mit Rätsel der Wirtschaft	58
Hart am Wind Grünner & Baas, Kolumne	60
Titelbild: iStock.com/lmgorthand	



Foto: Oliver Franke

> 6

Zukunft des Tourismus

Titelthema < Dicke Reisekataloge und Warteschleife waren gestern. Wie digitale Technologien und Social Media die Reisebranche smarter aufstellen und Mehrwert für Touristen bieten, zeigen Beispiele aus dem Urlaubsland Schleswig-Holstein. Lesen Sie im Titelthema dieser Ausgabe außerdem unter anderem über den Megatrend Nachhaltigkeit im Tourismus, zukunftsweisende Hotelkonzepte, die Perspektiven der Urlaubspostkarte und die Serviceangebote der IHK für die Tourismuswirtschaft.



Foto: TA.SH/Peter Lühr

> 18

Bettina Bunge, TA.SH

Wirtschaft im Gespräch < Sie ist seit November 2017 Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TA.SH): Mit der *Wirtschaft* sprach Dr. Bettina Bunge über ihre Ziele und Strategien für den Tourismus in Schleswig-Holstein. Im Fokus standen dabei ganz besonders das Kongress-, das Auslands- und das Digitalmarketing.

Maritime Wirtschaft

Standort Schleswig-Holstein < Mit einem Umsatzvolumen von 9,2 Milliarden Euro und ungefähr 42.000 Beschäftigten ist die maritime Branche in Schleswig-Holstein stark geprägt von einer modernen, spezialisierten Schiffbau- und Zulieferindustrie, digitaler Meerestechnologie, Offshore e-Windkraft, mariner Biotechnologie und Aquakultur, Häfen und maritimen Dienstleistungen.



Foto: iStock.com/raccornottoya

> 40



Gemeinsam für die Energiewende in Schleswig-Holstein (von links): Petra Zahnen (WKN AG), Hans-Ulrich Martensen (Fachverband Biogas), Reinhard Christiansen (BWE SH), Ove Petersen (watt_2.0 e. V.) und Markus Andresen (GP Joule GmbH)

stehen. Bei der anschließenden ersten Mitgliederversammlung wurden ein geschäftsführender und ein erweiterter Vorstand gewählt. Reinhard Christiansen

vom Bundesverband Windenergie e. V. Landesverband SH (BWE SH) wurde zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. „Wir werden gemeinsam mit einer Stimme sprechen und die Energiewende lösungsorientiert und ganzheitlich vorantreiben. Schleswig-Holstein kann in Sachen Energiewende wieder Vorreiter in Deutschland werden – packen wir es an!“, forderte Christiansen.

Der neue Verband freut sich über den Beitritt weiterer Unternehmen und Vereine. Informationen über den LEE gibt es bei den vier Gründungsinitiatoren: Fachverband Biogas, watt_2.0 e. V., Verein zur Förderung der Energiewende (VFE) und BWE SH. **red <<**

Satzung und weitere Infos
www.windenergie-sh.net/lee

Foto: Tim Riediger/nordpool

> Neuer Landesverband Erneuerbare Energien

Gebündelte Kräfte

Gemeinsam stark: Unter diesem Motto ist Mitte Januar in Rendsburg eine neue Interessenvertretung gegründet worden. Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) will die Energiewende im Norden vorantreiben.

Das Interesse an der Gründungsveranstaltung war groß: 40 Mitglieder bekundeten ihren Beitritt zum LEE SH. Mit dem neuen Verband sollen die Kräfte der Spartenverbände gebündelt und sinnvoll eingesetzt werden. Im Fokus steht die gemeinsame Arbeit für die Themen der übergeordneten Energiepolitik. Die Schwerpunkte und Aufgaben der Spartenverbände bleiben daneben weiter be-

> EU-Datenschutz-Grundverordnung

Neue Pflichten bis Mai umsetzen

Seit Mai 2016 ist die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Sie bringt für Unternehmen aller Größenordnungen einige Neuerungen im Vergleich zum bisherigen Rechtszustand. Alle Unternehmen müssen die

Änderungen bis zum 25. Mai 2018 umsetzen.

Umstellungsprozess < Vor allem kleine und mittlere Unternehmen kann dieser Umstellungsprozess vor Herausforderungen stellen. Mit der DSGVO kommen zusätzliche Pflichten auf die Inhaber beziehungsweise Geschäftsführer zu. Hierüber informieren wir Sie gern in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Dabei geht es zum einen um eine Grundinformation, welche Aufgaben auf Sie zukommen. Zum anderen wollen wir Ihnen eine konkrete Hilfestellung für die Umsetzung an die Hand geben. Denn die verbleibende Zeit bis Ende Mai 2018 sollten Sie nutzen, um mit der Umsetzung in Ihrem Unternehmen zu beginnen. **tm <<**

“ Zitat des Monats

„Wer etwas anderes als den Standard für seine Arbeit – sein Tagewerk – will, der muss selbst auch anders als der Standard sein.“

Der Autor Lutz Lungershausen im Buch „KREATIV! Auf Knopfdruck systematisch Ideen generieren“

IHK-Infoveranstaltungen zur DSGVO

> 19. März 2018, 15.30 bis 17.30 Uhr

IHK zu Lübeck
 Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck
 Referenten: Dr. Patrick Richters, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und Dr. Philipp Kramer, Beratungsbüro Gliss & Kramer KG, Hamburg

> 20. März 2018, 15 bis 17 Uhr

IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel
 Referenten: Dr. Patrick Richters, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und Dr. Christian Wolff, Fachanwalt für IT-Recht, compolicy GmbH, Mönkeberg **<<**

IHK-Website – DSGVO
www.ihk-sh.de
 (Dokument-Nr. 3971012)



> IHK-Initiative „We do digital“

Digital-Macher gesucht!

Bits und Bytes sind in Ihrem Unternehmen der Schlüssel für mehr Qualität? Für mehr Tempo, Erfolg, Sicherheit, Gesundheit, Komfort oder einen anderen Mehrwert? Dann bewerben Sie sich bis zum 14. Mai bei der IHK-Initiative „We do digital“. Die IHK Schleswig-Holstein sucht zusammen mit anderen deutschen IHKs Erfolgsbeispiele der Digitalisierung, die inspirieren und motivieren.

Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern können ihre Erfolgsstory auf www.wedodigital.de online einreichen. Die Gewinner werden am 12. Juni 2018 auf der CEBIT in Hannover ausgezeichnet. red <<

Jetzt mitmachen unter
www.wedodigital.de



> Gemeinschaftsprojekt

Tourismus 4.0 in Schleswig-Holstein

Das Gemeinschaftsprojekt der FH Lübeck, der FH Westküste und der oncampus GmbH will kleinformatige und praxisorientierte Kursangebote zum Thema „Digitalisierung in der Tourismusbranche“ entwickeln. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Branche sollen durch das Projekt zeit- und ortsflexible Unterstützung erhalten. In den Modulen behandelt werden Themen wie Datenmanagement, Arbeit 4.0, die digitale Gästekarte und Social-Media-Marketing. Ab 1. Januar 2019 können die Module von KMU in Schleswig-Holstein kostenfrei getestet werden. Das Vorhaben wird aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. red <<

Mehr unter
www.EU-SH.schleswig-holstein.de

**Köpfe der Wirtschaft**

Seit Jahresbeginn ist Professorin **Dr. Gabriele Gillessen-Kaesbach** neue Präsidentin der Universität zu Lübeck. Sie folgt auf Professor Hendrik Lehnert, der das Amt zum 1. November 2017 abgegeben hat. Mit der Humangenetikerin Gillessen-Kaesbach tritt erstmals eine Frau diese Position an der Stiftungsuniversität an. Als drei Säulen ihrer Arbeit nennt Gillessen-Kaesbach die Themen Konsolidierung, Kooperation und Kommunikation.



Die Rechtsexpertin **Dr. Heike Wachenhausen** ist neue und erste Honorarprofessorin im Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften an der Fachhochschule Lübeck. Ab dem Sommersemester 2018 verstärkt sie die Lehre im Online-Masterstudengang Regulatory Affairs. Die Juristin ist auf Medizinrecht spezialisiert. <<



Fotos: Uni Lübeck, FH Lübeck

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Als Unternehmer handeln Sie stets strategisch und zielorientiert. Bei der Übergabe Ihres Lebenswerkes sollten Sie ebenso vorgehen:

frühzeitig – entschlossen – planvoll – professionell

Wie ist der aktuelle Stand bei Ihnen?
An wen übergeben Sie das Staffelholz?

Wir sind die Experten, die Sie bei Ihrer **UNTERNEHMENSNACHFOLGE** in allen Fragen unterstützen:

- Bestandsaufnahme der Ist-Situation;
- Erstellung eines Konzeptes unter Einbeziehung aller Aspekte einer **UNTERNEHMENSNACHFOLGE**;
- Steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Optimierungen;
- Berechnung des Unternehmenswertes;
- Suche nach Ihrem Nachfolger (MBO);
- **UNTERNEHMENSNACHFOLGE** im Familienkreis;
- Qualifizierung und Integration Ihres Nachwuchses;
- Unternehmensverkauf an Dritte (MBI);
- Begleitung bei Einrichtung eines Beirats oder Aufsichtsrats;
- zeitliche Überbrückung der operativen Führung (Management auf Zeit) und
- Gesamtfamilienstrategie:
UNTERNEHMENSNACHFOLGE, Testamentsgestaltung, Vermögensverwaltung und Übertragung.

Nehmen Sie direkt unter einer der angegebenen Adresse Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie ein vertrauliches und unverbindliches Erstgespräch.



Dipl. Kfm. Wolfgang Lüth
WP-StB- Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)
R&N Revision & Nachfolgeberatung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eckernförder Straße 319, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/5455911, www.revision-nachfolge.de

Dr. Albert Platt
Fachberater Unternehmensnachfolge
Dr. Platt Unternehmensberatung
Koberg 2, 23552 Lübeck
Tel.: 0451/70759379, www.dr-platt-unternehmensberatung.de

Jörg F. Riehm
Unternehmerberater
Executive Partner Network GmbH
Rehkoppel 32, 21521 Aumühle
Tel.: 04104/960874, www.managementadvisory.de



Smarter reisen

Digitalisierung im Tourismus ◀ Dicke Reisekataloge und Warteschleife waren gestern: Virtual-Reality-Brillen erobern klassische Reisebüros, Chatbots die Hotels im Norden. Wie digitale Technologien und Social Media die Reisebranche smarter aufstellen und Mehrwert für Touristen bieten, zeigen Beispiele aus dem Urlaubsland Schleswig-Holstein.

Bei den Urlaubsgästen ist sie schon lange angekommen, die Digitalisierung. Ganz selbstverständlich informieren wir uns vor einer Reise im Internet, lesen Online-Bewertungen und schauen Fotos aus der Ferne an. Laut dem Digitalverband Bitkom buchen bereits 80 Prozent der Internetnutzer ihre Reise online, rund 40 Prozent lassen sich durch die sozialen Medien für ein konkretes Reiseziel inspirieren. Kein Wunder also, dass zwei Drittel der Touristikunternehmen in digitale Angebote investieren. Neue Technologien wie Big Data, Virtual Reality oder Social Media machen das Reisen smarter, effizienter, nutzerfreundlicher. Wie zum Beispiel Chatbots: Roboter kommunizieren auf Social-Media-Plattformen mit Gästen – kosteneffizient und rund um die Uhr.

„Unsere Erfahrung ist, dass Gäste eher eine Frage per Chat stellen als per Telefon.“

„Zunehmend präferieren User zentrale Plattformen wie Facebook, WhatsApp oder Instagram, um mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Touristiker profitieren von dem sehr großen Benutzerkreis von Facebook und Co., eine native App muss nicht entwickelt werden“, sagt Franziska Dempt von der novomind AG über Chatbots. Der App-Hype sei rückläufig. In Zukunft können laut Dempt zentrale „Tourismus-Bots“ sogar

für ganze Städte Infos liefern, sofern die lokalen Unternehmen gut vernetzt sind: „Diese Bots wissen alles über eine bestimmte Stadt, können Stadtführungen vorschlagen, kennen Veranstaltungen und Konzerte, wissen Geheimtipps in der Gastroszene und vieles mehr.“

Chatten mit Roboter ◀ Auch das StrandGut Resort in St. Peter-Ording hat seit Anfang 2017 einen Chatbot auf seinem Facebook-Messenger implementiert. Bis zu 80 Anfragen pro Monat erhalte das Hotel auf diesem Wege, etwa zur Buchung oder zu Haustieren. „Für die automatisierte Beantwortung haben wir zuvor passende Antworten zu typischen Fragen hinterlegt“, sagt Marc O. Benkert von der Be:con GmbH, der den StrandGut-Chatbot betreut. Wenn bestimmte Algorithmen in einer Frage auftauchen, würden entsprechende Antworten ausgespielt – bei Bedarf könne das Hotel jederzeit den Chatbot ablösen und persönlich mit dem Gast chatten. „Zunehmend nutzen auch anwesende Gäste den Facebook-Messenger und den Chatbot, um nach einer Tischreservierung im Restaurant oder einer Massageanwendung in der Dünentherme zu fragen – quasi als digitales Gäste-Abc.“ Der Mehrwert liege für das Hotel in den automatisierten Prozessen, für die Gäste



Bild links: freie WLAN-Nutzung in Büsum; Bild rechts: Reisebüroleiter Heiko Weiler präsentiert eine VR-Brille.

Fotos: Oliver Franke, IHK/Tietjen

lem Hotelvideos sehr beliebt. „Unsere Kunden können sich per Brille im ganzen Hotel umschaun, Zimmer inspizieren und sich auf den Balkon des Wunschzimmers stellen. Wir können das komplette Urlaubserlebnis virtuell abbilden, wie man es vor Ort hat“, so Weiler. Daneben setzt Thomas Cook auch auf Augmented Reality: Über eine App können Seiten aus Reisekatalogen gescannt und zusätzliche Bilder und Videos – etwa zum Hotel – angezeigt werden.

„Das moderne Reisebüro muss eine digitale High-Service-Agentur werden.“

Zwischen Ratzeburg, Mölln und dem Schaalsee können Naturliebhaber auf die digitalen Angebote der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS) zurückgreifen. Bereits seit einiger Zeit lassen sich per GPS-Guide Wanderwege im Naturpark Lauenburgische Seen erkunden. Das Gerät schaltet sich an bestimmten Positionen ein und versorgt die Urlauber mit multimedialen Infos – quasi wie im Museum, nur mitten in der Natur. „Radfahrer können einen Audio-Guide nutzen, der entlang 60 Stationen auf fünf Radtouren per QR-Code oder Anruf Hintergrundwissen und Anekdoten bietet“, sagt HLMS-Geschäftsführer Günter Schmidt. Rund 10.000 Anrufe gebe es etwa im Jahr. Erst 2017 hat die neueste Route, die Bauernhof-tour, den Tourismuspreis gewonnen. <<

Autor: Benjamin Tietjen, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein tietjen@ihk-luebeck.de

in dem bequemen Service. „Unsere Erfahrung ist, dass Gäste eher eine Frage per Chat stellen als per Telefon – die Hürde ist geringer“, so Benkert. Noch im März will das Hotel ein weiteres digitales Projekt realisieren und auf Voice-Steuerung setzen: Alle Zimmer sollen dann mit einer Alexa-Box ausgestattet sein. Die Boxen verfügen über eine entsprechende App, die speziell auf die Bedürfnisse der Hotelgäste abgestimmt sei.

Ein paar Kilometer südlich, in Büsum, setzt das Tourismusbüro ebenfalls auf Social Media: Seit April 2017 gibt es einen automatischen WhatsApp-Dienst für Urlauber. Rund 2.500 angemeldete Nutzer bekommen täglich Infos zu Wetter, Gezeiten und Veranstaltungen auf ihr Handy. „Es war schnell klar, dass nur ein Messenger-Dienst unsere Anforderungen erfüllen kann. Aufgrund der hohen Verbreitung war WhatsApp das Medium unserer Wahl“, sagt Sven Kalbfleisch von der Tourismus Marketing Service Büsum GmbH. Das Angebot decke sich mit dem kurzlebigen Nutzerverhalten der Gäste: „Kurz und knackig aufs Smartphone. Das kommt bei allen gut an, unabhängig von Alter oder Interessen.“

Virtuelle Rundgänge < Auch die klassischen Reisebüros bleiben laut Bitkom trotz der starken Online-Konkurrenz beliebt. Auch wegen der Informationsflut im Internet könnten sie Kunden an die Hand nehmen und maßgeschneiderte Angebote erstellen. „Das moderne Reisebüro muss eine digitale High-Service-Agentur mit Internetauftritt, App, Tablets, Virtual Reality und Videowänden werden, die dem Kunden ein realistisches Bild von seinem Reiseziel vermitteln“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. Thomas Cook war laut eigenen Angaben der erste Reisekonzern, der in deutschen Reisebüros Virtual-Reality-Brillen angeboten hat. Die eigens produzierten Clips mit 360-Grad-Ansicht sollen Reisen besser erklären können. Auch im Thomas-Cook-Reisebüro in der Lübecker Mühlenstraße kommen die Brillen seit einem Jahr zum Einsatz. „Wir setzen Virtual Reality unterstützend und als visuellen Anreiz ein, damit der Urlaubswunsch größer wird“, sagt Büroleiter Heiko Weiler. Neben virtuellen Stadtrundgängen seien vor al-

Eine Marke der Wulff Textil-Service GmbH

Kaufen Sie einen
Parkplatz, wenn
Sie parken wollen?

Hochwertige Mietwäsche
für Gastgeber:
www.solimea.de

Einfach. Wäsche. Mieten.



Bild links: Hotelinhaber Rainer Birke mit einer Mitarbeiterin; Bild rechts: Fair gehandelte Lebensmittel sind auf Hooge beim Hallig-Kaufmann erhältlich.



Fotos: Henrik Matzen, Miriam Ersch

Fair, gesund und naturbewusst

Nachhaltigkeit und Tourismus ◀ Sie reisen mit der Bahn oder im E-Auto, stehen auf regional produzierte Lebensmittel und achten darauf, eine möglichst gute Klimabilanz zu haben. Gesund und umweltbewusst zu leben, liegt im Trend. Das gilt auch für die Urlaubsplanung.

Dass Nachhaltigkeit kein Nischenthema mehr ist, zeigen aktuelle Studien. Demnach legen laut der Reiseanalyse 2017 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) 54 Prozent der Schleswig-Holstein-Interessierten Wert auf gesundes Klima, 48 Prozent möchten umweltfreundlich und sozial verträglich reisen.

Auch das Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein, getragen von der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, hat das Thema im Fokus. Das Cluster als Branchennetzwerk für Tourismusbetriebe in Schleswig-Holstein hat einen Leitfadentwurf entworfen, der interessierten Betrieben helfen soll, Nachhaltigkeit umzusetzen.

Rund 200 Teilnehmern konnten Projektleiterin Kim Hartwig und ihr Team schon erfolgreich helfen. „In neun Monaten ist das schon nicht schlecht“, sagt Hartwig. Die größte Hürde bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sei meist die fehlende Zeit der Unternehmer, hat Hartwig festgestellt. Gerade für kleine Betriebe sei es oft schwierig.

Nicht immer müssen die Unternehmer komplett umdenken – viele Hotels oder Restaurants setzen schon lange auf Nachhaltigkeit. Wie das Ringhotel Birke in Kiel. Rainer Birke, der das Haus gemeinsam mit drei Familienmitgliedern führt, hat sich schon früh damit auseinandergesetzt. Bereits 1982 hat

Viele Hotels oder Restaurants setzen schon lange auf Nachhaltigkeit.

das Haus das erste Klimazertifikat erhalten. „Nachhaltigkeit war mir schon immer ein großes Anliegen“, sagt Birke. Heute wird das Viersternehaus mit 79 Zimmern von zwei eigenen Blockheizkraftwerken mit Strom versorgt, gekocht wird mit regional erzeugten Lebensmitteln, und vor der Tür können die Gäste neuerdings an einer Elektroladestation ihre E-Autos laden.

Tourismuspreis ◀ Nachhaltigkeit ist aber nicht nur für Unternehmen interessant, wie die Kampagne „Fairtrade Towns“ des TransFair Vereins zeigt. Elf Städte in Schleswig-Holstein haben sich bisher angeschlossen und fördern mit verschiedenen Aktionen gezielt den fairen Handel. Seit Oktober 2017 ist auch Hooge in diesem Zirkel und darf sich jetzt Fairtrade-Hallig nennen.

Dass man nachhaltige Themen auch ganz anders verpacken kann, hat gerade die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH präsentiert. Die Tourismusagentur für den Kreis hat eine besondere Radtour im Programm: 34 Kilometer lang geht es von Hofläden und -cafés zu Landgasthöfen und Milchproduzenten. Unterwegs erfahren die interessierten Radler dann einiges über artgerechte Tierhaltung oder ökologisch erzeugte Lebensmittel. Mit diesem Angebot gewannen die Lauenburger gerade den ersten Platz beim ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein.

Auch Martina Stapf vom BUND Umwelthaus Neustädter Bucht freut sich über die Aktualität, die das Thema Nachhaltigkeit bekommen hat. In ihrer Einrichtung direkt an der Ostsee können Schulklassen und Kindergärten übernachten und Kurse über die Flora und Fauna besuchen. Außerdem werden Freizeitangebote für große und kleine Naturforscher angeboten. „Nachhaltigkeit ist bei uns seit 20 Jahren ein großes Thema. Manche Dinge brauchen Zeit, um in der Öffentlichkeit Gehör zu finden“, sagt Stapf. ◀◀

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

TAGUNGEN AUF SEE

SIE PLANEN IHRE
NÄCHSTE TAGUNG
NOCH VOR DEM
SOMMER?
FRAGEN SIE NACH
UNSEREM
IHK-SPECIAL!

Auf der Strecke Kiel-Oslo-Kiel bietet Color Line Unternehmen die maritime Alternative zum Tagungshotel.

Gehen Sie auf Erfolgskurs!

An Bord von Color Magic und Color Fantasy bietet Color Line auf der Strecke Kiel-Oslo-Kiel an zwei Tagen und zwei Nächten die Gelegenheit, eine professionelle Tagung mit der besonderen Motivation einer Schiffsreise zu verbinden. Dabei ist die maximale Inspiration auf See sogar günstiger als man denkt.

“

Professionelle Vorbereitung und ein hervorragendes Conference Center mit erstklassigem Service waren für uns eine inspirierende und begeisternde Kombination aus Business, Meer und Natur.

- ALFRED KÄRCHER
Vertriebs-GmbH



FLEXIBLE RÄUME, MODERNSTE TECHNIK

Color Magic und Color Fantasy verfügen über ein eigenes Konferenzdeck. Auf Deck 12 befinden sich auf einer Fläche von 1.600m² individuell kombinierbare Multifunktionsräume für 6 bis 330 Personen, alle ausgestattet mit modernster Tagungstechnik inklusive W-LAN.

INDIVIDUELL, VIELSEITIG, INSPIRIEREND

Das passende Rahmenprogramm ist für eine erfolgreiche Tagung ebenso wichtig wie Räume und Technik. Ob Kulinarik, Sport & Wellness oder Entertainment: An Bord findet sich eine große Auswahl an Abwechslung und Inspiration.



UNSER TIPP!
Mehr gemeinsam erleben!



5 Gründe für Ihre Tagung auf See:

- **Individuell:** Tagungsplanung nach Ihren Vorgaben
- **Flexibel:** 17 versch. Tagungsräume für 6 bis 330 Personen
- **Professionell:** Ausstattung mit modernster Technik
- **Faszinierend:** Kreuzfahrtambiente und Fjorderlebnis
- **Einzigartig:** Kombination aus Tagung und Erlebnis an Bord

TAGUNGSERLEBNIS „COMFORT“

- 2 Übernachtungen in einer 3-Sterne-Kabine Innen zur Doppelbelegung
- 6 Stunden Tagungsraum inkl. hochwertiger Technik
- Frischer Kaffee/Tee, Wasser und Obst während der Tagungszeit
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2x Skandinavisches Schlemmerbuffet inkl. je 1 Getränk zum Abendessen
- 1x Lunchbuffet inkl. Kaffee

p. P. ab
304⁷⁰ €



KONTAKT

Norwegenkai
24143 Kiel
colorline.de/tagungen
0431-7300 301

» **Recht und Tourismus**

Neue Regeln treten in Kraft

Unternehmen aus der Tourismusbranche sollten das neue EU-Pauschalreiserecht und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Blick behalten. Das EU-Pauschalreiserecht gilt ab dem 1. Juli 2018, die DSGVO ab dem 25. Mai 2018.

» **Pauschalreiserecht**

Am 1. Juli 2017 wurde das Gesetz zur Änderung reiserechtlicher Vorschriften zur Umsetzung der EU-Pauschalreiserrichtlinie verabschiedet. Jedes Touristikunternehmen – ob klassischer Veranstalter oder Agentur, Reisebüro mit oder ohne Online-Vertrieb, Reiseveranstalter, Reisevermittler oder Hotelier mit Pauschalangeboten – ist vom neuen Pauschalreiserecht betroffen. Reiseveranstalter und Vermittler haben künftig die gleichen Informationspflichten gegenüber Kunden. Dem Reisenden muss, bevor dieser seine Vertragserklärung abgibt, ein Musterformblatt übergeben werden, das ihn über seine Rechte als Pauschalreisender oder bei der Buchung verbundener Reiseleistungen informiert. Zudem müssen die AGB in Publikationen verändert werden, und es können Änderungen bei der Veranstalterhaftung auftreten.



» **Datenschutz**

Die DSGVO soll insbesondere personenbezogene Daten von Kunden und Mitarbeitern besser schützen. Jedes Unternehmen ist von der Verordnung betroffen, aber gerade für die Tourismusbranche ergeben sich dadurch neue Pflichten: So müssen etwa Einwilligungsfomulare an die neue Verordnung angepasst werden. Der Unternehmer unterliegt einer Rechenschaftspflicht und muss stets nachweisen, dass er datenkonform arbeitet. Zudem muss er ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten führen und benötigt ein Konzept zum technisch-organisatorischen Datenschutz sowie ein Löschkonzept, beispielsweise für Reisedaten, die nicht mehr benötigt werden.

Bei Fragen zum EU-Pauschalreiserecht oder zur DSGVO wenden Sie sich jederzeit gern an Ihre IHK. *red* <<

Kontakt zu Ihrer IHK

www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 972)

Infos zum EU-Pauschalreiserecht

Merkblätter für Gastgeber, Vermittler und Reiseveranstalter
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 3764290)

Foto: iStock.com/horstgerlach

DER FEHMARNBELT-TUNNEL
 WIR BAUEN DEN LÄNGSTEN ABSENKTUNNEL DER WELT



Schneller am Ziel.
Näher zusammen.

Besuchen Sie das Infocenter in Burg und erfahren Sie mehr!



Femern A/S Infocenter Burg auf Fehmarn Ohrstraße 40 23769 Fehmarn	Öffnungszeiten Montag – Donnerstag: 11-13 Uhr & 15-17 Uhr Freitag: 11-14 Uhr und nach Vereinbarung	Kontakt E-Mail burg@femern.de Telefon 04371 888 88 92 www.femern.de
--	--	---

Anzeige

Der längste Absenktunnel der Welt: Der Fehmarnbelt-Tunnel

Deutschland und Dänemark planen zwischen Fehmarn und Lolland einen Tunnel, der beide Länder direkt miteinander verbindet und Europa zusammenwachsen lässt. Der 18 km lange Tunnel besteht aus einer zweigleisigen Bahnstrecke und einer vierspurigen Autobahn. Baustart ist 2020 geplant und Eröffnung 2028.

Was bringt mir der Fehmarnbelt-Tunnel?

Durch den Fehmarnbelt-Tunnel reisen Sie schneller und einfacher nach Skandinavien – jederzeit, unabhängig von Wind, Wetter und Fahrplänen. Die Reisezeit über den Fehmarnbelt verkürzt sich von heute einer Stunde auf zehn Minuten im Auto und sieben Minuten im Zug.

Besuchen Sie uns und erfahren Sie mehr!

Für all Ihre Fragen rund um den Fehmarnbelt-Tunnel steht Ihnen Marie Rhodin, Leiterin des Infocenters, täglich zur Verfügung. Im Infocenter finden Sie auch Broschüren zu verschiedenen Projekt-Themen. Zudem verdeutlichen Filme die Bauweise des Tunnels und erklären die verschiedenen Bauphasen, wie z.B. die Tunnelelemente an Land gefertigt und in dem vorher ausgehobenen Graben versenkt werden.

Buchen Sie einen Projekt-Vortrag!

Als Gruppe können Sie auch einen Vortrag buchen. Sie erreichen Frau Rhodin unter 04371/888 88 92 oder burg@femern.de.

Gut beraten

IHK-Service < Die IHKs unterstützen Unternehmen aus dem Gastgewerbe mit unterschiedlichsten Services, Beratungsangeboten und Veranstaltungen in jeder Phase ihrer Unternehmensentwicklung.

> Gründung und Nachfolge

Die IHKs helfen Gründern in der Tourismusbranche, sich bei ihren ersten Schritten zu orientieren. In persönlichen Gesprächen erhalten sie Tipps zum Businessplan, Infos zur Förderung und Finanzierung und werden bei der Markteinschätzung und der Standortwahl beraten. Die IHKs beantworten Fragen zur Gewerbeanmeldung und helfen bei der Wahl der Gesellschaftsform. Sie unterstützen auch bei der Betriebsübergabe. Hilfreiche Online-Angebote sind der IHK-Mentor sowie die Nachfolge- und Existenzgründungsbörse nexxt-change. <<

www.ihk-sh.de/tourismus-gruendung
www.ihk-mentor.de
www.nexxt-change.org

> Unternehmenspraxis

Tourismusunternehmen können sich mit Fragen rund um ihre unternehmerische Praxis an die IHK wenden. Mögliche Themen sind Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen, Trendthemen sowie rechtliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen.

Informiert wird etwa zum Wettbewerbs-, Gewerbe und Firmenrecht. Die



Foto: iStock.com/Tommel

Tourismusberater führen auch Einzelberatungen und Betriebsbesuche durch. <<

www.ihk-sh.de/tourismus-praxis

> Fachkräftesicherung

Aus- und Weiterbildung ist ein Hauptaktionsfeld der IHKs. Infos über alle Ausbildungsberufe und Fortbildungsmaßnahmen gibt es online. Verschiedene Angebote der IHKs helfen, Nachwuchs und Fachkräfte zu finden. Die Berater der „Passgenauen Besetzung“ schlagen zielgenau Bewerber vor. Die „Willkommenslotsen“ stehen Unternehmen zur Seite, wenn es um die Vermittlung und berufliche Integration von Geflüchteten geht. Das „Beratungsnetzwerk zur Fachkräftesicherung“ stellt Unternehmen, die als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen werden wollen, in einer kostenfreien Erstberatung individuelle Handlungsoptionen vor. Und die „Fachberatung Schule – Betrieb“ fördert Kooperationen von Unternehmen und Schulen, um die Berufswahlkompetenz

und Ausbildungsfähigkeit von Schulabsolventen zu verbessern. <<

www.ihk-sh.de/ausbildungsberufe
www.wis.ihk.de
www.ihk-sh.de/passgenaue-besetzung
www.ihk-sh.de/willkommenslotsen
www.ihk-sh.de/fachkraeftesicherung
www.ihk-sh.de/schule-betrieb

> Infoveranstaltungen

Die IHKs bieten eine Vielzahl von Branchenveranstaltungen an. Sie informieren über aktuelle Themen wie die neue EU-Pauschalreiserechtlinie oder die Datenschutz-Grundverordnung. Immer wieder finden Veranstaltungen zu Trendthemen statt, etwa Digitalisierung, Internationalisierung oder Nachhaltigkeit. Hinzu kommen allgemeine betriebswirtschaftliche Infoveranstaltungen. Der Tourismustag Schleswig-Holstein wird von den IHKs gemeinsam mit den Partnern TVSH, TA.SH, DEHOGA und FHW organisiert. <<

www.ihk-sh.de/veranstaltungen
www.tourismustag-sh.de

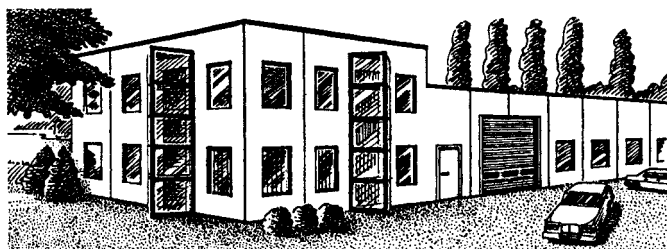
IHK-Tourismusberater

IHK Flensburg, Stefanie Thomsen
Telefon: (0461) 806-457
thomsen@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel, Ingo Joachim Dahlhoff
Telefon: (0431) 5194-284
dahlhoff@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck, Johannes Grunwald
Telefon: (0451) 6006-176
grunwald@ihk-luebeck.de

SCHLÜSSELFERTIGER GEWERBEBAU



Industriehallen,
Büros, SB-Märkte
Einkaufszentren,
Speditionsanlagen

- hohe Qualität
- vernünftiger Preis
- fester Termin

SFP PROJEKTBAU GMBH, Rolfinckstr. 31, 22391 Hamburg,
Tel.: 040/513 29 78 0, Fax: 040/513 29 78 18, www.sfp-projekt-bau.de



Veranstaltungsleiterin Merle Staeger vor dem 2017 eröffneten Weingut Waalem auf Föhr

„Das war ein zauberhaftes und sehr charmantes Hotel“, sagt Iskra. Das Haus in Pelzerhaken lief – die Bausubstanz hingegen war weniger gut. So habe sich das Ehepaar mitreißen lassen von der landesweiten Investitionslust im Tourismus: Im Herbst 2016 wurde das Eos abgerissen, im Juni 2017 stand das Hotel Strandkind.

Dieses Tempo sei einer der Vorteile bei einem Holzhaus, sagt Iskra. Die Betreiber des 126-Betten-Hauses setzen auf Nachhaltigkeit: Überall ist Holz, eingekauft

wird regional, es gibt eine Regenwasser-Rückgewinnung ebenso wie ein Konzept zur Abfallvermeidung. „Es gibt so viele Gäste, die die Nachhaltigkeit genießen“, berichtet Iskra. Das gilt für Paare und Einzelreisende ebenso wie für Familien. Ob Kinderbereich, Teenie-Bude oder kleiner Wellness-Bereich, „wir haben für jedes Alter etwas Schönes“. Und das Ergebnis? „Wir waren von Anfang an so gut gebucht, dass wir kaum hinterherkamen.“

Höhere Auslastung ◀ Einen Neubau gab es beim Kieler Hotel Düvelsbek nicht – aber einen Neustart. Das Haus wurde 1905 erbaut für die Unterbringung hochrangiger Marineoffiziere, später umgestaltet von Bruno Fleischer, Desiree Pahlkes Großvater. Das günstigste Hotel in Kiel sollte es sein, sagt die 29-jährige Juniorchefin, deren Eltern Matthias Ueker und Iris Pahlke das Hotel betreiben. Doch der einfache Standard reichte irgendwann nicht mehr – die Wettbewerbsfähigkeit habe gefehlt.

Desiree Pahlke brachte ihre Erfahrung aus größeren Häusern ein, hinzu kam der Impuls durch die Initiative „Designkontor Schleswig-Holstein“. Sich in die Rolle des Gastes versetzen, Wohlfühlatmosphäre schaffen – „das hat uns sehr viel gebracht“, sagt Pahlke. Seit zwei Jahren läuft die Umgestaltung in Eigenarbeit. Die 30 Zimmer sind geschafft, Rezeption und Aufenthaltsbereiche folgen. Der Anspruch: Angebot und Service verbessern, Preisstruktur halten, während sich der Gast wie zu Hause fühlt. Das hat geklappt. Stammgäste finden es gut, und ein jüngeres Publikum kommt verstärkt. Die Auslastung näherte sich jetzt durchschnittlich 70 Prozent – nach zuvor 50 Prozent, so Pahlke.

Von der Ost- an die Nordsee. Das Weingut Waalem auf Föhr sieht nach dem 19. Jahrhundert aus, tatsächlich ist der Bau aus dem Jahr 2017. Tagungen sind ein Schwerpunkt – warum in Nieblum? „Weil dieser Ort wie dafür geschaffen ist“, sagt Veranstaltungsleiterin Merle Staeger. Weingut und Strand liegen in einem ruhigeren Bereich der Insel. Vor allem bei Föhr-Liebhabern sei das Haus auch für Hochzeiten beliebt, so die 29-Jährige. Die Trauung ist vor Ort möglich.

Wie man Gäste verzaubert

Erfolgreiche Hotelkonzepte ◀ Die einen haben modernisiert, die anderen gleich neu gebaut. Die Standorte sind völlig unterschiedlich. Doch eines haben das Hotel Strandkind in Pelzerhaken im Kreis Ostholstein, das Hotel Düvelsbek in Kiel und das Weingut Waalem auf der Insel Föhr gemeinsam: Die Gäste kommen.

Familien als Zielgruppe? Da habe mancher mit den Augen gerollt, sagt Andrea Iskra. Mit ihrem Mann Olaf betreibt die 44-Jährige das Hotel Strandkind an einem Ort mit Geschichte: Ihre Urgroßeltern bauten das Ostseehotel Eos.



Fotos: Thorsten Schmidtford, Düvelsbek, Strandkind

Frisch renoviert: modernes Design im Hotel Düvelsbek in Kiel



Nachhaltiger Holzbau: Seit 2017 genießen vor allem Familien ihren Urlaub im Hotel Strandkind in Pelzerhaken.

Der Saal fasst 60 Personen, der Seminarraum 30. Exklusive geschäftliche Veranstaltungen in authentischem Umfeld mit moderner Ausrüstung, das zeichne das Weingut aus, sagt Staeger. Teilnehmer können übernachten, fünf Zimmer stehen bereit, jedes mit einem Motto: Dänemark, Schweden, Frankreich, Föhr – und Bhutan. Gern biete sie ein individuelles Rahmenprogramm: Museum Kunst der Westküste, Wattwanderung, Inselrundfahrt. Oder eine Weinführung: Seit 2009 baut Geschäftsführer Christian Roeloffs auf Föhr Wein an. Möglich sei das durch den Klimawandel, so Staeger. Passend dazu verfügt das Weingut über eine der größten Bibliotheken zur Arktisforschung – daher der Eisbär im Logo. <<

Autor: Lars Peter Ehrich
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

! IHK hilft

**IHK-Initiative Designkontor:
moderne Wohlfühlquartiere schaffen**

Das Designkontor trägt mit verschiedenen Aktivitäten und Dienstleistungen dazu bei, dass mehr Wohlfühlquartiere für Urlaubsgäste im echten Norden geschaffen werden. Eine gästeorientierte, zeitgemäße Modernisierung von Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen steht dabei im Fokus. Auf Infoveranstaltungen, Tagen der offenen Tür und in der Broschüre „Lust auf Design“ gibt das Designkontor viele Tipps und zeigt Best-Practice-Beispiele für eine moderne Einrichtungsgestaltung. Ein kostengünstiges Beratungsprogramm für individuelle Verbesserungsvorschläge sowie eine Anbieterliste hilfreicher Dienstleister ergänzen das Angebot. Das Designkontor wird getragen von der IHK Schleswig-Holstein mit Unterstützung durch den Tourismusverband und das Tourismusministerium Schleswig-Holstein. <<

Ansprechpartner
IHK zu Kiel, Ingo Joachim Dahlhoff
Telefon: (0431) 5194-284, dahlhoff@kiel.ihk.de

Mehr unter
www.designkontor.sh-business.de

☑ PR und Kommunikation & Druckereien und Werbeagenturen in der Region

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

BAUSCHILDER DIGITALDRUCK SCHILDER AUFKLEBER WANDTATTOOS
FLYER MESSESYSTEME PLAKATE OFFSETDRUCK ZOLLSTÖCKE STEMPEL
BRIEFPAPIER
BANNERDRUCK DRUCKHAUS MENNE
VISITENKARTEN FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
TASSEN FLAGGEN KUGELSCHREIBER
FINEART-DRUCK TEXTILDRUCK + STICK
ETIKETTEN BINDUNGEN KONTURFRÄSUNGEN
FOLIENBESCHRIFTUNG WERBETECHNIK

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 · COPYSHOP: KANALSTR. 68 · LÜBECK
TEL. 0451 75 000 · WWW.MENNE.DE

Volldampf Werbeagentur Braemer GmbH

Full-Service.
Schleswig-Holstein.
Hamburg.

www.werbeagentur-braemer.de

Signale erkennen.

Rike / pixelio.de

SIEVERTSEN WERBUNG
LED-LICHTWERBUNG UND LADENBAU

Von der Planung bis zur Montage.

www.sievertsen-werbung.de • info@sievertsen-werbung.de

sauer + rogge
HR COMMUNICATIONS

Ihre Agentur für Text - PR - Online-Redaktion

Gute Presse

04102 - 70 78 44 • info@sauerundrogge.de • www.sauerundrogge.de

Die Zielgruppe der Naturliebhaber wächst

Naturgenussfestival ◀ Eine positive Bilanz des Jahres 2017 zieht das Naturgenussfestival Schleswig-Holstein, ein Projekt der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein: viele Besucher bei den Veranstaltungen auf und um das Stiftungsland, zufriedene Gastronomen und viele neue Ideen für 2018.

Von Juni bis September 2018 engagieren sich fast 100 Gastronomiebetriebe und Produzenten sowie Natur- und Landschaftsführer mit kreativer Kochkunst, regionalen Qualitätsprodukten und echtem Insiderwissen für das Naturgenussfestival. Es zählt inzwischen zu den größten Festivals dieser Art in Deutschland. „In keinem anderen Bundesland gibt es über einen Zeitraum von vier Monaten so viele Veranstaltungen mit so vielen Partnern, die sich für den Naturschutz einsetzen“, so Dr. Walter Hemmerling, Vorstand der Stiftung Naturschutz. „Wir können rund 50 Prozent mehr Gäste über das gesamte Naturgenussfestival



Gourmet-Picknick am Ihlsee, Stiftungsland Schäferhaus, im Rahmen des Naturgenussfestivals SH 2017

verzeichnen als 2016! Diese positive Entwicklung freut uns sehr, zeigt sie doch, dass immer mehr Menschen einfach Natur mit allen Sinnen erleben wollen.“ Trotz der verregneten Monate Juli und August und einiger Veranstaltungsabsagen aufgrund extremer Wetterlagen kamen so viele interessierte Gäste zu den Veranstaltungen oder genossen ein Naturgenussmenü bei den beteiligten Gastronomen wie nie zuvor. Die Hauptrolle bei den Naturgenussmenüs spielt immer das

☑ Datenschutz

FKC

Datenschutz & IT-Sicherheit
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Achtung ab 2018 ist die neue EU-Datenschutzverordnung verpflichtend.

Datenschutz mit System.

Externe Datenschutzbeauftragter
Datenschutzcheck gem. EU-DSGVO
Datenschutzdokumentation
Datenschutzaudits und -analysen

Jetzt handeln: 0800 400 510 1

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
www.fkc-gmbh.de | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen | Bremen

Tourismus-Apps für Schleswig-Holstein

Beispiele zur Empfehlung, Nutzung oder Anregung.

Das ist Glück: die Foto-App: Mit der App der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH markieren und teilen Einheimische und Urlauber in Schleswig-Holstein ihren persönlichen Glücksmoment oder Glücksort.

Ostsee Schleswig-Holstein: Der ostsee Schleswig-Holstein Guide bietet Urlaubern Tipps zu Ausflügen, Restaurants und Veranstaltungen sowie Urlaubsadressen mit Kontaktdaten der örtlichen Tourist-Informationen.

Auf den Wegen der Langsamzeit: Die App informiert über 30 Wanderrouten in der Schlei-Region und über Sehenswürdigkeiten am Wegesrand – Sortierfunktionen und Themenfilter erleichtern die Auswahl.

Ostsee-App: Die Ostsee-App von Das Örtliche ist Begleiter auf Reisen und Ausflügen rund um die Ostsee und stellt Karten, Rad- und Wanderwege sowie Hotel- und Restaurantübersichten zur Verfügung.

Naturpark Aukrug Guide: Die App des Naturpark Aukrug e. V. informiert über Routen für Wanderer sowie über Einkehrmöglichkeiten und Veranstaltungen.

Mölln Eulenspiegelstadt: Die Mölln-App bietet Touristen und Bewohnern aktuelle Tipps und Meldungen, Veranstaltungshinweise, Bildergalerien und einen direkten Kontakt zum Team der Tourist-Information Mölln.

Ostsee Erlebniswelt Aquarium: Die App informiert Wissenswertes über die Ostsee und das Themenhaus Ostsee Erlebniswelt – Das Aquarium & Meeresmuseum zwischen Heiligenhafen und Großenbrode. **BT** ◀◀



Foto: Naturgenussfestival

neue Erlebnisse mit der „Begreif-barkeit“ der Arbeit der Stiftung Naturschutz und der Partner kombinieren. Besonders hoch im Kurs standen Naturführungen durch das Stiftungsland mit „Action“: Kräuterführungen mit einer Apothekerin und einem Chefkoch oder Genuss-Wanderungen mit Verkostung etwa von Tannenspitzen-Likör. „Rund 27.000 Kontakte mit einem Part des Naturgenussfestivals – Event, Führung oder Naturgenussmenü – können wir melden“, so Projektleiterin Ingrid Schulze.

Mit Genuss die Natur retten.

„2018 werden wir weitere engagierte Partner und interessante Events anbieten. Diesmal von Juni bis September, um die frische, schöne Kräuterzeit im Frühjahr einzubinden“, kündigt Silvia Janzen an, zuständig für Strategie und Öffentlichkeitsarbeit.

Zweck des Festivals ist es, das Stiftungsland – rund 35.000 Hektar wilde Weiden und Natur – und seine Bedeutung bekannt zu machen. Und das funktioniert am besten über den Geschmacksinn. Daher kommt die Vision „Mit Genuss die Natur retten“ nicht von ungefähr. Das Naturgenussfestival ist zu einem wichtigen Part für die Gastronomie und die Tourismusbranche geworden – denn die Zielgruppe der anspruchsvollen Naturliebhaber wächst. red <<

Naturschutzrind: Galloway-, Angus- oder Highlandrinder, die als tierische Naturschutzpfleger auf dem Stiftungsland das ganze Jahr über leben.

Kräuterzeit < Sowohl Einheimische als auch viele Urlauber wollten etwas über die Natur des „echten Nordens“ erfahren – gepaart mit leckerem Gourmet-Essen, Picknick oder Barbecue. Die Auswertung zeigt, dass gerade Events beliebt waren, die

Mehr unter
www.stiftungsland.de
www.naturgenussfestival.de

Willkommen im Norden.



BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.

#FLENS

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Flensburger
Pilsener
sehr gut
Angebot 10/10

Hoteleigentümer in vierter Generation: Torsten Karwasz mit Ehefrau Gesa



Foto: Majka Gerke

Ein Traditionshaus startet durch

Wittler's Hotel < Seit fast 130 Jahren ist es in Ratzeburg eine Institution: das Hotel Wittler. Zahlreiche große Veranstaltungen fanden dort in der Vergangenheit statt. Für Hotelchef Torsten Karwasz ist das Haus mehr als ein Arbeitsplatz. Er leitet das familiengeführte Hotel in vierter Generation.

Als August Wittler im Jahr 1891 seine Schenke in der Ratzeburger Altstadt eröffnete, konnte er nicht ahnen, dass sein Urenkel 2018 immer noch an gleicher Stelle Gäste begrüßen und bewirten würde. Als Gastwirtschaft mit eigenen Fremdenzimmern eröffnet, hat das schicke Haus im Laufe der Zeit einige große Veränderungen mitgemacht. „Anfangs waren es nur ein paar Zimmer, doch im Laufe der Jahre wurde der Übernachtungsbereich immer weiter ausgebaut“, sagt Karwasz. Heute verfügt das Hotel zusammen mit der Dependance, dem 80 Meter vom Haupt-

haus entfernten Gästehaus Cäcilie, über insgesamt 30 Zimmer.

Karwasz kennt das Hotel wie seine Westentasche. Kunststück, gemeinsam mit seinem Bruder ist er im Betrieb aufgewachsen. „Wir haben jeden Gast live erlebt und jedes Essen im Hotel eingenommen. Unser Leben spielte sich hier ab“, sagt er. Damals war das Haus gut frequentiert, das Restaurant und der große Veranstaltungssaal mit Bühne und Bar weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. „Es fanden alle möglichen großen Feste, Bälle und Konzerte im Hotel statt“, erinnert Karwasz sich.

Nach dem Abitur trat Karwasz in die elterlichen Fußstapfen und machte eine Ausbildung zum Restaurantfachmann in Wiesbaden, arbeitete im In- und Ausland. Erst die Krankheit seines Vaters brachte ihn wieder zurück nach Ratzeburg. 1996 übernahm er gemeinsam mit seinem Bruder das Hotel. Der Übergang von einer Generation zur nächsten verlief bei den Karwasz problemlos. „Da gab es mit meinem Vater keine Reibungspunkte. Er hat uns machen lassen.“



Wirtschaftsgeschichten
Traditionsfirmen im Norden

Seit 2015 führt Torsten Karwasz das Hotel alleine, Unterstützung bekommt er durch seine Ehefrau Gesa, ebenfalls gelernte Hotelfachfrau. Gemeinsam wollen sie mit dem Hotel, der Dependance und ihrer Schirmbar, einem Beachclub auf den Schlosswiesen am Ratzeburger See, noch einmal richtig durchstarten. „Wir renovieren gerade das Gästehaus Cäcilie.“ Der 1975 gebaute Ableger des Hotels war in die Jahre gekommen und wird nun grundlegend aufgefrischt, bekommt neue Bäder, neue Fenster und eine neue Heizung und mehr. Insgesamt 280.000 Euro haben die Hoteliers dafür veranschlagt. Unterstützung gab es unter anderem durch ein Förderprogramm der Investitionsbank Schleswig-Holstein, die 56.000 Euro dazugab. „Funktionieren tut es, weil die Häuser unser Eigentum sind. Für jemanden, der Pacht zahlen müsste, wäre es sehr schwierig.“

Pünktlich zum Beginn der neuen Saison Anfang April sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Mit den modernen Zimmern will Karwasz dann massiv Werbung für Urlaub in Ratzeburg machen. Dafür arbeitet er gerade an neuen Angeboten, die er auf allen Portalen und bei allen Mittlern anbieten will. Er hofft, so irgendwann auf eine Auslastung von 70 Prozent und mehr zu kommen. „Das wird schwer – Ratzeburg ist kein einfaches Pflaster für die Touristikbranche. Und leider wird auch vonseiten der Stadt zu wenig gemacht.“ <<

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.wittlers-hotel-ratzeburg.de

Die Geste zählt

Urlaubsgrüße heute ◀ Sie kommt immer noch gut an, keine Frage: Messengerdienste, E-Mail und mobiles Telefonieren haben die Ansichtskarte nicht verdrängt. Aber die Konkurrenz ist groß.

Laut einer repräsentativen Studie von Bitkom Research aus dem Juli 2016 planten 62 Prozent der deutschen Reisenden, ihre Urlaubsgrüße auf elektronischem Weg zu verschicken. Dabei setzten 40 Prozent der Befragten, die einen Urlaub planten, auf das Telefonat. Jeder Dritte (34 Prozent) wollte WhatsApp und iMessage nutzen oder eine

gangen zehn bis 15 Jahren habe man ein Drittel verloren, berichtet Hesse. Eine Entwicklung, die man früh erkannt und auf die man entsprechend reagiert habe: „Innerhalb einer Dekade haben wir unser Portfolio um Souvenirs, Kalender und Bücher erweitert“, erläutert der Geschäftsführer. Durch das gut geknüpfte Vertriebsnetz können im direk-



Foto: Schöning Verlag Lübeck

SMS senden, und jeder Zehnte hatte vor, sich per E-Mail zu melden. Facebook oder Twitter nannten neun Prozent als favorisiertes Medium.

Aber auch die klassische Postkarte und der Brief wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (52 Prozent) bevorzugt, um über Wetter und Urlaubserlebnisse zu berichten. Vor allem über 65-Jährige greifen laut der Studie gern zu Stift und Papier. Unter den 14- bis 29-Jährigen seien es 39 Prozent.

Portfolio erweitert ◀ „Solange Menschen analog zu schreiben lernen, wird es Postkarten geben“, ist sich Boris Hesse sicher. Er ist der Geschäftsführer des Schöning Verlags. Mit jährlich 20 Millionen verkauften Karten aus eigener Produktion ist das Lübecker Unternehmen Marktführer. Zu Hochzeiten lag die Zahl bei 30 Millionen. In den ver-

ten Kontakt mit den Kunden aus dem Einzelhandel regionale Besonderheiten abgestimmt werden.

Auch in der Gestaltung der Ansichtskarten werden immer wieder neue Wege beschritten, um dem Kartengruß in digitalen Zeiten seinen Platz zu sichern. So hat Schöning Karten mit QR-Code produziert, die bei Aktivierung die passende Geräuschkulisse zum Motiv hören lassen. Auch wenn sich das Meeresrauschen aus dem Briefkasten nicht am Markt bewährt hat, ist Boris Hesse zuversichtlich: „Die Geste zählt: Man sucht eine Karte bewusst aus, nimmt sich Zeit, sie zu schreiben und zu verschicken. Und das macht ihren Wert aus – auch in Zukunft.“ ◀◀

Autorin: Astrid Jabs
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Von der Vision
zum Projekt.

2800

Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM



Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



„Ich sehe Potenzial bei der **Vermarktung**“

Tourismus in Schleswig-Holstein ◀ Sie ist seit November 2017 Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TA.SH): Mit der *Wirtschaft* sprach **Dr. Bettina Bunge** über ihre Ziele und Strategien für den Tourismus in Schleswig-Holstein. Im Fokus standen dabei ganz besonders das Kongress-, das Auslands- und das Digitalmarketing.

Wirtschaft: Frau Bunge, was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe besonders?

Bettina Bunge: Es ist mir eine Ehre, im Auftrag der Landesregierung gemeinsam mit meinem Team und der Tourismusindustrie für Schleswig-Holstein zu werben. Ich bin als Lüneburgerin ein Kind des Nordens, habe in Hamburg gearbeitet

und oft Urlaub in Schleswig-Holstein gemacht. Die Menschen hier sind sympathisch, offen und ehrlich, manchmal etwas zurückhaltend. Die Zusammenarbeit macht mir viel Freude, auch wenn ich selbst nicht so zurückhaltend bin (lacht).

Wirtschaft: Was sind für Sie die Vorzüge des Tourismus in Schleswig-Holstein?

Bunge: Wir sind das nördlichste Bundesland mit wunderschönen Küsten, unterschiedlichen Meeren und einzigartiger Naturlandschaft. Wir haben UNESCO-Welterbestätten, sind Brückenland zu Skandinavien und zum Baltikum. Wir bieten gesundes Leben und nachhaltige Tagungsmöglichkeiten. Wir sprechen gleichermaßen Natururlauber, Familien, Entschleuniger, Neugierige und Städtereisende, aber auch Firmen und Verbände an.

Wirtschaft: Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Bunge: Bei der Verkehrsanbindung, bei der digitalen Infrastruktur und bei



Investitionen in Hotels und Veranstaltungsstätten. Die Fachkräfteanwerbung sollte vorangetrieben werden. Bei der Vermarktung sehe ich Potenzial bei den Themen Ganzjahresdestination, Tagungs- und Kongressgeschäft sowie bei ausländischen Gästen. Auch im digitalen Marketing haben wir Aufholbedarf, um von onlineaffinen Zielgruppen gefunden zu werden.

Wirtschaft: Warum ist der Geschäftsreiseverkehr ein wichtiger Wirtschaftsfaktor?

Bunge: Das MICE-Geschäft – Meetings, Incentives, Congresses, Events – generiert generell eine hohe Wertschöpfung: durch Anmietung von Veranstaltungsflächen, Hotelbuchungen,

Zur Person

Dr. Bettina Bunge, Jahrgang 1967, stand mit ihrer mittlerweile 20-jährigen Berufserfahrung vor der TA.SH über acht Jahre an der Spitze der Dresden Marketing GmbH. Parallel war sie ehrenamtlich Vice President Meetings Industry des internationalen Verbands „European Cities Marketing“ und hatte die Leitung der Konferenz Tourismus des Deutschen Städtetages inne. Zuvor war Bunge fünf Jahre Bereichsleiterin Marketing der Hamburg Tourismus GmbH. Sie leitete außerdem das weltweite Vertriebsmanagement der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. in Frankfurt am Main. ◀◀

☑ Patentanwälte

Patente - Marken - Design

Schutz Ihrer Ideen von heute für Ihren Erfolg von morgen

PATENTANWÄLTE
Vollmann & Hemmer

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck
www.vollmann-hemmer.de



TA.SH-Geschäftsführerin Dr. Bettina Bunge an der Kieler Förde

Foto: TA.SH/Peter Lühr

Technikausstattung, Catering und Rahmenprogramm. Im Durchschnitt gibt der Geschäftsreisende mehr Geld aus als der Privatreisende. Da bestimmte Veranstaltungen wetter- und saisonunabhängig stattfinden können, fördert das Tagungs- und Kongressgeschäft eine ganzjährige Auslastung. Orte, die nicht als klassische Urlaubsziele gelten, können sich hier profilieren.

Wirtschaft: Wie hoch ist der Geschäftsreiseanteil in Schleswig-Holstein?

Bunge: Bisher nur circa zehn bis 15 Prozent. Laut der Studie „Tagungs- und Eventbarometer“ haben wir 355 Veranstaltungsstätten. 2016 wurden mit 77.000 durchgeführten Veranstaltungen 6,3 Millionen Teilnehmertage generiert – jedoch 70 Prozent mit nur maximal 100 Teilnehmern. Um das MICE-Geschäft auszubauen, etablieren wir gerade ein Schleswig-Holstein Convention Bureau als zentrale Anlaufstelle für Firmen, Verbände und Institutionen. Es bietet eine Erstberatung. Wir müssen uns auch in Branchennetzwerken wie dem German Convention Bureau und der International Congress and Convention Association engagieren.

Wirtschaft: Sie wollen mehr ausländische Touristen gewinnen – warum?

Bunge: Nur 6,9 Prozent unserer Übernachtungen kommen aus dem Ausland. Wir brauchen neben dem Inlandsmarkt auch ausländische Gäste, denn sie weisen eine verhältnismäßig hohe Kaufkraft auf und können Multi-

plikatoren für unser weltoffenes Bundesland sein. Gemeinsam werden wir künftig in Dänemark, Schweden, Norwegen, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Polen aktiv sein. Generell kann der Tourismus immer auch Startpunkt für weitere wirtschaftlich relevante Entscheidungen sein, etwa hier zu studieren, zu arbeiten oder zu investieren. Das heißt, erfolgreiches Tourismusmarketing ist auch Werbung für uns als Bildungs- und Wirtschaftsstandort.

Wirtschaft: Wie wollen Sie das digitale Marketing ausbauen?

Bunge: Über 70 Prozent der Touristen informieren sich mittlerweile über digitale Kanäle, circa 50 Prozent buchen bereits online. Aber nicht jede Pension muss eine eigene Website in sieben Sprachen und eigene Social-Media-Kanäle vorhalten. Wir als Dachmarketingorganisation müssen die relevanten überregionalen Kommunikationsplattformen und Content-Management-Systeme bedienen, damit Schleswig-Holstein wahrgenommen wird.

Wirtschaft: Minister Bernd Buchholz hat angekündigt, dass die strategischen Ziele der Tourismusstrategie 2025 voraussichtlich früher erreicht werden als geplant. Wie soll die Strategie dann weiterentwickelt werden?

Bunge: Der Tourismusboom der letzten Jahre verdeutlicht, dass sich die Tourismusstrategie 2025 bis dato bewährt hat. Aber ab jedem ersten Januar müssen die Betten und Freizeiteinrichtungen

neu gefüllt werden. Wachstum und Erfolg sind also keine Selbstverständlichkeit. 2019 wird die Tourismusstrategie evaluiert, gegebenenfalls werden dann quantitative Ziele angeglichen oder qualitative Aspekte in den Vordergrund gestellt. Was uns fehlt, ist eine langfristige Tourismusmarketingstrategie auf Basis einer repräsentativen Markentreiberanalyse für die TA.SH und das Marketing im Land insgesamt. Gemeinsam mit den Partnern im Land werden wir einen strategischen Marketingplan entwickeln. Mit einem Wissensmanagement wollen wir auch mehr voneinander lernen.

Wirtschaft: Wo sehen Sie das Reiseland Schleswig-Holstein in fünf Jahren?

Bunge: Als beliebte Ganzjahresdestination mit intelligent verteilten Besucherströmen, international bekannter, auf der Landkarte der Tagungs- und Kongressbranche sichtbar und in Harmonie zwischen Bewohnern und Besuchern. Das Letzte ist essenziell: Nur wenn für Bewohner die Vorteile des Tourismus überwiegen, werden sie ihren eigenen Ort gern vermarkten. Hier müssen wir frühzeitig intelligente Lösungen für überlaufene Tourismusorte beziehungsweise „Overtourism“ finden. Glücklicherweise sind die Schleswig-Holsteiner ja stolz auf ihr Land – sie leben und arbeiten gern hier. Mein Appell: Seien Sie auch weiterhin unsere Botschafter für Schleswig-Holstein als attraktives Reise- und Tagungsziel. <<

Interview: Andrea Scheffler
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
scheffler@flensburg.ihk.de

Website der TA.SH
www.sh-business.de

GEWERBEBAU
im Passivhausstandard

Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen

Krückauring 3f
D - 24568 Kaltenkirchen
Fon - 041 91 / 95 37 86-0
Fax - 041 91 / 95 37 86-9

pb
passivhaus

www.passivbau.net



Thorsten Beinlich,
Eigentümer des Hotels
Schleimünde

Der Traum vom eigenen Hotel

Hotel Schleimünde ◀ Der Name „Schleimünde“ beschreibt die Lage des familiären Hotels an der Küste Angelns ausgezeichnet. Im beschaulichen Olpenitz hat Thorsten Beinlich im November 2017 das ländlich geprägte Haus mit Tradition übernommen. In direkter Nachbarschaft ein Mammutprojekt: das Ostsee Resort Olpenitz.

Die Vorbesitzer, ein Ehepaar aus der Region, führten das Hotel Schleimünde jahrelang mit viel Liebe und Engagement. Für Beinlich ist der Schritt in die Selbstständigkeit die Verwirklichung eines Traums und das Objekt an der Ostsee genau das, wonach er gesucht hat. „Das Besondere an diesem Hotel ist sein Charme. Es handelt sich um ein umgebautes Bauernhaus, und knarrende Dielen gehören einfach dazu.“ Der gelernte Hotelfachmann und -meister bringt geballte Erfahrung in der Hotellerie mit. Seine Laufbahn führte ihn über verschiedene Stationen in Schleswig-Holstein und Hamburg. „Ich freue mich auf die ruhigere Atmosphäre und

den direkten Kontakt zu Mitarbeitern und Gästen. In großen Hotels ist das schwieriger, denn administrative Aufgaben nehmen dort viel mehr Zeit in Anspruch.“

Das Hotel Schleimünde verfügt über ein Restaurant, sieben überwiegend in Teilzeit beschäftigte Mitarbeiter und 18 Zimmer. „Jedes Zimmer hat seinen individuellen Charakter. Wir haben Zimmer für den einzelnen Reisenden, der eine Auszeit sucht, und für ganze Familien. Von manchen aus kann man sogar die Schlei sehen“, schwärmt Beinlich. Vor der Übernahme stand eine intensive Auseinandersetzung mit den Zahlen. Der Familienvater ist sich im Klaren über das Risiko, das eine

☑ IT-Systemhaus in der Region

100% Telefonie Zukunft Flexibilität
Mobilität Funktionalität Service
aus der Cloud

Die Cloud-Telefonielösung der DIERCK Firmengruppe

www.callatcloud.de 

Selbstständigkeit mit sich bringt. Aber er ist zuversichtlich: „Ich investiere in einen wirtschaftlich gesunden Hotelbetrieb mit Potenzial und einer festen Stammkundschaft.“

Synergien nutzen < Das Hotel liegt in direkter Nachbarschaft zum Ostsee Resort Olpenitz. Auf dem ehemaligen Areal des Marinestützpunktes entsteht ein 150 Hektar großes Ferienresort. Beinlich sieht darin eine Chance für die Region. „Vielen Touristen sagt der Ort Olpenitz nichts. Durch das Resort erfährt die Region eine Aufwertung und der Bekanntheitsgrad steigt beträchtlich.“ Konkurrenz durch das große Angebot an Unterkünften sieht Beinlich nicht. „Wer zu uns kommt, ist auf der Suche nach einem kleinen familiären Hotel – mit dem Reiz, den nur solche Häuser zu bieten haben.“ Die Nähe verspricht zudem Gäste für das hauseigene Restaurant. „Ob Frühstück oder Essen à la carte, wir haben auch den Gästen des Resorts einiges zu bieten“, so Beinlich. Zugleich biete der geplante Ausbau der Infrastruktur auch für die Gäste des Hotels einen zusätzlichen Anreiz. So liegt das Hotel nur wenige Minuten von der neu geplanten Hafensperrmauer entfernt.

In den kommenden Jahren sollen Investitionen die Zukunftsfähigkeit des Hotels sichern. „Unsere Ausstattung ist gut, doch ich habe gelernt, auf Details zu achten.“ Die Zeit vor dem Saisonstart am 15. März nutzt der Hotelmeister für Gespräche. „Ich möchte die Leute hier im Ort mit ins Boot holen.“

Weitere Pläne betreffen die fünf mit dem Hotel verbundenen Apartments. Bisher sind diese außerhalb der Saison geschlossen. Beinlich kann sich vorstellen, dies zu ändern. „Ich denke über eine Vermietung außerhalb des normalen Hotelbetriebs nach, zu Silvester etwa.“ Vorerst jedoch ist es das Ziel, die erste Saison so erfolgreich wie möglich zu bestehen. Die ersten Buchungen für die Saison sind bereits eingegangen und die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. <<

Autor: René Koch, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.hotel-schleimuende.de
www.bit.ly/ostseeresort



Foto: Wolfram Scheer

> **TT-Line GmbH & Co. KG**

Neues Mittelstück verlängert Fähre

Um ganze 30 Meter hat die deutsch-schwedische Fährreederei TT-Line GmbH & Co. KG ihre Ostsee-Premiumfähre MS Peter Pan verlängert. Die Fähre ist im Dezember in die Werft German Dry Docks in Bremerhaven gekommen, dort hat sie gleichzeitig einen neuen Wulstbug erhalten.

Die aufwendigen Schneidearbeiten durch alle Decks sind im Trockendock erfolgt. Der hintere Teil des Schiffes wurde mithilfe eines Pontons und Auftriebshilfen ausgedockt. Drei Schlepper haben die 30 Meter lange Mittschiffssektion in das Dock eingeschwommen. Diese ist mittels teflonbeschichteter Schienen und einer hydraulisch gesteuerten Hebelvorrichtung an das Vorderteil positioniert worden. Die Fähre kommt nun auf eine neue Gesamtlänge von 220 Metern.

Optimierter Bug < Während des etwa zweimonatigen Werftaufenthalts hat die MS Peter Pan zusätzlich einen neuen, strömungsoptimierten und treibstoffreduzierenden Wulstbug erhalten. Durch den Umbau der Ostseefähre verringern sich die Emissionen pro transportierter Frachteinheit um bis zu 25 Prozent. red <<

Informationstechnologie in der Region



Digitales Dokumentenmanagement - damit Sie Ihr Papier loswerden

Gestalten Sie Ihre Geschäftsprozesse digital - wir unterstützen Sie

Ihr Partner im Norden:
id-netsolutions GmbH | www.id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | 040 645040-0

Geschäftskundenbetreuung | Dokumentenmanagement | Informationsmanagement | Schulungen | Service und Support



Beratung
Installation
Service
Schulung
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe

Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck
Tel. 0451 491017
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

↔ **Firmenticker**

Der Lübecker Mischkonzern **Possehl** stärkt seinen Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung durch eine weitere Akquisition zu Beginn des neuen Jahres. Hierzu hat die Konzerngesellschaft Heimerle + Meule GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der Weston Beamor Holdings Limited mit Sitz in Birmingham erworben. Mit Cookson Precious Metals Limited ist Possehl bereits heute in Nachbarschaft zu Weston Beamor auf dem englischen Edelmetallmarkt vertreten.

Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin durften sich im Januar insgesamt zehn Ferienhöfe aus den einzelnen Bundesländern über die Auszeichnung „Beliebtester Ferienhof 2017“ freuen. In Schleswig-Holstein hat der **Ferienhof Gröne** in Eutin-Fissau die Auszeichnung bekommen. Grundlage für die Wahl zum beliebtesten Ferienhof sind die Bewertungen der Gäste, die online auf LandReise.de ihr Urteil zu den Kriterien Unterkunft, Service, Freizeitangebote sowie Gastronomie abgeben können.

Die **Mach AG** in Lübeck blickt optimistisch ins Jahr 2018. Der zuletzt gewonnene Auftrag zur Einführung der Mach-E-Rechnung im Bundesinnenministerium und der Zuschlag zur Einführung der Mach-Software für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen im Land Berlin stünden stellvertretend für die Erfolge im Jahr 2017. Wie schon in den vergangenen Jahren sei Mach auch 2017 im zweistelligen Bereich gewachsen: So stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 16 Prozent. Zudem wurden 80 neue Mitarbeiter eingestellt, welche die Umsetzung der Aufträge zusätzlich unterstützen. Das Unternehmen zählt damit mehr als 300 Angestellte.

Toller Erfolg für den **Campingtourismus** in Schleswig-Holstein: Der ADAC hat vier Campingplätze mit fünf Sternen und der Höchstnote „Superplatz“ ausgezeichnet. Das Internetportal Camping.Info hat zudem zehnmal den Camping.Info-Award an Plätze im echten Norden verliehen. Die ADAC-Superplätze sind: Insel-Camp Fehmarn, Camping- und Ferienpark Wulfener Hals, Ostsee-Campingplatz Familie Heide und Camping Ostsee am Rosenfelder Strand. Der Camping.Info-Award ging an folgende Plätze: Naturcamping Spitzenort, Ostsee Camping Rosenfelder Strand, Insel-Camp Fehmarn, Camping- und Ferienpark Wulfener Hals, Nordsee Camping zum Seehund, Camping Struckamphuk, Camping Ostsee Katharinenhof, Camping Südstrand, Strandcamping Wallnau und Camping Am alten Seedeich. <<

Größte AdBlue-Anlage der Welt

Yara Brunsbüttel GmbH < Anfang Februar hat das Unternehmen Yara in Brunsbüttel die größte AdBlue-Produktionsanlage der Welt eröffnet. Es investierte dafür rund 28 Millionen Euro. AdBlue ist eine wässrige Harnstofflösung, die den Ausstoß von Stickoxiden (NOx) bei Dieselmotoren reduziert.



Tiefwasserhafen am Yara-Werk Brunsbüttel

Foto: Yara

Die Anlage besitzt eine Produktionskapazität von 1,1 Millionen Tonnen pro Jahr und stellt die Lieferung von AdBlue nach Europa und in die USA sicher. „Ihre Kapazität entspricht der Hälfte der Nachfrage des europäischen Marktes“, sagt Svein Tore Holsether, President und CEO von Yara. Die Anlage wurde in weniger als drei Jahren in Zusammenarbeit mit mehr als 50 externen Unternehmen errichtet.

AdBlue, eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA), wird in sogenannte SCR-Katalysatoren von Lkws und Pkws eingespritzt. Durch chemische Reaktionen ermöglicht die Harnstofflösung, schädliche Abgase von Dieselmotoren in harmlosen Wasserdampf und Stickstoff zu verwandeln. So können die Auflagen der Europäischen Union und der USA für Abgasemissionen erfüllt werden.

Emissionen senken < Seit 2004 ist das norwegische Unternehmen Yara führend in der Entwicklung von AdBlue und dessen Anpassung an die SCR-Technologie in Automobilen. Die neue Anlage ist eine von fünf Yara-AdBlue-Produktionsstätten weltweit. Zu ihr gehört auch ein neuer Tiefwasseranleger, eine rund um die

Uhr betriebene vollautomatische Lkw-Beladestation mit einem unbemannten digitalisierten Gate sowie der größte AdBlue-Lagertank mit 17.500 Kubikmetern. Mit dieser Menge können jährlich eine halbe Million Tonnen NOx-Emissionen vermieden werden. Dies entspricht den NOx-Emissionen des Straßengüterverkehrs in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

In Brunsbüttel betreibt Yara neben der neuen Anlage zwei Produktionsstätten für Ammoniak und Harnstoff, die zu den größten Einzelanlagen der Welt zählen. Eine Luftzerlegungsanlage produziert dort die Gase Stickstoff, Sauerstoff und Argon, die für technische und industrielle Anwendungen benötigt werden. Yara exportiert derzeit aus Brunsbüttel etwa 1,5 Millionen Tonnen Ammoniak- und Harnstoff-bezogener Produkte pro Jahr per Schiff, Lkw und Bahn zu ausländischen Industriemärkten. 1905 gegründet, besitzt die Firma heute eine weltweite Präsenz mit mehr als 16.000 Mitarbeitern in über 60 Ländern. red <<

Mehr unter
www.yara.com/adblue

Betriebsausstattung

	<p>Betriebsausstattung ☎ 0431-718 89 23</p>	<p>storjohann Industrievertretung www.storjohann-kiel.de</p>
--	--	---

Räder & Rollen

	<p>Räder & Rollen ☎ 0431-718 89 23</p>	<p>storjohann Industrievertretung www.storjohann-kiel.de</p>
---	---	---


Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

Tor- & Zaunbau

	<p>Tor- & Zaunbau ☎ 0431-718 89 14</p>	<p>storjohann Industrievertretung www.storjohann-kiel.de</p>
---	---	---

Regalsysteme

	<p>Regalsysteme ☎ 0431-718 89 23</p>	<p>storjohann Industrievertretung www.storjohann-kiel.de</p>
---	---	---

Fahnenmasten

	<p>Fahnenmasten ☎ 0431-718 89 14</p>	<p>storjohann Industrievertretung www.storjohann-kiel.de</p>
---	---	---

Umzugsmanagement

	<p>tischendorf Umzüge Logistik Lagerungen www.kiel-umzuege.de Tel.: 0431-319160</p>
---	--

Mit exklusiven
Drohnen-Aufnahmen.

LÜBECK

HANSE. HÄFEN. HOLSTENTOR.



875 Jahre Lübeck

Ganz neue Ansichten!

Der neue Lübeck-Bildband mit über 230 topaktuellen Fotos, davon mehr als 30 faszinierende Drohnen-Aufnahmen. Für alle Bewohner und Besucher, die die Stadt immer wieder neu entdecken möchten. Mit Texten in deutsch und englisch.

In Ihrer Buchhandlung erhältlich.
112 Seiten, Hardcover mit Goldprägung
€ 19,80, ISBN 978-3-7950-5243-0

SCHMIDT RÖMHILD DEUTSCHLANDS
ÄLTESTES VERLAGS-
UND DRUCKHAUS
SEIT 1579

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG · Mengstraße 16 · 23552 Lübeck · Tel.: 0451/7031-232
E-Mail: vertrieb@schmidt-roemhild.com · www.schmidt-roemhild.de



Fotos: Atlantic Hotel



4 Sterne für Business und Bundesliga

Erste Adresse ◀ Vier-Sterne-Komfort, 187 Zimmer und eine Lage mit Blick über die Förde: Das 2010 eröffnete Atlantic Hotel in Kiels City gilt längst als Referenz für Business und Tagungen. Als Gäste begrüßt Direktor Frank Blasberg auch regelmäßig Fußball- und Handball-Bundesligaclubs. Sie brauchen den Kieler Flughafen zur An- und Abreise.

Zu den Lieblingsfotomotiven gehört das Gruppenbild mit Dickschiff – aufgenommen ganz oben im Atlantic Hotel auf „Deck 8“, wo die Kieler Förde und der Hafen ganz nah heranrücken an den Lieblingscocktail in der stadtbekanntesten Bar. Hier werfen sich schon mal Politiker in Schale, etwa bei der Vorstellung des Schattenkabinetts einer großen Volkspartei vor der Land-

tagswahl. Oder die Gäste sind gleich alle zu Tränen gerührt bei der feierlichen Trauung eines Liebespaares – sie ganz in Weiß, er im schwarzen Smoking.

Das maritime und hanseatisch angehauchte Lebensgefühl von „Deck 8“ lässt sich im ganzen Hotel spüren, das pünktlich zur Kieler Woche 2010 seine Türen öffnete. „Seitdem ist das Atlantic zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Mit dieser Spitzenlage am Wasser, direkt in der Stadtmitte vis-à-vis des Hauptbahnhofs und des Einkaufszentrums Sophienhof, konnte unser Hotel einfach nur aufblühen“, erzählt Frank Blasberg, der schon die Bauarbeiten des achtstöckigen, modern gestalteten Gebäudes begleitete und das Atlantic seitdem leitet. Damit das Haus stets über der „magischen“ 60 Prozent Auslastung bleibt, müsse aber noch einiges dazukommen: „Eine gute Lage ist die Voraussetzung, aber unser Team und mit ihm der besondere Service sind der Schlüssel dafür, dass sich die Gäste wohl fühlen“, sagt der Chef. 110 Mitarbeiter kümmern sich um deren Wohlergehen bei Tagungen, im Restaurant „Pier 16“ und dem beliebten „Langschläferfrühstück“. Oder einfach bei einem entspannten Aufenthalt in den 187 Zimmern und Suiten.

Optimale Lage ◀ „Wir waren selbst ein wenig überrascht, wie gut unser Haus von den Touristen angenommen wird. Denn ursprünglich haben wir das Atlantic für den Business-Bereich geplant. Doch rund 20 Prozent unserer Gäste sind Urlauberfamilien oder Paare, die ein Wochenende oder länger bei uns sind“, berichtet der Hoteldirektor. Die Lage direkt am Bahnhof erleichtert die Anreise: „Die Hälfte unserer Gäste kommt mit dem Zug. Das wissen auch unsere Business-Kunden zu schätzen“, weiß Blasberg. Die Voraussetzungen für Veranstaltungen seien optimal: Eine komplette technische Ausstattung im 1.000 Quadratmeter großen Konferenzbereich sorgte etwa dafür, dass das Global Economic Symposium im Atlantic tagte – und das gleich drei Mal. „Wir konnten auch bereits Bundeskanzlerin Angela Merkel bei einer großen Veranstaltung begrüßen. Im Rahmen des Sicherheitskonzepts wurde dafür gleich unser gesamtes Hotel gebucht – das war schon sehr außergewöhnlich.“

Acht Veranstaltungsräume aller Größen stehen für Tagungen, Workshops oder Symposien zur Verfügung, die Platz für bis zu 400 Personen bieten. Gediegenes Ambiente bieten außerdem

Themen ▶ Regionalteil Kiel

Gut gebaut

Ein Airpark für Kiel 26

Frisch geschlüpft

News aus der Gründerszene 28

Weiter machen

So klappt die Nachfolge 29

Unter Feuer

Bundeswehr sprengt Fregatte während der Urlaubssaison 34

Mit der Zeit gehen

Von Camping zum Glamping 36



Im Atlantic Hotel können die Gäste auf ‚Deck 8‘ Cocktails mit Blick auf die Förde genießen.

die zwölf Tagungssuiten und der Weintresor. Und wie sollte es in einem maritim geprägten Hotel namens Atlantic auch anders sein: Bodentiefe Fenster im größten Saal bieten einen unverbaubaren Blick auf das bunte Treiben im Kieler Hafen und an den Fähranlegern.

Wenn das Gespräch zum Thema „Bauen“ wechselt, bekommt Blasberg ein Funkeln in den Augen: „Nebenan werden wir demnächst mit dem Bau eines weiteren Hotels mit Wasserblick beginnen. Das ‚Uniq‘ wird einzigartig und lifestylich und in einer günstigeren Preisklasse als das Atlantic angesiedelt sein.“ Auch hier sollen Businessgäste die Hauptrolle spielen. „Sie haben den Vorteil, dass sie den gesamten Veranstaltungsbereich im At-

lantic nutzen können – und das Erlebnis auf ‚Deck 8‘.“ Wenn alles nach Plan läuft, will Blasberg das neue Hotel zur Kieler Woche 2019 eröffnen.

Ausbildung < Gute Leute braucht der Manager nicht erst dann: „Wir legen viel Wert auf die Berufsausbildung im eigenen Haus. Die Auszubildenden in den Berufen Koch, Hotel- und Restaurantfach bekommen bei uns zusätzlichen Rückenwind.“ Sie werden ab dem zweiten Lehrjahr übertariflich bezahlt, profitieren von internen Schulungen und erhalten eine Startprämie von 1.000 Euro für Umzug oder Führerschein. Für sein Engagement erhielt der Betrieb 2013 als einer der ersten in Deutschland das Siegel „Exzellente Ausbildung“ der Hoteldirektorenvereinigung Deutschland e.V. (HDV). „Auf diese Auszeichnung sind wir besonders stolz“, meint Blasberg. „Schließlich ist es wichtiger denn je, gute Fachkräfte im Betrieb zu haben und dazu gehört eine bestmögliche Ausbildung“. Die erhalten derzeit zwölf junge Leute, um anschließend mit guten Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten ins Berufsleben zu starten.

Nicht nur für den Nachwuchs gehören die Sportasse zu den besonderen Gästen: Seit vielen Jahren hat sich das Atlantic als erste Adresse für Bundesligamannschaften etabliert, die im Handball gegen den THW Kiel antreten oder im Fußballstadion den Zweitligisten Holstein Kiel herausfordern. „Fast alle Gastmannschaften übernachten bei uns. Die Clubs schätzen zum einen, dass un-

ser Küchenchef Lars Fister alle Ernährungswünsche der Sportler berücksichtigt. Zum anderen können die Vereine bei uns Sky-to-Go empfangen, um sich auf die Spiele vorzubereiten.“ Räume für Spielanalysen stehen ebenso zur Verfügung wie für die Physiotherapeuten, die dort Liegen und anderes Equipment aufbauen können.

Flughafen < Als Borussia Dortmund 2012 zum DFB-Pokalspiel an die Förde reiste, war klar, wie wichtig der Flughafen vor Ort ist: „Die Mannschaft kam mit dem Flieger, während der Mannschaftsbus parallel nach Kiel geschickt wurde“, erinnert sich Blasberg. Diese Szenarien könnten sich wiederholen, wenn Holstein Kiel seine stark begonnene Saison ebenso stark abschließt: „Sollte Holstein tatsächlich in die 1. Bundesliga aufsteigen, wird ein Großteil der künftigen Gastmannschaften über Holtenau einfliegen. Handballmannschaften etwa bei den Derbys in der Champions League kommen bereits jetzt mit dem Flugzeug. Und nach Blasbergs Meinung wäre es ziemlich provinziell, wenn man nach einer Schließung an die Clubs der Gäste eine peinliche Botschaft übermitteln müsste: „Sorry, aber Kiel hat keinen Flughafen (mehr).“ <<

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist

Weitere Informationen
www.atlantic-hotels.de/hotel-kiel



Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich
und nachhaltig.

design.de

GOLDBECK Nord GmbH, Geschäftsstelle Kiel, 24143 Kiel,
Zur Helling 1, Tel. +49 431 775917-0, kiel@goldbeck.de

GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Hamburg, 22143 Hamburg,
Neuer Höltigbaum 1-3, Tel. +49 40 713761-0, hamburg@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
www.goldbeck.de

GOLDBECK



Stichwort: Betriebssport

Der Betriebssport ist eine beliebte und oft niederschwellig umzusetzende Chance für Unternehmen, um Gesundheit und Fitness der Belegschaft zu stärken und gleichzeitig das Miteinander und den Teamgeist im Betrieb zu fördern. Die IHK Schleswig-Holsteinische Fußballverband für seinen beliebten Kieler Company-Cup!

http://bit.ly/IHK_Forderungen

Die Studie „Der Wert des Sports in Schleswig-Holstein“, veröffentlicht von LSV SH und IHK SH und erarbeitet vom Institut für Sportwissenschaften an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, bietet eine fachlich fundierte und wissenschaftlich abgestützte Darstellung der durch den Sport im Schleswig-Holstein ausgelösten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Effekte. Sie finden die Studie beim LSV SH als Download:

<http://bit.ly/WertdesSports> <<

> Kieler Company-Cup 2018

Kick' dein Unternehmen zum Sieg!

Der Kieler Company-Cup bietet die Möglichkeit der Firmenpräsentation, motiviert die Mitarbeiter und stärkt das Betriebsklima. Die lockere Atmosphäre eignet sich bestens, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Mobilisieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und melden Sie sich mit Ihrem Team bei Norddeutschlands größtem Firmenfußballevent online an.

Dieses Jahr findet das Event am Samstag, den 9. Juni, auf dem Kieler Nordmarksportfeld statt. Neben spannenden und fairen Spielen, bei denen stets der Spaß im Vordergrund steht, warten Ge-

winnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften. Auch abseits der fünf Spielfelder bietet ein Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessanlage, Massageservice wieder jede Menge Aktion für Groß und Klein. Musik und Catering runden das Rahmenprogramm ab. Im vergangenen Jahr haben mehr als 40 Firmenteams die Chance genutzt und die einmalige Atmosphäre beim Kieler Company-Cup genossen. *red <<*

Informationen und Anmeldung

www.kieler-company-cup.de

DIE NEUE SUV-GENERATION.

DIE PEUGEOT SUV-STARS. IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT



RÜDIGER HAASE GmbH
24539 Neumünster
Boostedter Str. 372
Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG
24143 Kiel - Bahnhofstr. 25 - Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel - Eckernförder Str. 360 - Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

SERVICE-ZENTRUM DUISMANN GmbH
25524 Itzehoe · Pottthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

AUTO JUBT OHG
24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116 · Tel.: 04351/41033
www.auto-jubt.de

Abbildung ohne Sonderausstattung

Seaside Camper: Airbnb auf Rädern

Unternehmertum ◀ Die Reise begann für Alexandra Brecht und Philipp Kabitzke 2015 mit ihrem ersten Road-Trip im selbst umgebauten Bus. Halten wann und wo man will, die wichtigsten Dinge immer dabei, volle Flexibilität. Reisen wie es der Generation Y gefällt. So waren auch ihre Freunde und Bekannten schnell von der Idee des #vanlife begeistert.

Schade nur, dass der Bus die meiste Zeit des Jahres in der Garage steht, dachten sich die beiden. Da war ihre Geschäftsidee geboren. Warum nicht den Bus an andere Fernwehgetriebenen vermieten, um die Unterhalts- und Umbaukosten wieder reinzubekommen? Airbnb, blablacar und Uber machen es vor. Gesagt, getan: Die Camper-Sharing Plattform Seaside Camper ging in die Umsetzung, natürlich nicht ohne Stolpersteine. Besonders das Thema Versicherung machte den beiden Gründern zu schaffen. Doch 2017 war es soweit, die ersten Vermieter meldeten ihre Campervans und Busse auf www.seasidecamper.de an. Seitdem wächst die Zahl der Nutzer stetig. Vor kurzem durfte IHK-Gründungsberater Uwe Lehmann die beiden persönlich kennen lernen und stellte ihnen drei Fragen:

Uwe Lehmann: Was versteht ihr unter Start-up?

Seaside: Für uns bedeutet Start-up Ideenumsetzung, Erfolg, Misserfolg, Lehre und Motivation. Aber vor allem ist es aufregend, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne. Aufregend, weil die Idee endlich zu einer handfesten Sache wird, weil die Mitmenschen interessiert sind und einen unterstützen. Aber natürlich auch aufregend, wenn man wieder mal vor großen Herausforderungen steht, die man manchmal gut und manchmal weniger gut bewältigen kann.

Lehmann: Was war bisher die größte bürokratische Hürde?

Seaside: Unsere größten bürokratischen Hürden bis jetzt waren die Verhandlungen mit Kooperationspartnern, die sich teilweise über Monate hingezogen haben. Aber auch das Beantragen von Krediten oder Förderungen, in Deutschland braucht man da wirklich viel Liebe zu Stift und Papier. Auch

„Na denn Man Tau!“

Briefe, Fax, Werbeanzeigen und Telefon. Damit allein erreichen Sie Ihre Kunden schon lange nicht mehr. Uns als IHK zu Kiel geht es da genauso. Deswegen haben sich die IHK-Gründungsberater in Schleswig-Holstein zusammengetan und einen weiteren Kanal geschaffen um potentielle Gründer anzusprechen. Auf der Facebookseite „Man Tau“ informieren, unterhalten und inspirieren wir mit Liveberichten von Events, Hinweisen auf kommende Netzwerkveranstaltungen, Gründerportraits und Werbetipps aus den 90ern rund um das Thema Gründung. Dabei nehmen wir uns und die Gründerszene nicht zu ernst. Hört, hört! Es darf auch mal geschmunzelt werden.

Wir laden Sie herzlich auf ein Like und zum nächsten Event der Gründerszene ein: www.facebook.com/mantau ◀◀

Ansprechpartnerin

Maren Vokuhl
Existenzgründung
und Unternehmensförderung
Telefon: (0431) 5194-270
vokuhl@kiel.ihk.de



Fotos: Seaside Camper, Andreas Tamme

auf das Recht muss man bei jedem Schritt achten, vor allem, wenn man mit seinem Vorhaben neue Wege einschlägt.

Lehmann: Was treibt euch an?

Seaside: Jeder kleine Erfolg, jeder Zuspruch und jede positive Erfahrung. Wenn man sieht, dass die eigene Idee funktioniert, dass andere davon einen Nutzen haben, dass sich der eigene Name etabliert. Das ist schon ganz schön überwältigend und gleichzeitig die größte Motivation. Mit Außenstehenden über Ideen, Pläne und Träume zu reden, ist ein ganz wichtiger Teil davon. ◀◀

Weitere Informationen

www.seasidecamper.de

Ansprechpartner: Uwe Lehmann

Existenzgründung und Unternehmensförderung
lehmann@kiel.ihk.de



Unternehmensnachfolge braucht klaren Fahrplan zum Aus- und Einstieg

Hürden meistern < Die Zahl lässt aufhorchen: In den nächsten zehn Jahren droht rund 800.000 Familienunternehmen in Deutschland das Aus – rund drei Vierteln der Betriebe mit Inhabern im Alter 55 plus. Darunter sind selbst profitabel aufgestellte Unternehmen, die keinen geeigneten Übernehmer finden. Die Wirtschaft sprach dazu mit Dr. Marc Evers. Er ist Experte für Unternehmensnachfolge beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK e. V.).

Wirtschaft: Immer mehr Unternehmen berichten von Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Nachfolger. Wie sieht es deutschlandweit aus?

Marc Evers: Im Jahr 2016 haben 2.947 Alt-Inhaber ihre IHK aufgesucht, weil sie keinen passenden Nachfolger finden. Das ist ein neuer Höchststand.

Wirtschaft: Was steckt dahinter?

Evers: Zum einen die demografische Entwicklung. Immer mehr Unternehmer erreichen das Ruhestandsalter. Gleichzeitig schrumpfen die klassischen „Gründer-Jahrgänge“ der 25- bis 45-Jährigen. Aber wahr ist auch, dass die Neigung zum Unternehmertum in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern noch immer gering ist.

Wirtschaft: Laut Report beginnen 42 Prozent der Unternehmer zu spät mit der Organisation ihrer Nachfolge. Wann sollte man damit beginnen?

Evers: Zehn Jahre vorher. Wer mit 65 das Unternehmen in neue Hände geben will, der sollte schon mit Mitte 50 quasi durchs Fernrohr schauen und die Zukunft in den Blick nehmen. Spätestens drei Jahre vorher sollte man die Suche nach einem Übernehmer beginnen.

Wirtschaft: Stichwort Nachfolge in der Familie: Worauf sollte man besonders achten?

Evers: Bei größeren Familienunternehmen hat es sich bewährt, Streitigkeiten durch eine Familienverfassung aufzufangen, denn nur allzu oft überlappen sich gerade beim Thema Nachfolge sachliche und emotionale Aspekte.

In jedem Falle ist es wichtig, die neue Chefin oder den neuen Chef frühzeitig aufzubauen.

Wirtschaft: Was sind die Herausforderungen bei einer Übertragung an externe Käufer?

Evers: Gerade externe Nachfolger haben zumeist einen nüchternen Blick auf das Unternehmen und seine Ertragschancen, während viele Inhaber doch wesentlich emotionaler auf ihr Lebenswerk blicken. Doch Herzblut-Rendite wird am



Foto: iStock.com/Yuri_Arcurs

Markt nicht honoriert. Wichtig ist eine realistische Unternehmensbewertung. Der Übernehmer muss sich zudem bei der Belegschaft einen guten Stand verschaffen. *red <<*

Gebäudereinigung

Bockholdt konzentriert sich seit Generationen auf Sauberkeit im Norden: Direkt für Sie vor Ort in 18 norddeutschen Standorten.

BOCKHOLDT
Sauberkeit liegt uns im Blut.

bockholdt.de

Ansprechpartner

in Elmshorn: Peter Ahrendt
Telefon: (04121) 4877-33, ahrendt@kiel.ihk.de

in Rendsburg und Neumünster: Julia Lüthjohann
Telefon: (04321) 4079-56, luethjohann@kiel.ihk.de

in Kiel: Heike Bank
Telefon: (0431) 5194-230, bank@kiel.ihk.de

Punkten mit **Ortsbild** und Aufenthaltsqualität

Innenstädte ◀ Kaufkraftverlust und zunehmende Leerstände prägen viele kleinere Städte und Nebenlagen. Bis 2020, so prognostizierte das Institut für Handelsforschung (IFH) im Jahr 2015, werden bis zu 45.000 lokale Geschäfte schließen müssen. In der Konkurrenz zu Shopping-Centern, Standorten auf der grünen Wiese und dem Online-Handel, stehen viele Innenstädte und Ortskerne vor zunehmenden Herausforderungen.



Foto: shutterstock/Juergen Wackenhut

und damit auch den Erlebnischarakter des Innenstadtbesuchs zu steigern.

Flexible Lösungen ◀ Für vielseitige gewerbliche Nutzungen und moderne und barrierefreie Wohnnutzungen, die zur Lebendigkeit der Innenstädte beitragen, sind für die Innenflächen flexible Lösungen wichtig. Durch attraktive Schaufenster- und Fassadengestaltung, ansprechende Warenpräsentation und Lichtkonzepte können Ladenbetreiber und Gastronomen ein einladendes Umfeld gestalten und ihre Kundenfrequenzen erhöhen.

Tourismus ◀ Gerade für die Gästezufriedenheit der Touristen gehören attraktive Ortsbilder zu den wichtigsten „Pflicht“-Faktoren. Wie es aktuell um die Ortsbilder in Schleswig-Holstein aus touristischer Sicht steht und welche Empfehlungen daraus abzuleiten sind, untersucht derzeit ein ergänzendes Projekt zum Sparkassen-Tourismusbarometer am Beispiel von 30 ausgewählten Gemeinden. Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus hat der Tourismusverband Schleswig-Holstein das Projekt „Ortsbildqualität als Erfolgsfaktor des Qualitätstourismus in Schleswig-Holstein“ im Rahmen des Sparkassen-Tourismusbarometers initiiert. Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse entstand ein Leitfaden, der nicht nur die Bedeutung von Ortsbildqualität und Baukultur herausstellen soll, sondern auch Handlungsfelder und Maßnahmenoptionen aufzeigt und für die unterschiedlichen Sichtweisen der Akteure sensibilisieren soll. ◀◀

Wo Einkaufen ein Erlebnis ist, kommen Kunden gern.

Dabei sind Innenstädte und Ortskerne das Aushängeschild von Städten und Gemeinden. Im Wettbewerb können sie nur erfolgreich bestehen, wenn sie – neben einer guten Erreichbarkeit – ein vielfältiges Angebot an Versorgung, Dienstleistungen, Kultur und Gastronomie sowie eine hohe Aufenthaltsqualität in einem attraktiven städtebaulichen Umfeld bieten.

Ambiente und Flair ◀ Die große Bedeutung der Aufenthaltsqualität zeigt sich beispielsweise in der deutschlandweiten Studie „Vitale Innenstädte“ des Institutes für Handelsforschung (IFH). Demnach haben Ambiente und Flair den größten Einfluss auf die Bewertung der Gesamtattraktivität, gefolgt vom Einzelhandelsangebot. Für Ambiente und Flair hatten wiederum die Gebäude die größte Bedeutung, gefolgt von Plätzen und Grünflächen. Die Durchschnittsnote von nur 3+ zeigt, dass bei

Veranstaltungstipp

Attraktive Ortsbilder – Pflicht oder Kür? Tipps und Beispiele für eine erfolgreiche Planung" am 26. März ab 12:30 Uhr in ACO Academy in Büdelsdorf. Anmeldung erforderlich, Details unter:

<http://bit.ly/2nLWfA8>

der Verbesserung von Ambiente und Flair noch große Herausforderungen, aber auch Chancen bestehen. Der Pflege und Vermarktung eines historischen Stadtkerns sollte somit eine hohe Bedeutung beigemessen werden, empfiehlt das IFH. Und auch wenn alle Top-Performer dieser Kategorie in der Studie über einen historischen Stadtkern verfügen, bieten sich auch anderen Städten Chancen zur gestalterischen und baukulturellen Verbesserung, um die Aufenthaltsqualität

Ansprechpartnerin:
Dr. Liane Faltermeier
Existenzgründung
und Unternehmens-
förderung
faltermeier@kiel.ihk.de



> **Buchtipp**

Zukunftssicherung für Familienunternehmen

Jeder Unternehmer muss sich Gedanken um die Zukunft des eigenen Betriebs machen. Gibt es Nachfolger aus der Familie oder sollen sich externe Partner einbringen? Lohnt sich der Zusammenschluss mit Konkurrenten oder ist der Erwerb eines Betriebs mit speziellem Know-how besser? Diese vielen Optionen bilden für Familienunternehmen eine Herausforderung. In der Art eines speziell auf Familienunternehmer zugeschnittenen Leitfadens stellen die Autoren Ulrich Hemel und Harald Link mögliche Transaktionen zur Unternehmensentwicklung vom Verkauf bis zur strategischen Partnerschaft, von der Beteiligung bis zur Übernahme dar. Sie gehen dabei unter anderem auf deren Ablauf, ihre Struktur und die jeweiligen Vorzüge und Nachteile ein. <<

Zukunftssicherung für Familienunternehmen

Beteiligungen, Verkäufe, Übernahmen, 1. Auflage 2018
205 Seiten, ISBN 978-3-17-032523-4, 30,00 Euro inkl. MwSt.

> **Veranstaltungstipp**

Infovorträge für Gastgeber und Neueinsteiger

Die Anforderungen an die erfolgreiche Vermietung von Ferienobjekten ändern sich fortlaufend. Eine transparente Reiseinformation durch zunehmende Digitalisierung, Reiseplanung auf mobilen Endgeräten, aber auch neue Wünsche und Bedürfnisse der Urlauber, stellen uns täglich vor spannende Herausforderungen.

Thomas Brunner gibt Ihnen Hilfestellungen, Tipps und stellt Best Practice-Beispiele vor. Insgesamt wird es drei Vorträge zu verschiedenen Thematiken und eine anschließende Fragerunde geben. red <<

Infovorträge Gastgeber

Wann: Mittwoch, 21. März 2018

Wo: Landwirtschaftskammer, Holstenstraße 108, 24103 Kiel
Bitte melden Sie sich bei Petra Itrich von Kiel-Marketing e.V. an. Sie erreichen sie unter 0431-6791017 oder per Mail unter p.itrich@kiel-marketing.de

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region**



EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmshorn
www.eep.info

Frank Beckröge
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

R/B/B *RBB v. Reden Böttcher Büchl & Partner mbB*
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte



Wir nehmen uns Zeit für eine individuelle, bedarfsorientierte Beratung und stehen kompetent im stetigen Dialog an Ihrer Seite - auch in speziellen Fragen wie zum Beispiel Unternehmensnachfolge.

Kiel: Europa-Haus, Ziegelteich 29 · 24103 Kiel · Tel: 0431/90 60 50 · E-Mail: kiel@rbb-wp.de
Hamburg: Herrengraben 3 · 20459 Hamburg · Tel: 040/45 01 630 · E-Mail: hamburg@rbb-wp.de



Schutz per Funk

Thitronik ◀ Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein befindet sich im Aufwind. Ein Konjunkturoptimismus folgt dem nächsten, und das ist auch bei den Unternehmen im Land zu spüren. Wie bei dem Kieler Unternehmen Thitronik GmbH, das sich auf die Forschung, Entwicklung und Produktion von Sicherheitstechnik spezialisiert hat.

Im Frühjahr 2017 stellte das Unternehmen Thitronik bei unterschiedlichen Reisemobil- und Nutzfahrzeugtypen ab Baujahr 2006 eine nicht ausreichende Verschlüsselung zwischen Fahrzeug und Funkschlüssel fest. Bei den betroffenen Modellen ist es ohne eine Nachrüstung ein leichtes, das Funksignal mit legal und kostengünstig zu beschaffendem Equipment abzufangen und später wieder zu verwenden. Um diese Sicherheitslücke zu schließen hat das Unternehmen die Nachrüstlösung safe.lock entwickelt.



Mark Thietje

„Wer sich nicht direkt mit der Nachrüstung beschäftigt, sollte zumindest ab sofort auf die Nutzung der Funkfernbedienungs verzichten“, erklärt Mark Thietje, Geschäftsführer und Inhaber des Unternehmens. Laut Statistik des Kraftfahrtbundesamtes sind im Jahr 2017 knapp 35.000 Fahrzeuge (bis 3,5t) der betroffenen Marken zugelassen worden. Die größte Anzahl

fällt auf die Fahrzeuge aus der Reisemobilbranche.

Made in SH ◀ Seit der Unternehmensgründung am 01. Januar 2010 befasst sich das Unternehmen Thitronik intensiv mit dem Thema Sicherheit und entwickelte seitdem Hightech-Systeme wie das Alarmsystem WiPro III, das kombinierbare Ortungssystem Pro-finder oder ganz aktuell das safe.lock Modul. Die Geschichte von Thitronik reicht zurück bis in die 80er Jahre, als Reiner Thietje eine Personengesellschaft gründete und die Marke Thitronik erstmals am Markt platzierte. Inzwischen steht Thitronik in der Reisemobilbranche als Synonym für Alarmsysteme made in Schleswig-Holstein.

Service ◀ „Der Trend zum Urlaub im Eigenheim ist in der Branche spürbar angekommen.“, resümiert Mark Thietje und fügt augenzwinkernd an: „Seit Bestehen des Unternehmens Thitronik war der Januar 2018 der mit Abstand erfolg-

reichste Monat“. Qualität aus Schleswig-Holstein zahlt sich bekanntlich aus Thitronik bezieht die Bauteile hauptsächlich von regionalen Zulieferern und legt Wert auf kompromisslose Qualität und maximale Kundenzufriedenheit. Alleine die Tatsache, dass der Kunde bei einem Anruf in Kiel keine computergesteuerte Ansage erhält, die durch ein wirres Menü führt, sollte ein Indikator für die Support-Mentalität des Unternehmens sein. Auch jetzt arbeitet die Entwicklungsabteilung bereits an einer weiteren innovativen Lösung, um das Leben unterwegs und zuhause, privat oder beruflich sicherer und komfortabler zu machen. ◀◀

Thitronik GmbH

Gründungsjahr: 2010

Mitarbeiter: 20

Produkte: Alarmanlagen, Gaswarnsysteme, Ortungssysteme und Steuergeräte für die Zentralverriegelung



Das Cover des neuen Magazins #heimat DER GENUSS-BOTSCHAFTER FÜR Schleswig-Holstein.

Heimat im Heft

Genussbotschafter Ende Februar ist das neue Magazin #heimat erschienen. Ab jetzt berichtet es viermal im Jahr über Essen und Trinken im Norden. Vorgestellt werden sowohl Gourmet-Restaurants zwischen Nord- und Ostsee als auch landestypische Rezepte zum Nachkochen. Außerdem gibt es Ausflugstipps.

In Schleswig-Holstein leben die glücklichsten Menschen Deutschlands. Warum das so ist, liegt wohl an unserer besonders innigen Beziehung zu Land, Leuten und Genuss. Wie das aussieht, sich anfühlt und schmeckt, zeigt das neue #heimat-Magazin.

Dass zu Schleswig-Holstein zwar ganz viel, aber nicht nur Wasser gehört, auch davon handelt das neue Magazin. Denn neben dem Fischfang aus Leiden-

schaft geht es auch um all das andere, aus dem der Genuss im „echten Norden“ entsteht. Im ersten Heft erzählt #heimat Schleswig-Holstein unter anderem vom Bierbrauen am Rande der Holsteinschen Schweiz, vom heimischen Honig und der regionalen Spitzenküche.

Heimat ist ja ein ganz unmittelbares Gefühl, da muss es gleich auch ein bisschen praktisch und erfahrbar werden. Deshalb ist das Heft nicht nur üppig



bebildert und mit Rezepten zum Nachkochen garniert, sondern zeigt Land & Leute – sagen wir mal: zum Heimat-Erkunden. Red

Handelsrichter

Auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat die II. Kammer für Handelssachen beim Landgericht Kiel für 5 Jahre als Handelsrichterin berufen:

Frau
Kirsten Lewandowski
Geschäftsführerin der
P-Labor elektronik GmbH, Ostfeld
mit Wirkung vom 1. März 2018



Wir gratulieren Frau Lewandowski ganz herzlich zu dieser Ernennung und wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei diesem Ehrenamt.

kw

Foto: privat

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

Flenker Bau
HOCHBAU · TIEFBAU
UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwientental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Explosionen vor dem Badestrand



Foto: privat/Ostsee Resort Damp

Damp ◀ Die „Karlsruhe“ gerät unter Feuer – zu Forschungszwecken. Mehrfach sollen neben der ausgemusterten Fregatte Sprengsätze gezündet werden, mit Hilfe von Sensoren an Bord will die Bundeswehr wichtige Erkenntnisse gewinnen. Der Ort: ein Sperrgebiet in der Ostsee vor Damp und Port Olpenitz, 700 Meter bis drei Kilometer vom Ufer entfernt. Der Termin: Geplant sind Mai und September. Damps Bürgermeister Horst Böttcher (68), seit 24 Jahren im Amt, ist wenig begeistert.

Wirtschaft: Wie haben Sie von den Plänen erfahren?

Horst Böttcher: Ich habe es im Radio gehört und spontan gedacht: Nicht schon wieder. Ich habe es einsortiert in das Problem des Schießens, aber auch den Kampf gegen das Verklappen von Aushub aus dem Nord-Ostsee-Kanal, gegen Ölbohrungen auf der Halbinsel Schwansen, gegen Windkraft.

Wirtschaft: Warum sind die „Anspregungen“ ein Problem?

Böttcher: Ich rede nicht über Naturschutz, das machen andere. Der Tourismus ist ein kleines Pflänzchen, das man immer pflegen, hegen und erneuern muss. Das tun wir hier im Ostseebad. Da kommen solche Nachrichten nicht gut an, der Tourismus ist sehr sensibel. Natürlich sind Themen, die 365 Tage im Jahr da sind, höher zu bewerten als die, bei denen das nur punktuell der Fall ist. Aber bei den Gästen, die zu dem Zeitpunkt hier sind, können die Nachbuchungen in den Folgejahren schwierig werden.

Zur Person

Horst Böttcher (68) arbeitete bis zur Rente als stellvertretender Einkaufsleiter im Zentraleinkauf einer großen Krankenhaus-Kette. Nach Damp kam er noch vor der Eröffnung des Ostseebades Anfang der 1970er Jahre. Vor 35 Jahren ging Böttcher in die Kommunalpolitik, der Sozialdemokrat war Fraktionssprecher, acht Jahre lang stellvertretender Bürgermeister, mittlerweile ist er seit 24 Jahren Bürgermeister in Damp. Die Politik habe ihm sehr viel Spaß gemacht, sagt Böttcher – doch mit der Kommunalwahl im kommenden Mai hört er auf. ◀◀

Wirtschaft: Haben Sie Verständnis für die Notwendigkeit der Sprengaktionen?

Böttcher: Die Bundeswehr hat eine Verpflichtung, die körperliche Unversehrtheit ihrer Soldatinnen und Soldaten zu gewährleisten. Ich sage auch nicht: Die Bundeswehr darf das da nicht. Ich habe militärisch keine Ahnung, aber ich habe von Tourismus Ahnung. Deshalb sage ich: Warum hat wieder mal keiner mit uns gesprochen? Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hat es beim Aushub des Kanals anders gemacht: Die sind glücklich, dass sie es machen können, und wir sind glücklich, dass unsere Strände nicht verschlammmt werden.

Wirtschaft: Ihr Kernproblem sind also die Termine der Sprengungen?

Böttcher: Ja. Es ist im Mai geplant, kann aber in den Juni reichen. Und es ist im September geplant, und wenn das nicht ausreicht, geht es in 2019 hinein. Wenn man mit uns gesprochen hätte, hätten wir eine passende Zeit gefunden, ob im Februar oder November. Da stört man im Tourismus keinen. Aber gegenüber den kleinen Gemeinden hier an der Ostsee denkt die Bundeswehr vielleicht: Wir haben die größeren Rechte.

Wirtschaft: Und als Event lassen sich die Sprengungen nicht verkaufen?

Böttcher: Wie viele würden da kommen? 10? 100? Im Sommer liegen 3.000 bis 4.000 Leute am Strand. Ich glaube, das ist ein Unterschied. ◀◀

Autor: Lars Peter Ehrich, freier Redakteur
post@ehrich-ihrtexer.de

> **Kreishafen Rendsburg****Bestes Umschlagsergebnis
seit 20 Jahren**

Der Kreishafen Rendsburg hat in 2017 sein gutes Umschlagsergebnis aus dem Vorjahr gesteigert. Mit einer Leistung von 536.000 Tonnen wurde das Vorjahresergebnis sogar nochmals um knapp 85.000 Tonnen übertroffen. Das entspricht 19 Prozent Zuwachs zum Jahr 2016. Mit dieser umgeschlagenen Tonnage erzielte der Kreishafen Rendsburg in 2017 das beste Umschlagsergebnis seit 20 Jahren.

„Die positive Entwicklung zeigt, dass wir mit unseren Investitionen in Krane und Hafenanlagen, die richtige Entscheidung getroffen haben“ so Kai Lass, Geschäftsführer der WFG Infrastruktur GmbH.

Kerngeschäft des Kreishafens sind weiterhin die Futtermittel, aber auch im Bereich Dünger und Baustoffe wurden deutliche Zuwächse erreicht. Herausragend war die Entwicklung im Bereich Rohstoffe und Energie. Der Umschlag betrug 80 Millionen Liter, das entspricht einer Steigerung im Energiesektor von 7 Prozent. Beachtenswert ist auch das Passagieraufkommen im Bereich Touristik. Hier verließen oder erreichten im Jahr 2017 mehr als 7.000 Passagiere den Kreishafen. Die Linie Kiel-Rendsburg erfreut sich größter Beliebtheit.

„Die Prognose für 2018 aus heutiger Sicht sieht weiterhin positiv aus, so dass wir zumindest stabil, aber eher mit einem weiteren Zuwachs in 2018 rechnen. Hierbei sind wir so gut, wie unsere Kunden auf dem Markt aktiv sind. Wir setzen auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern“, erklärt Dieter Daxenberger, Betriebsleiter des Kreishafen Rendsburg.

Bedeutung < Die im Mai 2017 von der WFG Infrastruktur GmbH beauftragte Studie „Regionalökonomische Effekte der Rendsburger Häfen“ hat ergeben, dass insgesamt rund 450 Beschäftigte vom Kreishafen Rendsburg abhängig sind, wobei 260 direkt hafenabhängig beschäftigt sind. Dies verdeutlicht erneut die besondere Bedeutung des Kreishafens für die Region und die Wirtschaft. Auch die Potenziale für eine positive Zukunftsentwicklung des Hafenstandorts waren Bestandteil der in Auftrag gegebenen Studie. So generierten die hafenaffinen Unternehmen einen Nettoumsatz von etwa 126 Millionen Euro im Jahr 2016; Tendenz steigend.

Die WFG Infrastruktur GmbH ist Betreiber und Eigentümer des Kreishafens Rendsburg, eines der führenden Umschlagplätze für Massengut in Schleswig-Holstein. Mit idealer Verkehrsanbindung, erfahrenen Mitarbeitern und leistungsfähigen Kränen bietet der Kreishafen Rendsburg beste Voraussetzungen für schnellen und effizienten Umschlag. red <<

Weitere Informationen
www.kreishafen-rd.de

**DER BESTE VOLVO, DEN WIR JE GEBAUT HABEN.**

Entdecken Sie den Volvo XC60 D4 AWD Momentum mit 6-Gang Schaltgetriebe, 140 kW/ 190 PS, modernster Abgastechnik – und einer günstigen monatlichen Rate.

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER
VERCHROMTE AUSPUFFANLAGE
INFOTAINMENTSYSTEM

DER NEUE VOLVO XC60 FÜR 399 €/MONAT*

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISSREPARATUREN*

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 Momentum D4 AWD, 140 kW (190 PS), in l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,7, kombiniert 5,3, CO₂-Emissionen kombiniert 139 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

* Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Leasing-Privatkundenangebot für den Volvo XC60 Momentum D4 AWD 6-Gang Schaltgetriebe, 140 kW (190 PS). Anschaffungspreis 42.780,09 Euro inkl. Überführungskosten und zgg. Zulassungskosten, Leasing-Sonderzahlung 5.780,00 Euro, monatliche Leasingrate 364,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 18.884,00 Euro. Effektiver Jahreszins 3,83 %, fester Sollzins p. a. 3,76 % zzgl. 35,00 € optionale, monatliche Servicerate bei einem Full-Service Leasing inklusive „Wartung und Verschleiß“. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Gültig bis 31.03.2018. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

HUGO PFOHE GmbH
ZWEIGNIEDERLASSUNG KIEL
SUCHSKRUG 2, 24107 KIEL, TEL: 0431/54630-0
WWW.HUGOPFOHE.DE
HAUPTSITZ: HUGO PFOHE GMBH
ALSTERKRUGCHAUSSEE 355, 22335 HAMBURG



Georgia und Ulrich Boenigk

Glamourös campen an der Ostsee

Komfort ◀ Diese Aussicht! Auf der einen Seite das Marine-Ehrenmal in Laboe. In der anderen Richtung der Übergang der Kieler Förde in die Ostsee – der Campingplatz Fördeblick in Stein trägt seinen Namen zu Recht. Vor elf Jahren haben ihn Ulrich (57) und Georgia Boenigk (54) übernommen. Eine gute Entscheidung? Nein. „Die beste!“, sagen beide ohne Zögern.

Camping, das ist nicht bei jedem hoch angesehen. Aber es habe einen hohen Stellenwert für den Tourismus im Land, sagt Ulrich Boenigk. „Ein großer Teil der Touristen, die Umsätze in diese Gegend bringen, kommt von den Campingplätzen. In der Hauptsaison haben wir hier 1.500 Leute auf dem Platz.“ Das Statistikamt Nord ermittelte für das Jahr 2016 auf landesweit 262 Plätzen mehr als 3,7 Millionen Übernachtungen. Das überrascht das Ehepaar Boenigk nicht: Es sei eine andere, freiere Art von Urlaub.

Und das Betreiben eines Campingplatzes ist für sie eine andere Art von Arbeit. Unabhängigkeit sei ihnen stets wichtig gewesen, sagt der 57-Jährige. Der Betriebswirt arbeitete zuvor für den Bauer-Verlag, sie ist gelernte Zahntechnikerin sowie Kosmetikerin und betrieb ein eigenes Studio. Ein zweites Standbein sei stets das Kaufen, Bauen und Vermieten von Immobilien gewesen – da sei der Campingplatz Fördeblick eine Fortführung, so Ulrich Boenigk. Dort

könnten sie Verantwortung übernehmen, frei und flexibel entscheiden. Vielseitig sei es, bestätigt seine Frau, und nie langweilig: „Man hat mit so vielen verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun.“

Glamping ◀ 440 Plätze gibt es auf dem 6,5 Hektar großen und 1969 eröffneten Areal. Seit der Übernahme im Jahr 2007 verändern die Betreiber permanent etwas: „Man muss mit der Zeit gehen und immer die Nasenlänge voraus sein“, so Ulrich Boenigk. Die Ansprüche sind stark gewachsen, „Glamping“ ist das Schlagwort: glamouröses Camping. Für die Vermietung stehen große Wohnwagen mit festen Vorzelten bereit. „Man muss nur aufschließen und kann Urlaub machen“, sagt Georgia Boenigk. Die Zelte, die vermietet werden, heißen nicht umsonst Camp Lodges: hüttenartige Gebäude mit Küchenzeile, vier Betten und Chemietoilette.

Das ganze Jahr über erreichbar zu sein, auch außerhalb der Saison von

März bis Oktober, ist den Betreibern ebenso wichtig wie eine ruhige Atmosphäre. „Schiffgucker“ kommen gern, in erster Linie sei es ein Platz für Familien, sagt Ulrich Boenigk. Von Anfang an gab es eine Animation für Kinder, Restaurant, Imbiss und Markt öffnen vom ersten Tag an. Zwei Drittel der Plätze sind von Saisoncamping belegt.

Gleich zum Start ist der volle Komfort gefragt: „Je besser man vorbereitet ist, desto besser läuft die Saison.“ Ein zentraler Punkt ist das richtige Personal für das achtköpfige Team, denn „es arbeitet nicht jeder gern im Tourismus“. Boenigks Sohn Jonas schon: Der 23-Jährige macht im elterlichen Betrieb eine Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit. ◀◀

Autor: Lars Peter Ehrich
Freier Redakteur

Weitere Informationen
www.camping-foerdeblick.de

Schulung für Evakuierungshelfer

Klarheit < In jüngster Vergangenheit traten vermehrt Fälle auf, in denen nicht stattliche Schulungsanbieter Unternehmen Angebote für einen zahlungspflichtigen, allgemein gehaltenen Lehrgang machten. Dies irritiert zu Recht einige Unternehmer. Denn von Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Evakuierungshelfer benötigen nur die Ersthelfer eine Ausbildung.

Das Arbeitsschutzgesetz in Deutschland gibt vor, dass der Arbeitgeber Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Evakuierungshelfer zu benennen hat. Aber nicht alle benötigen eine Ausbildung.

Die schriftliche Berufung eines Brandschutzbeauftragten wird von der Gesetzgebung her nicht zwangsläufig gefordert. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass Versicherungen die Bestellung eines Brandschutzbeauftragten durchaus vorschreiben können, welcher dann ebenfalls eine Ausbildung benötigt.

Evakuierungshelfer müssen „nur“ in ihren Aufgaben, die in Notfall Situationen erforderlich sind, unterwiesen werden. So muss gewährleistet sein, dass im Falle eines Falles, alle im Gebäude befindlichen Personen schnellstmöglich alarmiert werden und jeder das wissen hat, um sicher über die Rettungswege nach draußen und schließlich an die Sammelstelle zu gelangen.

Sollte dieser Fall eintreten sind Aufgaben von Evakuierungshelfern, zum Beispiel, dass sie Anweisungen zur sicheren Benutzung von Treppen und Aufzügen erteilen oder darauf achten, dass sämtliche Personen, auch Besucher, Kunden und auf Hilfe angewiesene, sicher das Gebäude verlassen können.



Foto: Damage-Control-Germany GbR

Zusammenfassend kann man sagen, dass eine allgemein gültige Schulung für alle Firmen keinen Sinn macht, da die Aufgaben eines Evakuierungshelfers sehr stark gebäude- und personenabhängig sind. So muss allerdings festge-

stellt werden, dass eine individuell auf das Unternehmen zugeschnittene Unterweisung durchaus sinnvoll ist, um eine reibungslose und erfolgreiche Evakuierung zu gewährleisten.

red <<

PR- und Werbeagentur

• ALLES RUND UM DIE WERBUNG! •

MDFP Werbeagentur | T. +49 176 3287 5326
info@mdfp-werbeagentur.com | www.mdfp-werbeagentur.com

WANDTATTOOS	SCHILDER	WERBETECHNIK
BRIEFPAPIER	WEBSEITEN	BAUSCHILDER
SEO	KUGELSCHREIBER FLYER	BANNERDRUCK
VISITENKARTEN	ETIKETTEN FLAGGEN	BINDUNGEN TASSEN
AUTOBESCHRIFTUNG	OFFSETDRUCK	TEXTILDRUCK
WEB DESIGN	FINEART-DRUCK	MESSESYSTEME AUFKLEBER
LED LICHTWERBUNG	ZOLLSTÖCKE	BROSCHÜREN
STEMPEL PLAKATE	MDFP	APP DESIGN
FOLIENBESCHRIFTUNG	WERBEAGENTUR	PLATTENDIREKTDRUCK

Recruiting und Kommunikation

NLP akademie Kiel

NLP-Ausbildungen:	Seminare:	Coaching:
- Practitioner	- Recruiting	- Karriere
- Master	- Leadership	- Executive
- Trainer	- Werte	- Veränderungen

Guenther P. Hansen
 Personalberater | Certified Businesstrainer
 Lehrtrainer DVNLP | Lehrcoach

 Küsterstraße 1-3 | 24103 Kiel | Fon (0431) 72 014 31
info@nlp-kiel.de | www.nlp-kiel.de

» Preisverleihung

Schleswig-Holsteins beste Journalisten

Der Journalistenverband Schleswig-Holstein und der Kieler Presse-Klub konnten am 31. Januar die Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreise verleihen. Mehr als 30 Bewerbungen von Journalistinnen und Journalisten aus den in Schleswig-Holstein verbreiteten Medien waren zum Thema „Wahlen“ eingereicht worden. Erstmals wurde der 1. Preis geteilt und für zwei Beiträge vergeben. Alexander Preker und Uli Exner erhielten die Auszeichnungen für außergewöhnliche Portraits von Spitzenkandidaten im Landtags-

wahlkampf des vergangenen Jahres. Der Preis für Nachwuchsjournalisten ging an das Team der Volontäre der Kieler Nachrichten, die mehrere Kandidaten einen Tag lang begleiteten und ihre Eindrücke multimedial nachgezeichnet haben. Im Mittelpunkt stand eine Fahrt mit jedem Spitzenkandidaten im Pater-noster des Landeshauses. Auch die übrigen Bewerbungen seien Beispiele für die besondere Qualität journalistischer Arbeit in schleswig-holsteinischen Medien, erklärten Reinhardt Hassenstein und Arnold Petersen für die Preis-Jury.

IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orle-mann und der stellvertretende Ministerpräsident Heiner Garg hoben in ihren Reden die Bedeutung unabhängiger Medien in Zeiten einer weiter wachsenden Informationsflut, insbesondere durch die elektronischen Medien, hervor. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto: „Energiewende“. *has* <<

Weitere Informationen
www.kielerpresseklub.de/journalistenpreis



Foto: Thomas Eisenkrätzer

Die Preisträger des 3. Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreises bei der Festveranstaltung in der IHK.

» Gäste und Gepflogenheiten

Alle Wege führen nach ...

Im Englischen gibt es ein Sprichwort, das lautet: „When in Rome, do as the Romans do“ – das bedeutet so viel wie: „Wenn du in Rom bist, verhalte dich wie die Römer.“ Wen wundert es, schließlich gehört Rom weltweit bei Touristen zu den gefragtesten Reisezielen. Auch bei uns in Norddeutschland gibt es so manchen internationalen Gast.

Erwarten wir nun von diesem, dass er zu einem „Römer“ wird? Jetzt mal Butter bei die Fische, tun Sie das denn, wenn Sie in den Urlaub fahren? Werden Sie dann für einige Wochen zum Engländer, zum Mallorquiner oder zum Thailänder? Oder erwarten Sie nicht auch, dass der Gastgeber in Ihrem Reiseland ein wenig auf die ach so deutschen Eigenheiten eingeht? Okay, der Engländer

wird es für uns Deutsche nicht ändern können, dass alle Autos auf der rechten Straßenseite fahren. Aber eine Scheibe Schwarzbrot anstelle des englischen Weißbrotes und eine Tasse Kaffee statt einer Tasse Schwarzen Tees – das gehört für uns Deutsche doch häufig zum Frühstück dazu, auch wenn wir international unterwegs sind.

Gastfreundlichkeit heißt also auch, sich auf den internationalen Gast einzustellen: andere Länder, andere Sitten. Aber schließlich erwarten wir das auch, wenn wir selbst international unterwegs sind. Und was haben wir in Norddeutschland davon? Nicht alle Wege führen nach Rom. Aber mit den richtigen Wegweisern zu uns nach Norddeutschland. *red* <<

Logbuch International: Im Rahmen des Online-Portals Logbuch International der Metropolregion Hamburg erscheinen regelmäßig Kolumnen über Gäste und Gepflogenheiten aus aller Welt. www.logbuchinternational.de



Foto: LHG

Wirtschaft auf Rekordhoch

IHK-Konjunkturbericht < Die Stimmung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein hat sich Ende 2017 noch einmal verbessert. Dies zeigt der Konjunkturklimaindex der IHK Schleswig-Holstein: Er steigt zum vierten Quartal 2017 auf 125,5 Punkte und übertrifft damit den Wert des vorangegangenen Quartals (124,3 Punkte). Die Indexskala reicht von null bis 200 Punkte.

Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein befindet sich weiter im Aufwind“, sagt Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel und Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein. „Die vorhandenen Zweifel des Vorjahresquartals scheinen für den Moment zurückgedrängt. Unser Klimaindex erklimmt ein Sechsjahreshoch! Für das Jahr 2018 zeichnet sich eine gute Ausgangslage mit steigender Beschäftigung, höheren Investitionen und einer gesunden Nachfrage aus ausländischen Märkten ab.“ Insgesamt bewerten 47 Prozent der antwortenden Unternehmen ihre Lage im vierten Quartal 2017 als gut, 47,7 Prozent als befriedigend und 5,3 Prozent als schlecht (Vorquartal 48,4/45,2/6,4 Prozent). Die Einschätzung ist damit zum Vorquartal nahezu unverändert positiv. Von gewachsenem Optimismus zeugen die Erwartungen zur künftigen Geschäftsentwicklung.

Die Industrie zeigte sich im letzten Quartal 2017 nochmals von ihrer starken Seite. Insbesondere die Investitions- und Vorleistungsgüterhersteller konnten von gestiegenen Auftragsengängen profitieren. Im Baugewerbe zeigt sich weiterhin ein robustes Wachstum auf sehr hohem Niveau. Die gute Situation dieser Branchen strahlt wiederum auf den Großhandel ab, dessen Umsätze zulegen konnten.

Chancen ergreifen < Im Einzelhandel und insbesondere im Facheinzelhandel pendelte sich der Umsatz trotz Weihnachtsgeschäft nur auf einem befriedigenden Niveau ein. Die Umsätze im stationären Einzelhandel waren bei vielen rückläufig, während der Online-Vertrieb erhebliche Zuwächse verzeichnete.

Von der hohen Konsumneigung der Bevölkerung profitieren weiterhin personenbezogene Dienstleistungen, und die unternehmensnahen Dienstleister insbesondere im IT-Sektor wachsen weiterhin kräftig.

Die Prognose für die kommenden zwölf Monate hat sich leicht verbessert. 23,9 Prozent der antwortenden Unternehmen erwarten eine günstigere, 63,5 Prozent eine gleichbleibende und 12,6 Prozent eine ungünstigere Geschäftsentwicklung (Vorquartal 22,6/63,7/13,7 Prozent). „Die sehr gute wirtschaftliche Lage sollten wir jetzt nutzen, um die Anforderungen der Zukunft zu meistern. Dazu zählt in erster Linie die Digitalisierung. Sie bringt Herausforderungen, aber auch viele Chancen. Diese müssen wir jetzt mutig ergreifen“, so Vater.

Dank der guten Aussichten will die Wirtschaft weiter Stellen schaffen. Sie muss ihre Anstrengungen zur Suche nach Fachkräften allerdings erhöhen. Ebenso sind die Investitionsabsichten

der Unternehmen wiederholt gestiegen. Die gute Konjunktur und günstige Zinsen tragen dazu bei, dass verstärkt Kapazitätserweiterungen und Ersatzinvestitionen vorgesehen sind. *red <<*



Wir lösen den Knoten:

wirtschaftlich +
individuell bauen

**Schlüsselfertiger Industriebau
Fertigteile & Bauunternehmen**

- über 50 Jahre Erfahrung ●
- Lösungen aus einer Hand

Oskar Heuchert GmbH & Co.KG



Kieler Straße 203
24536 Neumünster
Fon 04321 / 30 083 - 0

www.heuchert-bau.de



WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger
und kompetenter Partner im
schlüsselfertigen Gewerbebau.



Alles aus einer Hand. ✓
Schlüsselfertig. ✓
Erneuerbare Energien. ✓
Nachhaltigkeit. ✓
Werthaltigkeit. ✓
Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

Jetzt die Zukunft anpacken

Maritime Wirtschaft ◀ Mit einem Umsatzvolumen von 9,2 Milliarden Euro und ungefähr 42.000 Beschäftigten ist die maritime Branche in Schleswig-Holstein stark geprägt von einer modernen, spezialisierten Schiffbau- und Zulieferindustrie, digitaler Meerestechnologie, Offshore-Windkraft, mariner Biotechnologie und Aquakultur, Häfen sowie maritimen Dienstleistungen.

Die maritime Wirtschaft kennzeichnet eine große Vielfalt an Wirtschaftsbereichen und Unternehmen. Sie ist eine Schlüsselbranche für den Wirtschafts- und Technologiestandort Schleswig-Holstein, geprägt durch innovative Betriebe mit technologischem Know-how und hohem Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie weltweit führende Forschungs- und angesehene Ausbildungseinrichtungen. Innovative meerestechnische Produkte aus dem Hightech-Segment für wissenschaftliche Anwendungen und insbesondere auch zur Erhöhung der Energie- und Ressourcensicherheit verfügen hier und global über große Wachstumspotenziale. Der steigende internationale Wettbewerbsdruck erfordert jedoch erhebliche Anstrengungen zur Standortsicherung im Schulterschluss zwischen Industrie, Wissenschaft und Politik.

Eine weitere Stärke der maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein liegt in der Intensität der Vernetzung der maritimen Unternehmen, etwa im Arbeitskreis der IHK Schleswig-Holstein und im Maritimen Cluster Norddeutschland (MCN). Die Messe Meerkontakte des MCN, die 2017 zum ersten Mal in Kiel stattfand, hat gezeigt, wie vielfältig die Branche in Norddeutschland aufgestellt ist. Neben der Präsentation von innovativen Ideen, neuer Meerestechnik und der Produktvielfalt der Unternehmen war vor allem die Möglichkeit gegeben, Kooperations-



chancen auszuloten, die Vernetzung der Unternehmen weiter zu vertiefen und auch Kontakte zu Institutionen auszubauen.

Die maritime Wirtschaft sieht sich allerdings auch großen Herausforderungen gegenüber. Diese reichen von der zuneh-

Maritimes Parlamentarisches Frühstück

Das Maritime Parlamentarische Frühstück findet am 14. März 2018 von 7 Uhr bis 9 Uhr in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin statt. Bei Fragen rund um das Thema wenden Sie sich gern an Dr. Sabine Schulz unter (0431) 5194-227 oder unter schulz@kiel.ihk.de. ◀◀

menden Digitalisierung über neue Technologien und globale Trends der Schifffahrt bis zu den sich ändernden Umweltvorgaben. Aufgrund der Bedeutung der Branche für die gesamte deutsche Wirtschaft, ihrer strategischen Funktion und vor allem auch der Innovationskraft braucht sie neben den Möglich-



Aktuelle Preisindizes

Januar 2018

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010=100)
11/2016	108,0
12/2016	108,8
01/2017	108,1
11/2017	109,9
12/2017	110,6
01/2018*	109,8

* vorläufiger Wert

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude-gesamt	Büro-gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude
	2010=100	2010=100	2010=100
August 2016	113,7	114,2	114,1
November 2016	114,1	114,6	114,5
August 2017	117,2	117,9	117,9
November 2017	118,0	118,8	118,9

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark)
November 2017 = 15,121 Euro

Quelle: Statistisches Bundesamt



Foto: Irish Ferries

Vor dem Stapellauf: die neue Kreuzfahrtschiffe der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft für die Reederei Irish Ferries

keiten zur Vernetzung und Kooperation vor allem auch die Unterstützung von Bund, Ländern, Kommunen und Institutionen.

In seiner „Maritimen Agenda 2025“ regt der Bund eine konsequente Zukunftspolitik und Innovationsoffensive zur Stärkung des maritimen Wirtschaftsstandorts Deutschland an. Dazu gehört unter anderem die Fokussierung des „Maritimen Forschungsprogramms“ auf die Beteiligung von kleinen und mittleren Betrieben. In Schleswig-Holstein wird zurzeit die „Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030“ von der Landesregierung final bearbeitet. Darin nimmt die maritime Wirtschaft als vielversprechendes Zukunftsfeld eine wichtige Rolle ein. Die rapide Digitalisierung wird dabei als besonders große Herausforderung beschrieben. Im Rahmen der Digitalisierung wird auch die maritime Branche Produktions-, Steuerungs- und Logistikprozesse zunehmend schneller, effizienter und nachhaltiger gestalten müssen. <<

Autorin: Dr. Sabine Schulz
IHK zu Kiel, Standortpolitik
schulz@kiel.ihk.de

> **IHK-Erhebung**

Weltmarktführer gesucht!

Viele schleswig-holsteinische Unternehmen sind auf den Weltmärkten zu Hause und dort Markt- oder Technologieführer. Doch systematisch sind diese Betriebe bisher kaum erfasst und daher oft sogenannte Hidden Champions. Die IHKs in Schleswig-Holstein starten deshalb eine breit angelegte Erfassung der Welt- und EU-Marktführer mit ihren Produkten.

„Welt- und Europa-Marktführer repräsentieren Erfolg, Innovationskraft, Internationalität sowie Nachhaltigkeit und sind besonders attraktiv“, sagt Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. Dies strahle auf das gesamte Land aus. Gerade Unternehmen, die durch ihre Bekanntheit oder durch ihre besondere Stellung als Marktführer eine „Leuchtturm-Funktion“ einnehmen, können nach Ansicht der IHK Schleswig-Holstein zur Verbesserung des Images als erfolgreiche Industrieregion beitragen.

Objektive Kriterien < Die herausragenden Unternehmen werden in einer zweistufigen Erhebung ermittelt. Zunächst erfolgt eine breite Befragung der Industrie, wer möglicherweise zum Kreis der relevanten Unternehmen zählt. Anschließend wird gemeinsam mit den antwortenden Unternehmen anhand anerkannter Kriterien ermittelt, ob eine solche marktführende Rolle objektiv belegbar ist. Dazu muss das Unternehmen mit einem oder mehreren Produkten zu den drei umsatzstärksten Betrieben des jeweiligen Marktes gehören oder dort eine Innovationsführerschaft innehaben. Nach positiver Prüfung erfolgt eine Veröffentlichung durch die IHK. Alle marktführenden Unternehmen in Schleswig-Holstein sind aufgerufen, sich an der Erhebung zu beteiligen und sich bei der IHK zu melden. red <<

Ansprechpartner

IHK zu Kiel, Innovation und Umwelt, Peter Mazurkiewicz
Telefon: (0431) 5194-252, mazurkiewicz@kiel.ihk.de

Web-Special – Made in Schleswig-Holstein

www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 3935504)



☑ **Führungskräfteentwicklung**

Vom Chef zum → Coach

Ab morgen coache ich meine Mitarbeiter selbst!

- Intensivseminar in Kleingruppen
- Abendseminar – keine Fehlzeiten im Unternehmen

www.marioporten.de
Bad Segeberg



☑ **Innenraumbegrünung für Büroräume**

Seit 1906

Preuss

Hydrokulturen

... Grün für Innenräume

• Objektbegrünungen • Textilpflanzen • Pflanzenservice • Trendige
 für Innenräume • Leihpflanzen • Pflege/Wartung • Wohnaccessories

Eichhofstraße 40 · 24116 Kiel Tel 0431 / 541018

www.preuss-hydrokulturen.de

» Life-Sciences-Branche

Starkes Cluster, hohe Wirtschaftskraft

Zum zweiten Mal hat das unabhängige Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR Kennzahlen zur Wirtschaftskraft des Clusters Life Science Nord erhoben. Die Daten für 2016 zu den Branchen Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie wurden im neuen Start-up-Zentrum „Health Innovation Port“ auf dem Philips-Gelände in Hamburg präsentiert.

Die Studie „Der ökonomische Fußabdruck des Clusters Life Science Nord für die Region Hamburg und Schleswig-Holstein“ ist im Auftrag von Life Science Nord von WifOR erstmals für das Jahr 2014 durchgeführt und nun für 2016 aktualisiert worden. Die Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre stellte WifOR-Forschungsfeldleiter Benno Legler dem Hamburger Wissenschaftssenator Frank Horch, dem schleswig-holsteinischen Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und Branchenakteuren vor.

„Die Ergebnisse sind sehr erfreulich“, sagte Dr. Hinrich Habeck, Geschäftsführer der Life Science Nord Management GmbH. „Ein Plus von knapp 300 Millionen Euro bei der Bruttowertschöpfung und 3.300 Beschäftigte mehr zeigen, dass sich die Branche in Schleswig-Holstein und Hamburg positiv entwickelt. Vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung sind seit 2014 mehr als 1.000 Arbeitsplätze entstanden.“

Industrie profitiert ◀ „Die aktuelle Studie konnten wir auf einer verbesserten Datenbasis durchführen“, sagte Legler. Die Ergebnisse machen die Wirkung des Clusters im Bereich der Beschäftigung deutlich: Die knapp 50.000 Erwerbstätigen in der Branche sichern weitere rund 13.800 Arbeitsplätze bei Vorleistern und durch die Wiederverausgabe ihrer Einkommen weitere 12.600 Arbeitsplätze in der Region. „Rund 42 Prozent der aus Deutschland kommenden Vorleistungen wie Einkäufe von Rohmaterialien oder Maschinen sind aus Hamburg und Schleswig-Holstein“, sagte Horch. „Das bedeutet, dass auch die Industriezweige profitieren.“ Buchholz unterstrich die Bedeutung der Life-Science-Nord-Region: „Die Daten zeigen, dass pro Einwohner in Schleswig-Holstein und Hamburg jährlich 865 Euro Bruttowertschöpfung entstehen.“ Damit sei die Region bundesweit auf dem vierten Platz. red ◀◀

Mehr unter

www.lifesciencenord.de
www.wifor.de



Starker Partner im Boot

Neuer Venture-Capital-Fonds ◀ Unternehmen und Interessierte, die einen Betrieb übernehmen möchten, können einen neuen Fonds nutzen, der Anteile in Form einer offenen Beteiligung übernimmt. Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH hat mit dem VC-Fonds (Venture Capital) einen Wagniskapital-Fonds für den Mittelstand Schleswig-Holsteins aufgelegt.

Der Unternehmer bleibt dabei „Herr im Haus“, da die Minderheitsbeteiligung der MBG bei maximal 24,9 Prozent liegt. Daneben steht die MBG dem Unternehmer nicht nur als solvente Mitgesellschafterin mit Kapital, sondern auch mit Know-how und ihrem breiten Netzwerk zur Seite. Möglich wird der neue Fonds durch das Zusammenwirken der MBG mit dem schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministerium, der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) sowie der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH (BB-SH), die als Risikopartner mitwirken. MBG, IB.SH und BB-SH decken je ein Drittel des Ausfallrisikos ab.

Beteiligungen kombinieren ◀ „Damit verbreitern wir das Angebotsspektrum der MBG zum Wohle der Unternehmen und dokumentieren einmal mehr, wie gut die Zusammenarbeit der Förderfamilie gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium funktioniert“, sagt MBG-Geschäftsführer Holger Zervas.

Der neue Fonds hat zunächst ein Volumen von drei Millionen Euro. Die einzelnen Beteiligungen können bis zu 500.000 Euro betragen, die offenen können auch mit weiteren stillen Beteiligun-

gen der MBG und der Schwestergesellschaft, des Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein, bis zu einem Volumen von 3,5 Millionen Euro kombiniert werden.

Außer an etablierte Unternehmen richtet sich das Angebot auch an potenzielle Nachfolger, die ein Unternehmen übernehmen wollen und sich einen starken Partner wünschen. Während die MBG mit den Mitteln aus dem VC-Fonds offene Beteiligungen eingetht und so auch am Erfolg oder Misserfolg teilhat, wird sich das Gros der Aktivitäten der MBG aber weiterhin auf stille Beteiligungen konzentrieren, also die Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals. Gleichwohl ist es für Unternehmen durchaus interessant, die MBG über eine offene Beteiligung mittels einer Kapitalerhöhung als neue Gesellschafterin aufzunehmen. Damit wird nicht nur das bilanzielle Eigenkapital gestärkt, es entstehen auch keine laufenden Kosten in Form von Beteiligungsentgelten. red ◀◀

Mehr unter

www.mbg-sh.de
www.mittelstandsfonds-sh.de
www.ib-sh.de

Foto: iStock.com/porcorex

Schmidt & Hoffmann Mobilität stellt die Weichen Richtung Zukunft

Die Stickstoffoxide haben sich seit 1990 um 59% verringert. Trotz dieser erheblichen Reduzierung sind weitere Maßnahmen erforderlich, um die allgemeinen Abgaswerte dauerhaft zu unterschreiten. Somit wird der Blick zunehmend auf die Zukunftstechnologie „Elektromobilität“ gelenkt. Das Thema gewinnt in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend an Bedeutung und wird nach Expertenmeinungen die Mobilität auf unseren Straßen entscheidend beeinflussen. Die Regierung hat bereits diverse Förderungen und Vorteile sowohl in der Anschaffung, als auch im Unterhalt für Elektrofahrzeuge auf den Weg gebracht. Die Hersteller ziehen mit hochentwickelten E-Fahrzeugen nach. Gerade die Volkswagen AG mit seinen Marken setzt hier ein deutliches Zeichen. VW Golf, Audi e-tron Sportback und Porsche Panamera E-Hybrid sind nur ein paar der Modelle, die diesen Fortschritt symbolisieren. Zukünftig wird der noch geringe Anteil an E-Fahrzeugen einen deutlich höheren Stellenwert in den Produktreihen erhalten. Doch bei der ganzen Euphorie um die neue Technik – Sie birgt auch einige infrastrukturelle Herausforderungen, da die Anforderungen an eine alltagstaugliche Elektromobilität hoch sind.

Das traditionsreiche Familienunternehmen Schmidt & Hoffmann Mobilität stellt als Kieler Automobilhandel die Weichen Richtung Zukunft: „Die Elektromobilität wird die Zukunft im erheblichen Maße beeinflussen. Wir als regionaler Händler in Kiel haben uns frühzei-

tig für den anstehenden Wandel gerüstet. Im Verkauf sowie im Service sind wir bereits seit vielen Jahren bestens aufgestellt und investieren weiter in die Elektromobilität,“ erklärt Geschäftsführer Dirk Fojut. Schmidt & Hoffmann Mobilität bietet in den Betrieben Volkswagen Zentrum Kiel, Audi Zentrum Kiel, Porsche Zentrum Kiel und bei Schmidt & Hoffmann Neumünster Ladesäulen für Ihr Elektrofahrzeug an. Davon sind die Standorte Volkswagen Zentrum Kiel und Schmidt & Hoffmann Neumünster mit einer Schnellladesäule ausgestattet, mit der Sie Ihren E-Golf binnen 30 Minuten auf 80% laden können. Bereits seit über fünf Jahren bietet das Familienunternehmen ihren Kunden diesen Service an und stellte sich schon früh auf das Zukunftsthema ein. Darüber hinaus sind die Servicetechniker in den genannten Standorten speziell für Elektrofahrzeuge geschult und zertifiziert. Das ist auch zwingend notwendig, da nicht jede Werkstatt in der Lage ist Ihr Elektrofahrzeug fachgerecht instand zu setzen.

Und die Investitionen gehen weiter. Schmidt & Hoffmann Mobilität plant den Ausbau der Infrastruktur für die Elektromobilität weiter auszubauen. Das Netz soll sich in der Region durch leistungsstarke Ladesäulen weiter verdichten.

Das jüngste Invest erfolgte im Zuge der Modernisierung des Autohaus Eckernförde. Hier finden Sie ebenfalls einen kompetenten Servicepartner rund um das Thema Elektromobilität.

Mit uns ans Netz.

Bei uns laden Sie Energie – Ladestationen an vier Standorten in Kiel und Neumünster.

Golf in 30 min. bis zu 80% aufladen.



Unser e-Projekt 2018 – wir investieren in den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Standorten in Schleswig-Holstein.



Volkswagen Zentrum Kiel

- ➔ 1x CCS Schnellladesäule 50 kW
- 2x Wallbox mit 3,7 kW

Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31/6644-606 · info@vw-kiel.de · vw-kiel.de



Audi Zentrum Kiel

- ➔ 4x e-tron Ladesysteme mit 3,7 kW
- 1x 22 kW Ladesäule

Audi Sport · Schmidt & Hoffmann Exklusiv GmbH
Gutenbergstraße 84-86 · 24118 Kiel
Tel.: 04 31/54 44 6-68 · www.audi-kiel.de



PORSCHE

Porsche Zentrum Kiel

- ➔ 1x Wallbox mit 7,2 kW

Schmidt & Hoffmann Sportwagen GmbH
Projensdorfer Straße 23-27 · 24106 Kiel
Tel. 0431/ 33 98 8-0 · porsche-kiel.de



Schmidt & Hoffmann

- ➔ 1x CCS Schnellladesäule 50 kW
- 2x Wallbox mit 3,7 kW

Neumünster GmbH & Co. KG
Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321/ 94 94-0 · vw-nms.de



Mohammad Erbini

Foto: IHK/Brechtel

Ausländische Abschlüsse anerkennen

IHK FOSA Die IHK FOSA (Foreign Skills Approval) ist die zentrale Anlaufstelle zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen mit Sitz in Nürnberg. Sie hat auch die Informatikausbildung des Syrers Mohammad Erbini aus Ahrensburg geprüft.

Die Anerkennung bezieht sich nur auf die mehr als 250 dualen IHK-Ausbildungsberufe und die vielen IHK-Weiterbildungsberufe. Die IHKs gründeten die IHK FOSA 2012 beim Inkrafttreten des „Gesetzes zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ – kurz: Anerkennungsgesetz. Es schafft erstmals für alle Personen mit staatlich anerkanntem ausländischen Berufsabschluss unabhängig von Staatsangehörigkeit oder Aufenthaltsstatus einen allgemeinen Rechtsanspruch auf eine individuelle Gleichwertigkeitsprüfung. Heute ist die IHK FOSA das bundesweite Kompetenzzentrum der Gleichwertigkeitsfeststellung der IHKs.

Seit 2012 gab es bereits etliche Anerkennungen im IHK-Bezirk Lübeck, der für Mohammad Erbini zuständig ist – vom Eisenbahner im Betriebsdienst bis hin zur Kauffrau für Büromanagement.

Erbini hat an der Universität in Damaskus drei Jahre Informatik studiert. Abgeschlossen hat er sein Studium mit einem Diplom. Ist dieses nun gleichwertig mit unserem deutschen Diplom? Die IHK FOSA hat die Experten, die das bewerten können. Auf Antrag können sie das Studium mit einen Ausbildungsberuf gleichsetzen. Erbini hatte in seinen Beruf als Diplom-Informatiker bereits in Syrien gearbeitet. Nach seiner Ankunft in Deutschland wandte er sich an das Bildungsministerium in Kiel, um sein Diplom anerkennen zu lassen. Das Ministerium verwies an die

IHK FOSA. Nach Einreichung seiner Unterlagen erhielt der Syrer die Anerkennung für den Ausbildungsberuf Fachinformatiker mit der Fachrichtung Anwendungsentwicklung. Zurzeit arbeitet er als Datenerfasser in einer Hamburger Firma. Er würde aber gern wieder programmieren und sucht weiterhin nach einer Vollzeitstelle.



Nachwuchs ist Zukunft
Ausbildung im Norden

„Die Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse hat sich als wichtiger und sehr gut funktionierender Baustein zur Fachkräftesicherung etabliert“, resümiert IHK-FOSA-Geschäftsführerin Heike Klembt-Kriegel. Für Berufe, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der IHKs fallen, muss sich der Antragsteller an die jeweils zuständige Stelle wie etwa Handwerkskammer oder Landwirtschaftskammer wenden. *red* <<

Autor: Udo Brechtel, IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung, brechtel@ihk-luebeck.de

IHK FOSA
www.ihk-fosa.de

Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de



IHK aktiv

Menschen befähigen – Wirtschaft stärken

Die IHK-Organisation stellt 2017 und 2018 den Menschen in den Mittelpunkt. Mit dem Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ wollen die IHKs ihr vielfältiges Engagement rund um Qualifikation und berufliche Bildung stärken und deutlicher sichtbar machen. <<

Mehr unter
www.dihk.de

Innovative Studiengänge für die Wirtschaft

Neue Duale Hochschule < Die Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein bekommt Zuwachs: Die bisherige Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein an den Standorten Kiel, Lübeck und Flensburg hat sich in die neue Duale Hochschule Schleswig-Holstein (DHS) umgewandelt.

Die DHS führt als Hochschule für angewandte Wissenschaften in Trägerschaft der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein die 44-jährige Erfahrung der Berufsakademie fort. „Die dualen Studiengänge, die mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft konzipiert und realisiert werden, sind eine zukunftsweisende Ausbildungsform“, sagte Wirtschaftsministerin Karin Prien bei der Überreichung der staatlichen Anerkennung. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels erlangt dieses Konzept eine große Bedeutung. Die DHS erweitert das Spektrum der Hochschullandschaft im Norden um eine weitere wichtige Facette. Bildung ist mehr denn je ein Prozess des lebenslangen Lernens – ein Prozess, der alle Bereiche unserer Gesellschaft, unseres Lebens, unserer Welt umfasst.“

Erfolgsgeschichte < Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein, dankte allen am Wandlungsprozess Beteiligten und unterstrich die Bedeutung fundierter Ausbildung für die Unternehmen: „Die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, getragen von den IHKs Flensburg, Kiel und Lübeck, ist die größte Bildungsinstitution im Verbund der deutschen IHKs. Seit 50 Jahren qualifiziert sie Menschen passend für den Bedarf der Wirtschaft. Ihren Bildungsauftrag erfüllt die Wirtschaftsakademie zusätzlich seit mehr als 40 Jahren auch auf akademischem Niveau mit der Berufsakademie. Das ist in Summe eine Erfolgsgeschichte, die große Anerkennung verdient. Und an dieser Erfolgsgeschichte wird mit der DHS nun weitergeschrieben. Sie wird Menschen das Handwerkszeug vermitteln, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu transportieren.“

Praxisverbundene Forschung, Entwicklung berufs begleitender Masterstudiengänge sowie die Verleihung eines nun akademischen Abschlusses – dies seien nur einige der neuen Möglichkeiten der DHS, sagte Professorin Dr. Christiane Ness, Präsidentin der neuen dualen Hochschule. „Wir freuen uns, dass wir jetzt in der Lage sind, innovative Studiengänge für die Wirtschaft zu entwickeln und gemeinsam mit Betrieben im Land zu forschen. Mit der Wandlung stellen wir unsere dualen Studiengänge nicht nur zukunftsgerichtet auf, sondern können noch nachhaltiger einen Beitrag zur Nachwuchskräfteentwicklung leisten.“ *red <<*

Mehr unter www.dhs.de



Foto: Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

Präsidentin Christiane Ness (links) erhält von Bildungsministerin Karin Prien die staatliche Anerkennung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz



Sicherheit im Arbeitsschutz.

Arbeitssicherheit
Brandschutz
Gefährdungsbeurteilung
Baustellenkoordination

Jetzt handeln: 0800 400 510 1



FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
www.fkc-gmbh.de | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen | Bremen

» **Beratungsförderung**

KMU go digital

Der digitale Wandel hat Schleswig-Holstein längst erfasst. Er ist für das Land zugleich Entwicklungsvoraussetzung und -treiber. Förderprogramme unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, digitale Projekte zu realisieren.

» **unternehmensWert:Mensch plus**

Seit Dezember 2017 unterstützt das „Arbeiten 4.0-Sofortprogramm“ KMU dabei, ihr Unternehmen fit für die Digitalisierung zu machen. Es werden Beratungen gefördert, die personalpolitische und arbeitsorganisatorische Innovationsprozesse unterstützen, wenn sie im Zusammenhang mit digitalen Veränderungen im Betrieb stehen und unter Beteiligung der Beschäftigten sowie auf der Grundlage spezifischer Vorgaben zur methodischen Durchführung von Lern- und Experimentierräumen durchgeführt werden. Die Beratung kann maximal zwölf Tage dauern und darf höchstens 1.000 Euro pro Beratungstag kosten. Die Förderquote beträgt 80 Prozent. Für eine Erstberatung können sich Unternehmer an ihre IHK, Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung, wenden.

» **Bundesprogramm go-digital**

Das Förderprogramm hilft KMU der gewerblichen Wirtschaft oder des Handwerks bei der Digitalisierung und Optimierung ihres Arbeitsalltags. Zum Programm gehören drei Module: „Digitalisierte Geschäftsprozesse“, „Digitale Markterschließung“ und „IT-Sicherheit“. Finanziert werden darüber hinaus auch Maßnahmen, mit denen Unternehmen sich vor dem Verlust sensibler Daten schützen können. Beratungsleistungen in einem ausgewählten Hauptmodul mit gegebenenfalls erforderlichen Nebenmodulen werden mit einer Förderquote von 50 Prozent auf einen maximalen Beratertagesatz von 1.100 Euro gefördert. Begünstigte zahlen nur einen Eigenanteil an das Beratungsunternehmen. Der Förderumfang beträgt maximal 30 Tage in einem Zeitraum von sechs Monaten. Das Bundeswirtschaftsministerium hat dazu eine Reihe von Beratungsunternehmen autorisiert. Sie übernehmen auch die Antragstellung für die Fördermittel, die Abrechnung und das Berichtswesen. Alle autorisierten Berater aus der Region sind auf der Website aufgelistet. *red* <<

Mehr unter

www.unternehmens-wert-mensch.de
www.bmwi-go-digital.de

Forschung im Norden entdecken

Innovationstour < Schleswig-Holstein ist ein Land der Tüftler und Denker. Sie glauben es nicht? Wir zeigen es Ihnen! Auch 2018 starten die Industrie- und Handelskammern Flensburg, Hamburg, Kiel, Lübeck, Lüneburg-Wolfsburg, Stade und Schwerin die Innovationstour „Forschung erforschen!“.



Foto: ICB-L

Probenlagerung in flüssigem Stickstoff: Das Interdisziplinäre Centrum für Biobanking-Lübeck war bereits Station der Innovationstour.

Kommen Sie mit und lernen Sie die innovativen und spannenden Wissenschaftseinrichtungen aus der Region und deren faszinierende Forschungsthemen kennen. Die Forschungseinrichtungen im Norden haben viel zu bieten, ein Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft lohnt sich.

Kontakte knüpfen < Im Rahmen der Innovationstour bietet sich etwa alle vier Wochen die Gelegenheit, Veranstaltungen an verschiedenen Instituten im Norden zu besuchen. Experten stellen mit praxisnahen Vorträgen ihre Forschungsfelder vor. Unternehmerinnen und Unternehmer haben dadurch viele Möglichkeiten, sich ohne Umwege über die Kompetenzen und Arbeitsschwerpunkte der Wissenschaft in ihrer Region zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Schleswig-Holstein ist mit der Fachhochschule Westküste (28. Februar 2018, 16 bis 18 Uhr), der Technischen Fakultät der Universität zu Kiel (6. März 2018, 16 bis 18 Uhr), dem Zoologischen Institut der Kieler Uni (8. Mai 2018, 16 bis 18 Uhr) sowie dem Institut für Medizinische Elektrotechnik der Universität zu Lübeck (7. November 2018, 16 bis 18 Uhr) vertreten. Wir laden Sie herzlich ein, auch an der Innovationstour teilzunehmen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. <<

Autor: Sven Röhl
 IHK zu Kiel
 Innovation und Umwelt
roehl@kiel.ihk.de

Infos und Anmeldung
www.forschungerforschen.de

Bedarf an Medizintechnik

i Veranstaltungstipps

Auslandsmarkt Schweiz < In den kommenden Jahren dürfte die Nachfrage nach Medizintechnik in der Schweiz weiter expandieren. Laut Umfragen könnte die Inlandsnachfrage pro Jahr um bis zu fünf Prozent zulegen.

Bedeutende Wachstumstreiber sind die demografische Entwicklung sowie der steigende Wohlstand, der eine Ausweitung der Leistungen des Gesundheitssystems zur Folge hat. Zudem nimmt auch in der Schweiz die Verbreitung von Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu. Neue Behandlungsmethoden sorgen für zusätzliche Nachfrageimpulse.

Trotz einer Einwohnerzahl von nur acht Millionen hat die Schweiz einen erheblichen Bedarf an hochwertiger Medizintechnik. Die lokalen Unternehmen decken trotz beträchtlicher Produktion nur einen geringen Teil der Inlandsnachfrage. Der Inlandsverbrauch wird überwiegend durch Importe bedient, während die nationale Produktion größtenteils in den Export geht. Die schweizerischen Käufer von Medizintechnik legen Wert auf innovative Technologien und Produkte, die qualitativ hochwertig und langlebig sind. Allerdings hat auch im eidgenössischen Gesundheitssystem der Kostendruck zugenommen.

Hauptabnehmer von Medizintechnik sind die knapp 300 Spitäler, von denen etwas mehr als die Hälfte in öffentlicher Trägerschaft ist. Insbesondere die fünf Universitätskrankenhäuser haben einen

ausgezeichneten internationalen Ruf und sind sehr gut ausgestattet. Kantonale, städtische und private Krankenhäuser folgen häufig diesen Trendsettern bei ihren Anschaffungen.

Privatkliniken und -praxen repräsentieren laut Branchenkennern nur rund 15 bis 20 Prozent der gesamten Medizintechniknachfrage. Sie unterliegen jedoch seltener finanziellen Beschränkungen und können daher eher auch in hochpreisige Ausrüstungen investieren (Stichwort Gesundheitstourismus). Die Beschaffungsstellen messen neben der Produktqualität einem guten After-sales-Service hohen Stellenwert bei.

Der schweizerische Medizintechnikimport ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Wichtige Importgüter aus Deutschland waren etwa Röntgenapparate (deutscher Anteil: 51 Prozent) sowie Orthopädietechnik. Wichtige Lieferanten sind neben den USA und Deutschland die Niederlande und Frankreich. *red <<*

Quelle: GTAI
www.gtai.de

Ausschreibungsportal
www.simap.ch

Zielmarktberatung Schweiz: kostenlose Einzelberatung

Ralf J. Bopp, Direktor der Handelskammer Deutschland-Schweiz, steht am 23. März in der IHK zu Lübeck Interessenten mit Informationen zur Firmengründung und Kooperationspartnersuche sowie zu juristischen und anderen Themen persönlich zur Verfügung. <<

Infos und Anmeldung

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 140104941)

Zoll- und Exportabwicklung Schweiz

Das Seminar findet am 24. April in der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel und am 26. April in der IHK zu Kiel statt. In dem Seminar werden Interessenten mit den Grundlagen des Warenverkehrs in die Schweiz vertraut gemacht. Durch Fragen und Beispiele werden Teilnehmer in der Lage sein, erste Schritte in Richtung „Export Schweiz“ durchzuführen. <<

Infos und Anmeldung

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 140107888)

Weitere Veranstaltungen

des Geschäftsbereichs International
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 70915)

Zürich, größte Stadt der Schweiz



Walter | System

Event Production.

W | S

Produktion

W | S

Veranstaltungssicherheit

W | S

Veranstaltungstechnik

W | S

Messebau & Setbau

W | S

Event-Design





Wir entwickeln und realisieren Ihren Event
- in jeder Größe - zu jedem Anlass -
an jedem Ort.

www.walter-system.com | service@walter-system.com
www.facebook.com/waltersystem
Walter System GmbH | St. Michaelisdonner Straße 14
D-25709 Marne | 04851-95 60-0

Neue Auslandspauschalen beachten

Dienstreisen ◀ Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat mit einem Schreiben vom 8. November 2017 neue Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten bei Dienstreisen ins Ausland und doppelten Haushaltsführungen im Ausland veröffentlicht. Die Werte gelten für alle Auswärtstätigkeiten im Ausland seit dem 1. Januar 2018.

Die Verpflegungspauschale kann vom Arbeitgeber steuerfrei gezahlt werden, wenn der Arbeitnehmer auswärts beruflich tätig ist und die Mindestabwesenheiten erfüllt. Für eine eintägige Auswärtstätigkeit ist eine Verpflegungspauschale nur steuerfrei, wenn der Arbeitnehmer mehr als acht

Für Auswärtstätigkeiten im Ausland gelten die steuerfreien Pauschalen aus dem BMF-Schreiben. Die einzelne Pauschale im Ausland bestimmt sich nach dem Ort, den der Mitarbeiter vor 24 Uhr Ortszeit zuletzt erreicht. Liegt dieser Ort im Inland, gilt der letzte Tätigkeitsort im Ausland.



Foto: iStock.com/gradyreese

€ Allgemeine Steuertermine

12. März

Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2018

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2018

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Februar 2018

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Februar 2018

10. April

Lohnsteuer und ggf. Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für März 2018; Vierteljahreszahler: Abführung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge für das I. Quartal 2018

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für März 2018 bei Monatszahlern; Vierteljahreszahler: für das I. Quartal 2018

Stunden von seiner Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte abwesend ist. Bei einer mehrtägigen Auswärtstätigkeit kommt es darauf an, dass der Arbeitnehmer nicht in seiner Wohnung am Lebensmittelpunkt oder der doppelten Haushaltsführung übernachtet.

Steuerfreie Pauschalen ◀ Im Inland gelten Pauschalen von zwölf Euro für eintägige Auswärtstätigkeiten und für einen An- oder Abreisetag bei mehrtägigen Dienstreisen. Für eine ganztägige Abwesenheit von 24 Stunden bei einer mehrtägigen Auswärtstätigkeit gilt eine Pauschale von 24 Euro.

Daher ist bei eintägigen Reisen ins Ausland stets der Pauschbetrag des letzten Tätigkeitsortes im Ausland maßgebend. Hierbei ist unerheblich wie viele Stunden der Mitarbeiter tatsächlich im Ausland tätig wird. Auch bei Tätigkeiten im Inland am selben Tag gilt die ausländische Pauschale. Eine Aufteilung der Pauschale ist nicht vorzunehmen. Die Änderungen zu den Vorjahreswerten sind in dem Schreiben genannt. red ◀◀

Das BMF-Schreiben als Download
www.bit.ly/auslandspauschalen

Wirtschaft entlang der Elbe, der Westküste und im Kreis Pinneberg

Impressum: eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, Mengstr. 16, 23552 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

Redaktion:

Sauer und Rogge – HR Communications GbR
Manhagener Allee 33, 22926 Ahrensburg



Schleswig-Holsteins Nordsee-Anrainer

Die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg bilden die Küstenstraße der Nordsee und ihrer Einmündung, der Elbe. Die Deutsche Bucht ist eines der weltweit verkehrsreichsten Seegebiete, der Nord-Ostsee-Kanal die befahrenste künstliche Wasserstraße der Welt und die einzige direkte schwerlastfähige Wasser Verbindung zwischen Nord- und Ostsee. Gemeinsam verfügen die

vier Kreise über beinahe ein Drittel der Fläche Schleswig-Holsteins und mehr als ein Viertel der Bevölkerung. Dabei ist der Kreis Pinneberg mit rund 664 km² der kleinste aber dafür mit ca. 310.650 Menschen der am stärksten besiedelte.

Perfekte Rahmenbedingungen

Der Kreis Pinneberg gehört zur Metropolregion Hamburg. Täglich pendeln mehr als 54.000 Menschen

zwischen dem Kreis und der Hansestadt hin und her, was dank der guten Autobahn- und Nahverkehrsanbindung überhaupt kein Problem ist. Attraktiv ist der Kreis Pinneberg aber auch für Unternehmen. Nicht nur aufgrund der Nachbarschaft zu Hamburg, der Nähe zum Hamburger Hafen und zum Flughafen schätzen Firmen diesen Standort. Zwei Fachhochschulen mit einem breiten Bildungsangebot runden die Vorzüge







BRUNSBUETTEL PORTS
more than moving



RENSBURG PORT



GLUECKSTADT PORT
more than moving



SCHRAMM
Ports & Logistics SWEDEN

Ein starker Verbund von 16 Hafen- und Logistikstandorten in Norddeutschland und Skandinavien



INTERNATIONAL • UNIVERSAL • ZUVERLÄSSIG

SCHRAMM Ports & Logistics GmbH | Elbehafen | 25541 Brunsbüttel
Telefon: +49 (0) 4852 884-0 | Fax: +49 (0) 4852 884-26 | E-Mail: info-bp@schrammgroup.de

www.schrammgroup.de



des Kreises ab. Heute befinden sich im Kreis Pinneberg vorwiegend Unternehmen der Lebensmittelindustrie und des Dienstleistungssektors. Insbesondere in Elmshorn befinden sich namhafte Unternehmen wie die Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, die bereits seit 1820 Nahrungsmittel an diesem Ort herstellt.

Grenzen überschreiten

Regelrechte Urlaubermagnete sind dagegen die Nordfriesischen Inseln wie Sylt, Föhr, Amrum oder Pellworm. Zudem zieht das Weltnaturerbe Wattenmeer mit den Inseln und Halligen jährlich unzählige Touristen an. Aber auch die Einwohner des nördlichsten Festlandes schätzen ihre Region, die raue Seeluft, die Lage zwischen den Meeren und die Nähe zu Dänemark. Nordfriesland ist Teil des grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Kulturrums und wird wie Dänemark durch das EU-Förderprogramm INTERREG aus europäi-

schen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Früchte dieses Programms lassen sich unter anderem an den Tausenden Menschen, die täglich die Grenze von Norden und Süden her kreuzen, erleben. Die nordfriesische Wirtschaftsförderung unterhält zudem ein engmaschiges Kontaktnetzwerk zu unseren dänischen Nachbarn und unterstützt Unternehmen und Unternehmer, die Skandinavien als neuen Absatzmarkt erschließen wollen. Dazu gehört beispielsweise die infrastrukturelle Entwicklung. Die Wirtschaftsförderung Nordfriesland treibt diese daher seit Jahren durch gezielte Studien und Projekte voran.

Neue Arbeitsplätze durch Neuansiedlungen

Auch Gründungswillige haben den Norden bereits als strategisch günstigen Ausgangspunkt für ihr Unternehmen ausgemacht. Die Wirtschaftsförderung in den Kreisen

Dithmarschen und Steinburg unterstützte allein im Jahr 2017 rund 30 Existenzgründungen und Unternehmensansiedlungen. Mehr als 300 neue Arbeitsplätze wurden so geschaffen. Diesen Trend verzeichneten auch andere Gründungszentren in der Region, wie beispielsweise das CAT in Meldorf oder das IZET in Itzehoe. Ein weiteres Thema wird in den Kreisen großgeschrieben: die direkte Beziehung zum Kunden – dem Unternehmer. Im Zeitalter der Digitalisierung und des stetig wachsenden Wettbewerbs verschimmt oftmals die Markttransparenz zu einem undurchsichtigen Leistungsversprechen. Nah am Kunden sein und auf seine Bedürfnisse hören ist daher das Erfolgsrezept der Businessfrühstücke, die unter anderem in Büsum stattfinden.

Industrieparks

Der Kreis Dithmarschen ist aber nicht nur für seine Gründerfreund-

VON Z *machers*

Siebdruck
auf nahezu jedem Material -
Fachbetrieb für Großformate

Digitaldruck
Ideale Lösung für Kleinauflagen -
Formate bis 2,5m Breite und beliebiger
Länge mit bis zu 95mm Materialstärke

Beschriftung
mit gedruckten und/oder
computergeschnittenen Folienbuchstaben
und Logos

Veredelung
von Drucksachen mit
UV-Hochglanzlackierungen, auch partiell,
Metallglitter, Rubbelfarbe,
Haftgummierung, Perlglanz,
sowie vielen anderen Effekten

Tel.: 04106 - 12100
www.vonz.de

CARCAPE®
THE WRAPPING COMPANY

VOLLFOLIERUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

TEL: 04106 / 12 10 70
WWW.CARCAPE.DE

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA – „Für bessere Ernährung. Seit 1820.“



Außenansicht der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Elmshorn 2018

Seit fast 200 Jahren gibt es bereits das traditionsbewusste Familienunternehmen Peter Kölln GmbH & Co. KGaA. Mit einer kleinen, pferdegetriebenen Grützmühle begann 1795 die Geschichte des heutigen Elmshorner Unternehmens im südwestlichen Schleswig-Holstein, im Großraum Hamburg.

Hans Hinrich Kölln versorgte damals auslaufende Seefahrer mit Schiffszwieback, also mit Keksen, die sehr nahrhaft, aber vor allem lange haltbar waren.

1820 übernahm dann sein Sohn, Peter Kölln, die Mühle und gründete das heutige Industrie-Unternehmen. Peter Kölln GmbH & Co. KGaA entwickelte sich neben dem Getreidegroßhandel im Laufe der Jahrzehnte zu einem der Haferverarbeiter in Europa. Inzwischen werden jährlich 56.000 Tonnen Hafer verarbeitet.

Hinzu kommt, dass das Unternehmen stetig gewachsen ist. Heutzutage gehören neben der klassischen Marke Kölln mit den berühmten Haferflocken und Müslis auch andere Traditionsmarken zum Unternehmen. Das sind die sogenannten Speiseöl- und Fettmarken Mazola (seit 1911), Biskin (seit 1958), Livio (seit 1958), Palmin (seit 1887) und Brecht's (seit 1899) sowie Poms Kindergriß (seit 1973) und Edelweiß Milchzucker (seit 1907).

In dem Unternehmen der Familien Kölln und Driftmann arbeiten unter der Geschäftsführung von Dr. Christian von Boetticher 365 Mitarbeiter – inklusive der aktuellen Auszubildenden. Gemeinsam stehen sie für Tradition, Vertrauen, Geschichte, innovative Produkte und den Erfolg des Unternehmens Peter Kölln GmbH & Co. KGaA.



Schriftzug der Peter Kölln GmbH & Co. KGaA, Elmshorn 2018

lichkeit bekannt. Viele Chemie- und Logistikunternehmen nutzen beispielsweise die Vorteile des rund 420 Hektar großen Covestro Industrieparks in Brunsbüttel. Die optimale Infrastruktur, die strategisch günstige Lage sowie das umfangreiche Dienstleistungsangebot im Park und in der Region sind überzeugende Standortvorteile. Dazu zählen unter anderem die sichere und effiziente Rohstoff- und Energieversorgung sowie modernste Entsorgungseinrichtungen. Mehr als 1.000 Arbeitnehmer sind aktuell im Industriepark beschäftigt.

Logistikdrehscheibe

Der Elbehafen Brunsbüttel verfügt über einen trimodalen Terminalanschluss. Das bedeutet eine optimale Anbindung an Straße, Schiene, See- und Binnenwasserwege und somit ideale Voraussetzungen für Just-in-time-Anforderungen. Die logistisch günstige Lage mit der

räumlichen Nähe zu Hamburg, der direkte Zugang zu Nord- und Ostsee sowie der Anschluss an die europäischen Binnenwasserwege verleihen dem Standort Brunsbüttel und dem größten zusammenhängenden Industriegebiet Norddeutschlands, dem ChemCoast Park, zu Recht die Bezeichnung Logistikdrehscheibe.

Genug Platz für neue Ideen

Im Norden stehen einst militärisch genutzte Gelände leer. Die Kommunen und Wirtschaftsförderungen sind bestrebt, diesen Platz Unternehmen und Gründern zugänglich zu machen. So bietet beispielsweise der ehemalige Flugplatz Leck neben vielen Büro- und Unterakunftsgebäuden zahlreiche Lager, Hallen und Werkstätten, die aufgrund umfangreicher Investitionen in den letzten fünf Jahren technisch in sehr gutem Zustand sind. Sportplätze, Sporthallen und große Wirtschafts- und Sanitärgebäude bietet hingegen die eins-

tige Stapelholmer Kaserne in Seeth. Offen für Nutzungskonzepte für die entsprechenden Liegenschaften, bietet das Konversionsmanagement der Region Nord Rat und tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Umsetzung und somit niedrige Einstiegsschwellen für Investoren.

Hohe Lebensqualität

Bereits zum fünften Mal in Folge landete Schleswig-Holstein auch im Jahr 2017 im bundesweiten Glücks-Atlas auf dem ersten Platz. Das könnte sicherlich einer der Gründe für den florierenden Tourismus in der Region, insbesondere in den Küstenregionen, sein. Von dieser Attraktivität profitieren allerdings nicht nur die Einwohner, sondern ebenso Tourismus, Handel und das Dienstleistungsgewerbe. Auch Unternehmen wissen diesen Pluspunkt, beispielsweise hinsichtlich des Fachkräftepotenzials, zu schätzen.



Wirtschaftsförderung Nordfriesland

Folgen Sie uns auf
Facebook, XING,
Instagram und YouTube!

Bereit für Ihren Einsatz!

Gewerblich nutzbare Hallen

auf ehemaligen Bundeswehrliegenschaften warten auf Ihren Handwerks-, Produktions- oder Logistikbetrieb – wie hier in Leck.

Melden Sie sich! 04841 – 66 85 14

Wir fördern Wirtschaft



Länderprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen und das Land Niedersachsen

Konversionsmanagement Nord
Steffen Volk | s.volk@wfg-nf.de | Telefon +49 4841 6685-14
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH
Schloßstr. 7 | 25813 Husum | www.wfg-nf.de





Unternehmen in guter Nachbarschaft

Premiumflächen an der Unterelbe für innovative Ansiedlungen

Im Covestro Industriepark Brunsbüttel sind international tätige Unternehmen aus der Chemiebranche mit mehr als 1.000 Beschäftigten aktiv. Der unmittelbare Anschluss an Elbe und Nord-Ostsee-Kanal und die hochmoderne Infrastruktur bieten den angesiedelten Unternehmen optimale Produktionsbedingungen und den unmittelbaren Zugang zum Weltmarkt.

Der Produktionsschwerpunkt der Covestro Deutschland AG liegt in Brunsbüttel auf Hightech-Polymerwerkstoffen, die in verschiedenen Produkten und Anwendungen des modernen Lebens verarbeitet werden.

Mit modernsten Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung, einer schlagkräftigen Werkfeuerwehr, umfangreichen Serviceleistungen in der Arbeitssicherheit, dem Gesundheits- und Umweltschutz sowie starken Aus- und Fortbildungsprogrammen positioniert sich der Covestro Industriepark Brunsbüttel als Kompetenzzentrum der Chemiebranche mit ausreichend Ansiedlungskapazitäten.



Infos und Kontakt

Name:	Covestro Deutschland AG
Anschrift:	Fährstraße 51, 25541 Brunsbüttel
Kontakt:	Tel.: 04852 / 81 30 58
Internet:	www.covestro.com
E-Mail:	simon.brinkmann@covestro.com
Ansprechpartner:	Simon Brinkmann



Ansiedlungsmöglichkeiten für alle Branchen

Unternehmen aus allen Branchen sind in Steinburg und Dithmarschen gut aufgehoben. Kurzfristig stehen mehr als 220 ha Industrie- und Gewerbeflächen zur Verfügung. Die Preise hierfür sind sehr günstig und liegen zwischen 9 €/qm und 50 €/qm. Günstige Steuer- und Hebesätze sowie schnelle Genehmigungsverfahren sind weitere Vorzüge, die Unternehmen hier erwarten können.

Bei der Suche nach dem besten Standort hilft die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel. Die Experten der egeb helfen unentgeltlich und neutral bei

- der Standortsuche
- der Fördermittelrecherche
- Kontakten zu Behörden
- der Suche nach Fachkräften

Die Kreise Dithmarschen und Steinburg sind Teil der Metropolregion Hamburg und gehören damit zu einer der am stärksten und dynamischsten wachsenden Regionen Europas. Die Wirtschaft der Kreise weist

einen guten Mix aus mittelständischen Betrieben und Großindustrie auf. Diese profitieren von der unmittelbaren Nähe zur Metropole Hamburg, einem der wichtigsten Hafen- und Handelsplätze Europas. Die Anbindung der Region an die Elbe und den Nord-Ostsee-Kanal, den am stärksten befahrenen künstlichen Wasserweg der Welt, ist ein echter Standortvorteil. Die Hauptverkehrsader der Region ist die Autobahn 23 von Hamburg über Itzehoe nach Heide mit direktem Anschluss an die A1 und A7. Auch der Luftweg ist leicht zu erreichen. Der internationale Hamburger Flughafen, einer der leistungsfähigsten Luftfrachtzentren Europas liegt im Westen Hamburgs und ist schnell erreicht.



Infos und Kontakt

Name:	Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH
Anschrift:	Elbehafen, 25541 Brunsbüttel
Kontakt:	Tel.: 04852 / 83 84 0
Internet:	www.egeb.de
E-Mail:	info@egeb.de
Gründung:	1971
Geschäftsführung:	Martina Hummel-Manzau



Beispiele mit Flächenangeboten:

- Büttel • Hemmingstedt • Itzehoe
 - Büsum • Glückstadt • Wöhrden
 - Hohenlockstedt • Nordhastedt
 - Wilster • Tellingstedt
 - Kellinghusen • Hennstedt
- Preise auf Anfrage

Nachhaltige Energie

In Nordfriesland arbeiten mehr als 3.000 Menschen in rund 200 Betrieben, die sich der regenerativen Energiegewinnung widmen. Natürlich ist Wind der in der Region vorrangige Energielieferant. Aber nicht nur im Onshore-Bereich hat die Region Erfolgsgeschichte geschrieben. Weitere Arbeitsplätze werden durch den Ausbau des Offshore-Bereichs erwartet. Die optimalen Forschungs- und Ausbildungsvoraussetzungen im Windenergiesektor tragen in besonderem Maße dazu bei, den aktuellen und zukünftigen Anforderungen dieser Branche gerecht zu werden. So bieten die Fachhochschulen in Kiel, Flensburg und Lübeck sowie die FH Westküste ausschließlich auf die Windenergie fokussierte Studiengänge an. Die bedeutendste internationale Onshore-Messe, die HUSUM Wind, findet zudem alle zwei Jahre in der nordfriesischen Kreishauptstadt Husum statt.

Gut versorgt

Auch im Gesundheitssektor sind die Nordseeanrainer gut aufgestellt. Ein breites Spektrum aus stationären, ambulanten und palliativen Behandlungsmöglichkeiten sorgt neben medizinischen Versorgungs-, Reha- und Pflegezentren, Hospiz und Tageskliniken für eine umfangreiche Gesundheitsversorgung.

Digitalisierung im Fokus

Für die dünn besiedelte norddeutsche Westküste ist die Digitalisierung eng verbunden mit der Attraktivität von Arbeitsplätzen, Einkaufsmöglichkeiten und Weiterbildungsangeboten. Die Wirtschaftsförderung Nordfriesland unterstützt die digitale Entwicklung in der Region und fördert den Ausbau eines frei zugänglichen WLAN-Netzes durch Hotspots. Von diesem mobilen Internetzugang sollen Unternehmen, Einwohner und Touristen gleichermaßen profitieren – und nicht zuletzt die Gemeinden.

Große Persönlichkeiten

Heidemarie Jiline Sander, alias Jil Sander, Friede Springer, Ernst Barlach oder Theodor Storm - der Norden hat viele erfolgreiche Unternehmer und große Geister hervorgebracht. So ist das größte Museum an der Nordseeküste, das „Nordfriesland Museum. Nissenhaus Husum“, in dem man alles über Sturmfluten, Deichbau, Alltagsleben und Wohnkultur an der Küste erfährt, im Ludwig-Nissen-Haus untergebracht. Ludwig Nissen, in Husum geboren, ging einst als Stiefelputzer nach Amerika und machte dort als Diamantenhändler Karriere. Aus tiefer Verbundenheit vermachte er jedoch sein Vermögen seiner Heimatstadt, die damit in seinem Namen wohltätige, wissenschaftliche und literarische Ziele verfolgen sollte. 1933 wurde daher mit dem Bau des Ludwig-Nissen-Hauses begonnen und 1986 der Öffentlichkeit übergeben.



BESSER BAUEN

Wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl – aber am liebsten mit Holz – für die Zukunft!

Industrie- und Gewerbebau | Bürogebäude | Logistikkimmobilien | KFZ-Handel und Werkstätten | Bau- und Verbrauchermärkte

Von der ersten Idee über die Budgetplanung bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Besser bauen.
Mit Holz.**

**S
Schütt**

Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | www.schuett-holzbau.de

Anzeige

Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Statistiken belegen es immer wieder: Der Kreis Pinneberg ist einer der besten deutschen Wirtschaftsstandorte. Seine außergewöhnlich verkehrsgünstige, an Hamburg grenzende Lage und die gute Infrastruktur mit Autobahnen, Schienenverkehr, Airport- und Hafennähe bieten den Unternehmen ideale Bedingungen. Im Vergleich mit den anderen Kreisen in Schleswig-Holstein, aber auch innerhalb der Metropolregion Hamburg und sogar auf Bundesebene spielt der Kreis Pinneberg mit vielen seiner Kennzahlen in der ersten Liga mit. Er weist landesweit bei den Kreisen die meisten Betriebe, Arbeitsplätze und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten vor, ebenso die meisten Gewerbeanmeldungen. Die Kaufkraft rangiert im bundesweiten Vergleich seit Jahren ganz weit oben.

Für diese Erfolge engagiert sich die kreiseigene WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft auf vielfältige Weise. Sie entwickelt und vermarktet Gewerbegrundstücke, bündelt Kompetenzen und Finanzmittel, kooperiert mit Partnern bei verschiedensten Projekten auch über Kreisgrenzen hinaus. In Zusammenarbeit mit Kommunen und Netzwerk-Partnern setzt die WEP alles daran, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Kreis Pinneberg mithilfe verschiedener Angebote bestmöglich zu erhalten.

WEP

Wir bringen Wirtschaft in den Kreis



Wir stärken den Standort.

- **Standortmarketing**
Ansiedlungs- und Imagewerbung
- **Gewerbegrundstücke**
Entwicklung, Bevorratung, Verkauf, Finanzierung
- **Unternehmerservice**
Netzwerke, Informationen, Beratung
- **Gründungsförderung**
Betreuung, Schulung, Vermittlung
- **Regionalentwicklung, Kommunalbetreuung**
Projektentwicklung, Fördermittelberatung

www.wep.de

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Lise-Meitner-Allee 18 • 25436 Tornesch • Telefon: 04120 - 70 77 0 • info@wep.de



Itzehoer
Versicherungen
... und gut. ✓

Betriebliche Altersvorsorge Tun Sie etwas für Ihre Mitarbeiter!

In Zeiten des Niedrigzinses ist die Altersvorsorge für viele Menschen ein Problem.

Verantwortungsbewusste Arbeitgeber mit Weitblick nutzen die Betriebliche Altersvorsorge.

Damit helfen Sie nicht nur Ihren Mitarbeitern – Sie binden diese auch an Ihr Unternehmen und steigern die Zufriedenheit.

Ich berate Sie gern – Sven Riemann, Telefonnummer 04821 773-634.

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

DIE VORTEILE EINER BETRIEBLICHEN ALTERSVORSORGE

- + Ein wirksames Argument in Zeiten von „Fachkräftemangel“.
- + Vermögenswirksame Leistungen – doppelter Anlagebetrag bei gleichem Netto für den Arbeitnehmer und für Sie als Arbeitgeber Einsparung der Lohnnebenkosten.
- + Geben Sie Ihre Sozialversicherungsersparnisse weiter – durch Bezuschussung einer von Ihrem Mitarbeiter bereits besparten betrieblichen Altersvorsorge oder durch eine extra für ihn neu abgeschlossene. Eine Gehaltserhöhung, die 1:1 ankommt.

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
7. März 2018 14 Uhr	GRN Gesundheitsregion Nord: 3. Regionalkonferenz – Fachtagung Demenz	Schloss Gottorf Schlossinsel 1, 24837 Schleswig	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, kostenlos
12. März 2018 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog IHK zu Kiel	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Bank, Telefon: (0431) 5194-230 bank@kiel.ihk.de, kostenlos
12. und 13. März 2018 9 bis 17 Uhr und 9 bis 13 Uhr	Richtig tarifieren: Grundlagenseminar	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Mirco Plewka Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 370 Euro / 270 Euro für IHK-Mitglieder
13. März 2018 9 Uhr	Beratungstage zur Finanzierung von Unternehmen der IHK Flensburg	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
13. März 2018 13.30 Uhr	Informationsforum für Versicherungsvermittler	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, kostenlos
13. März 2018 10 bis 16 Uhr	Vergabeverfahren für ausschreibende Stellen und Bieter	IHK Flensburg Geschäftsstelle Schleswig Plessenstr. 7, 24837 Schleswig	Marion Böhme, Telefon: (0431) 9865130 info@abst-sh.de 190 Euro / 150 Euro für IHK-Mitglieder
13. und 14. März 2018 14 bis 17 Uhr und 9 bis 13 Uhr	Richtig tarifieren: Aufbau-seminar	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Mirco Plewka Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 260 Euro / 160 Euro für IHK-Mitglieder
15. März 2018 16 bis 18 Uhr	Unternehmensnachfolge: Sprechstunde der Mentoren SH e. V.	IHK zu Kiel Bergstr. 2 24103 Kiel	Sekretariat Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e. V., Telefon: (0171) 7580878 sekretariat@mentoren-sh.de, kostenlos
15. März 2018 9 bis 14.30 Uhr	Exportfinanzierung: Erfolgreiches Liquiditätsmanagement im Außenhandel	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Mirco Plewka, Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 220 Euro / 120 Euro für IHK-Mitglieder
15. März 2018 17 bis 19 Uhr	Und plötzlich selbstständig!	IHK zu Kiel, Zweigstelle Rendsburg Hollesenstr. 4, 24768 Rendsburg	Julia Lüthjohann, Telefon: (04321) 4079-45 luethjohann@kiel.ihk.de, kostenlos
15. März 2018 12.30 Uhr	FURGY CLEAN Innovation Kongress, New Energy	Messe Husum & Congress (MHC) Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, kostenlos
16. März 2018 10.30 Uhr	FURGY CLEAN Innovation Kongress, New Energy	Messe Husum & Congress (MHC) Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, kostenlos
16. März 2018 9 bis 18 Uhr	Erfolgreich verhandeln in Unternehmen – Spezialtagung	Media Docks Willy-Brandt-Allee 31a, 23554 Lübeck	Ulrike Rodemeier, Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de, ab 179 Euro
19. März 2018 9 bis 14 Uhr	Akkreditive und Inkasso – Erstmalige Nutzung (Teil I)	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Mirco Plewka, Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 160 Euro / 60 Euro für IHK-Mitglieder
19. März 2018 15.30 bis 17.30 Uhr	Datenschutz in kleinen und mittleren Unternehmen	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Karina Kwasigroch, Telefon: (0431) 5194-237 kwasigroch.recht@kiel.ihk.de, kostenlos
19. bis 23. März 2018 8 bis 15 Uhr	Bewachung – Unterrichtung für Bewachungspersonal IHK zu Lübeck	Der Ort der Unterrichtung wird mit einer schriftlichen Einladung mitgeteilt	Sarina Klatt, Telefon: (0451) 6006-174 klatt@ihk-luebeck.de 400 Euro
20. März 2018 15 bis 17 Uhr	Datenschutz in kleinen und mittleren Unternehmen	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Karina Kwasigroch, Telefon: (0431) 5194-237 kwasigroch.recht@kiel.ihk.de, kostenlos
20. März 2018 10 bis 17 Uhr	Eignung und Wertung (Zuschlag) bei Ausschreibungen	IHK zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Marion Böhme, Telefon: (0431) 9865130 info@abst-sh.de, 190 Euro
20. März 2018 9.30 bis 14.30 Uhr	Akkreditive und Inkasso – Erstmalige Nutzung (Teil I)	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Manika Gruss, Telefon: (0431) 5194-296 gruss@kiel.ihk.de, 60 Euro
20. März 2018 9 bis 17 Uhr	Exportkontrolle 2018	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Mirco Plewka, Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 220 Euro / 120 Euro für IHK-Mitglieder
21. März 2018 9 bis 17 Uhr	Exportkontrolle 2018	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Manika Gruss, Telefon: (0431) 5194-296 gruss@kiel.ihk.de, 120 Euro
21. März 2018 9 bis 16 Uhr	Akkreditive und Inkasso – Erstmalige Nutzung	Best Western Hotel des Nordens Alte Zollstr. 44, 24955 Harrislee	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, 60 Euro
21. März 2018 9 bis 12 Uhr	Außenwirtschaft für Einsteiger	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Mirco Plewka Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de, kostenlos
22. März 2018 9 bis 11 Uhr	Berufskraftfahrer – Beschleunigte Grund- qualifikation nach BKrFQG, IHK zu Lübeck	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Sarina Klatt, Telefon: (0451) 6006-174 klatt@ihk-luebeck.de, 130 Euro

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
22. März 2018 10 bis 15 Uhr	BioMedTec Ideas Lübeck	Fraunhofer EMB Mönkhofer Weg 239a, 23562 Lübeck	Dr. Dirk Hermsmeyer, Telefon: (0451) 6006-191 hermsmeyer@ihk-luebeck.de, kostenlos
22. März 2018 17 bis 19 Uhr	Generationenberatung	Levo-Park Jaguaring 14, 23795 Bad Segeberg	Ulrike Rodemeier, Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de, 15 Euro
23. März 2018 9 Uhr	Zielmarktberatung Schweiz: Kostenlose Einzelberatungsgespräche	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Mirco Plewka, Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de, kostenlos
23. März 2018 9 bis 12 Uhr	Steuern kompakt: „Was tun, wenn der Betriebsprüfer kommt?“	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	Angelika Okel, Telefon: (0451) 6006-231 oke@ihk-luebeck.de, kostenlos
27. März 2018 9.30 bis 16 Uhr	Warenursprung und Präferenzen beim Exportgeschäft	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg	Mirco Plewka, Telefon: (0451) 6006-242 plewka@ihk-luebeck.de 190 Euro / 90 Euro für IHK-Mitglieder
28. März 2018 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Unternehmensnachfolge IHK zu Kiel	IHK zu Kiel, Zweigstelle Neumünster Sachsenring 10, 24534 Neumünster	Julia Lüthjohann, Telefon: (04321) 4079-45 luethjohann@kiel.ihk.de, kostenlos
28. März 2018 9 bis 12 Uhr	Steuern kompakt: „Was tun, wenn der Betriebsprüfer kommt?“	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Angelika Okel, Telefon: (0451) 6006-231 oke@ihk-luebeck.de, kostenlos
2. April 2018 9 Uhr	Weiterbildungssprechtag	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
3. April 2018 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung IHK zu Kiel	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Uwe Lehmann, Telefon: (0431) 5194-291 lehmann@kiel.ihk.de, kostenlos
3. April 2018 9 bis 17 Uhr	Beratungstag Unternehmensförderung und -finanzierung IHK zu Lübeck	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg	IHK zu Lübeck, Service-Center Telefon: (0451) 6006-0 service@ihk-luebeck.de, kostenlos
5. April 2018 17 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog IHK Flensburg	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
6. April 2018 9 Uhr	Berufskraftfahrer – Beschleunigte Grund- qualifikation nach BKrFQG	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, 120 Euro

Mehr Veranstaltungen im Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de/veranstaltungen

Arbeitsjubiläen

40 Jahre

Februar 2018

Ingrid Möller, Robbe & Berking
Silbermanufaktur seit 1874
GmbH & Co KG, Flensburg

25 Jahre

Februar 2018

Werner Brändle, Robbe & Berking
Silbermanufaktur seit 1874
GmbH & Co KG, Flensburg

März 2018

Silke Wellnitz, Friesenkron Feinkost
Heinrich Schwarz & Sohn GmbH &
Co. KG, Marne

Firmenjubiläen

200 Jahre

März 2018

C.F. Grell Nachf. Naturkost
GmbH & Co. KG, Kaltenkirchen

75 Jahre

März 2018

Karl Luhmann – GmbH & Co. –
Kommanditgesellschaft, Kiel

Joachim Uhing GmbH & Co. KG,
Flintbek

50 Jahre

März 2018

Wolfgang Walzel,
Blumeneinzelhandel, Neumünster
Bernd Reimers, Pölitz

25 Jahre

März 2018

Karl Erwin Ketelsen, Nordstrand
Michael Mahrt, Heide

Anke von Bredow, Flensburg

Meike Tonert, Oldenswort

Heiko Feddern, Wesseln
Elektro Großhandel Nordfriesland
Frank Stöhrmann e. K., Husum

COMPACT-MARKETING GmbH,
Schleswig

Eric Detert GmbH & Co. KG, Satrup

Günther Nissen, Sönnebüll

Angelika Carlow, Brunsbüttel

Michael Carstens, Klappholz

Jan Ubben, Hohenwestedt

Mohsen Tarhouni, Handels-Agentur-
Consulting, Großbarkau

Elfriede Knodel, Sonnenstudio
„Tropical Sun“, Kiel

Jens Hammond-Norden, Jürgen
Tiedemann-Hein, „Gartenmeister“,
Hohenfelde

Dieter Stöhr, Yacht- und Bootsbau,
Dänischenhagen

Antje Rösner, Versicherungs-
Vermittlung, Hasloh

Elke Romeike, Kurierdienste,
Kremperheide

Dieter Patron, Baggerarbeiten,
Owschlag

Appel Beherbergungsbetriebe GmbH,
Pinneberg

Hanse Agro-Beratung und
Entwicklung GmbH, Gettorf

Conrad Walther, Gaststätte
„Walthers“, Elmshorn

Frank Dithmer, Getränke im Reisebus,
Borstel-Hohenraden

Sievers Verwaltungs GmbH,
Westerrönfeld

SYLDAR Inh. Miroslaw Sawinski e. K.,
Elmshorn

V. Nielsen Transporte OHG,
Hohenasppe

delta radio GmbH, Kiel

Jens Ahrens, Struvenhütten

Ralf Albrecht, Niendorf

Rene Brosien, Travenbrück

Arne Burneleit, Norderstedt

Andreas Jaschinski, Brunsbek

Rüdiger Heinrich Behrens, Bosau

Joachim Jülich, Henstedt-Ulzburg

Ingrid Schrön, Witzhave

Henry Tanke, Techau

Gebr. von Ahnen GmbH, Hammoor

ERA Antriebstechnik und
Industriebedarf Handelsgesellschaft
mbH, Bargtheide

ABN Gesellschaft für
Baustoffüberwachung Nord mbH,
Klein Pampau

Sirkka-Liisa Warneke Heinz Warneke
William Warneke, Ammersbek

Enzo Righini, Bargtheide

„folien & zubehör“ Technischer
Großhandel Michael Meyer e. K.,
Henstedt-Ulzburg

Passlack Consulting Assekuranz
GmbH, Oststeinbek

IC Home 24 GmbH, Norderstedt

Holger Pohl, Lübeck

SECOTECH Gesellschaft
für Verfahrenstechnik mbH,
Bad Bramstedt

CARIS Aktiengesellschaft für
Konzeptberatung, Bad Schwartau

Jörg Mangelsen, Struxdorf



Fotos: www.blended4.de

Bild oben: Vortrag von Roman Spendler; unten: Stefan Stengel, Lars Schöning und Bernd Buchholz am Stand von Melting Mind mit Inhaber Fabian Schmidt (von links)



Besucherrekord auf Kongressmesse

it-for-business 2018 ◀ Volles Haus in den media docks Lübeck: Die sechste it-for-business, Schleswig-Holsteins größte Kongressmesse für Digitalisierung, zog im Februar rund 900 Teilnehmer an die Trave, die mit mehr als 50 Ausstellern in Kontakt treten und in zahlreichen Vorträgen und Workshops die neuesten IT-Trends aufnehmen konnten.

Während Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz in seiner Eröffnungsrede gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft durch massiven Breitbandausbau durch die Landesregierung versprach, setzte US-Sicherheitsexperte Jay Tuck in seiner Keynote zum Thema „Der Mensch, die Zukunft, die Superintelligenz“ die künstliche Intelligenz (KI) in den Fokus. Wer von einem Technologie-Tsunami nicht weggespült werden wolle, müsse das Poten-

Börsen

Existenzgründungsbörse

Nexxt-Change ist die bundesweite Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor dem Generationswechsel stehen und keinen Nachfolger in der eigenen Familie oder unter den Mitarbeitern finden. Zugleich wird Gründungsinteressierten eine Alternative zur Neugründung geboten. Ziel ist es, mithilfe der betreuenden Regionalpartner Kontakte zwischen beiden Parteien herzustellen.

www.nexxt-change.org

Lehrstellen anbieten

Die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse hilft bei der Suche nach passenden Auszubildenden und Praktikanten. Wie an einer echten Börse bringt sie die Nachfrage der Jugendlichen mit den Angeboten der Unternehmen zusammen. Nach der Registrierung können Betriebe kostenfrei ihre Lehrstellen und Praktikumsplätze einstellen und pflegen. Die IHK-Lehrstellenbörse gibt es auch als App für Mobilgeräte.

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Weltweite Kooperationen

Mit Europas größter Datenbank an Kooperationsprofilen (mehr als 13.000) verschafft das Enterprise Europe Network (EEN) Unternehmen Zugang zu Kooperationsangeboten und -gesuchen weltweit. Man kann nach Branchen und Technologien suchen sowie eine Länderauswahl treffen. Zu beachten ist, dass das EEN nur bei internationalen Kooperationswünschen unterstützen kann.

www.een-hhsh.de

Recyclingbörse

Die IHK-Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Bundes- und europaweit können damit Stoffe wieder der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden.

www.ihk-recyclingboerse.de

Bei Inseraten in IHK-Börsen gelten die Bedingungen der jeweiligen Börse.

zial von KI rechtzeitig erkennen und adaptieren. Und wer von KI und dem Internet der Dinge profitieren wolle, müsse sich ständig neu definieren – ganz gleich ob als Einzelperson oder Unternehmen.

Digitale Dauerbrenner < Online-Marketing, IT-Strategie, IT-Sicherheit und IT-Anwendungen waren die vier Schwerpunktthemen, mit denen sich je drei Expertenvorträge befassten. Die Vortragsthemen reichten von Facebook Ads über die Digitalisierung des Vertriebs und die Novellierung der Datenschutz-Grundverordnung bis hin zur Betriebsmittelverwaltung.

Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Teilnehmer der Kongressmesse in zwölf Workshops Lösungen für aktuelle Unternehmens-IT-Fragen erarbeiten. Dauerbrenner wie die anspruchsvollste Website wurden hier ebenso bearbeitet wie Cyberversicherungen als Ergänzung der IT-Sicherheit.

Der erneute Besucherrekord auf der Kongressmesse mit ausverkauften Ausstellerflächen bestärkt die IHK Schleswig-Holstein darin, bereits jetzt mit den Planungen für die it-for-business 2019 zu beginnen.

Die it-for-business ist eine Veranstaltung der IHK Schleswig-Holstein und des Arbeitskreises ITK und Digitalisierung der IHK zu Lübeck. Unternehmerinnen und Unternehmer können für die eigene IT lernen und mit den richtigen Experten in Kontakt treten. <<

Autor: Jan Philipp Witt, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
witt@ihk-luebeck.de

Video-Feature der Veranstaltung

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 3978682)



> Projekt der AHK Dänemark

Dänische Praktikanten für Ihr Unternehmen

Die AHK Dänemark hat das Projekt „Praktikum in Deutschland“ („Praktik i Tyskland“) ins Leben gerufen. Zielgruppe sind dänische Studierende, die ein drei- bis sechsmonatiges Praktikum bei deutschen Unternehmen absolvieren möchten. Die AHK Dänemark ist auf der Suche nach Unternehmen, die dem Projekt Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die AHK übernimmt kostenfrei die komplette Praktikantensuche. Interessierte Unternehmen übermitteln der AHK ihre Kriterien. Diese führt die weiteren Schritte durch: aktive Suche nach Kandidaten, Identifizierung von geeigneten Profilen, Durchführung der ersten Vorstellungsgespräche und fortlaufende Evaluation. Die einzelnen Stellenausschreibungen werden auf www.praktik-i-tyskland.dk veröffentlicht. red <<

Ansprechpartnerin: AHK Dänemark, Nora Henriksen
Telefon: +45 33 4110-30, nh@handelskammer.dk

?? Rätsel der Wirtschaft

Eine spannende Reise durch Deutschland

Deutschland und seine Regionen sind attraktive Reiseziele. Jahr für Jahr besuchen Millionen von Touristen die deutschen Küsten, Berge und Städte. Doch welche touristische Position hat Deutschland im globalen Vergleich, wie ist das Reiseverhalten der Deutschen und wie gestaltet sich das Angebot sowie die touristische Infrastruktur? Auf genau diese Fragen geben die Experten des Instituts für Management und Tourismus der Fachhochschule Westküste Antworten. Der Tourismusatlas ist der Gewinner des diesjährigen ITB-Buchawards. <<



Bernd Eisenstein, Rebekka Schumde, Julian Reif, Christian Eilzer (Hg.): Tourismusatlas Deutschland; UVK Verlagsgesellschaft mbH, 164 Seiten, Hardcover; ISBN 978-3-86764-661-1, 49,99 Euro

Die Wirtschaft verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Welches ist die größte deutsche Insel ohne Landverbindung?

A) Föhr B) Sylt C) Pellworm

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätsel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an: **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg.** Einsendeschluss ist der **31. März 2018.** Die Lösung des letzten Rätsels lautete B) 1987.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

☑ Dig. Kommunikation + Social Media

social media's
FINEST

Content Creation , Strategieentwicklung , Beratung & Betreuung
Performance Marketing , Workshops & Inhouse-Seminare
Öffentliche Seminare & Workshops , Full-Service Social Media Betreuung

Ihre Experten für Social Media Marketing
www.socialmediasfinest.de , Tel. 0461 . 40 30 94 01

Grüner & Baas



Ungenutzte Potenziale

Seit 100 Jahren haben sie die Wahl: Frauen. Zumindest politisch. Mit dem „Representation of the People Act 1918“ im Vereinigten Königreich wurde den Frauen (ab 30 Jahren!) der Gang zur Wahlurne geebnet. Deutschland zog wenig später nach. Es dauerte weitere Jahrzehnte, bis Frauen ohne Erlaubnis ihrer Männer den Führerschein machen (1958), ein Konto eröffnen (1962) und eine berufliche Anstellung annehmen durften (1977) – alles Voraussetzungen, um am Wirtschaftsleben teilzunehmen. Wie steht es heute im Spannungsfeld von Frauenquote, Herdprämie und Gleichstellungsbeauftragten um den Wirtschaftsfaktor Frau?

Wir können nicht noch mal 100 Jahre warten.

Ein paar nackte Zahlen: Frauen sind nicht nur in Vorständen von DAX-30-Unternehmen (11,3 Prozent) chronisch unterrepräsentiert, in Unternehmen mit 501 bis 1.000 Mitarbeitern liegt die Quote von Frauen in Führungspositionen nur bei 12,9 Prozent. Ähnlich bescheiden sieht es bei den Einkommen aus. 2016 war der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Frauen mit 16,26 Euro um 21 Prozent niedriger als der von Männern (20,71 Euro). Dieses Gender Pay Gap, also der prozentuale Unterschied, wird zwar kontinuierlich kleiner – aber langsam. Immer noch berichten Gründerinnen von Bankterminen, bei denen

nach dem Mann als Gründungspartner gefragt wird oder sie bei Treffen mit Geschäftspartnern ganz selbstverständlich gebeten werden, das Protokoll zu schreiben. Nicht nur angesichts des akuten Fachkräftemangels müssen wir uns fragen: Welche Potenziale lassen wir da ungenutzt? Und wie lange können wir uns das noch leisten?

Im digitalen Wandel sinkt die Bedeutung von körperlicher Arbeit, im Gegenzug steigt die Bedeutung von Kreativität und Wissen. Gute Aussichten also für das „schwache Geschlecht“ und ein Ende der Diskussion? Der Fall des Google-Ingenieurs James Damore im Sommer 2017 zeichnet ein anderes Bild. In seinem Manifest erklärte der 28-Jährige den geringen Frauenanteil in der Tech-Branche mit biologischen Gründen und kritisierte Programme zur Förderung von Minderheiten – dazu zählte er auch Frauen. Das brachte international eine Diskussion ins Rollen und ihm die Kündigung. Ja, manche Genderdiskussion nervt, aber wir können nicht noch mal 100 Jahre warten, bis wir den Wirtschaftsfaktor Frau wertschätzen. <<

Autorin: Alexandra Thom ist Referentin für Unternehmenskultur der IHK zu Kiel. thom@kiel.ihk.de



Foto: IHK/Andreas Tamme

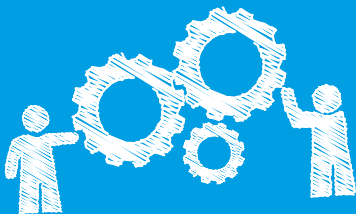
Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
Redaktion: Andrea Scheffler, Petra Vogt, Birte Christophers, Kathrin Ivens, Ilseken Roscher, Dr. Can Özren, Klemens Vogel
 Zentral- und Schlussredaktion: Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
Anschrift der IHK Schleswig-Holstein: Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0
 Telefax: (0431) 5194-234
 E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
 Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de
Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
 Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-433
 Telefax: (0461) 806-9433
 E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistentin: Maren Lüttschwager
 Telefon: (0461) 806-385
 Telefax: (0461) 806-9385
 E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de
IHK zu Kiel: Redaktion Ilseken Roscher (V.i.S.d.P.)
 Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-253
 Telefax: (0431) 5194-553
 E-Mail: roscher@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistentin: Maleen Zabel
 Telefon: (0431) 5194-223
 Telefax: (0431) 5194-523
 E-Mail: zabel@kiel.ihk.de
IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
 Fackelburger Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169
 Telefax: (0451) 6006-4169
 E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistentin: Heidi Franck
 Telefon: (0451) 6006-162
 Telefax: (0451) 6006-4162
 E-Mail: franck@ihk-luebeck.de
Verlag und Anzeigenverwaltung: Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
 phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster
 Mengstr. 16, 23552 Lübeck
 Telefon: (0451) 7031-01
 Telefax: (0451) 7031-280
 E-Mail: bmuelle@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)
Anzeigenvertretung: Lübeck+Kiel: WS Werbeservice GmbH
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
 Telefon: (0451) 30 50 97 33
 E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de
 Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.
Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
 E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com
 Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
 Im freien Verkauf: Einzelheft € 2,90
 Jahresabonnement € 27,70
 (€ 23,50 zzgl. € 4,20 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)
 Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgabe Juli/August, Januarausgabe erscheint am 31. Dezember des Vorjahres
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
 © 2018





KONGRESS MANAGEMENT



Gemeinsam planen und im Dialog zum Erfolg.

ATTRAKTIVE LEASINGKONDITIONEN. OPTIONAL MIT MINI SMILE VOLLKASKOVERSICHERUNG¹ UND MINI SERVICE INCLUSIVE².



BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen bei MINI. Jetzt auf mini.de/gewerbekunden informieren und bei jedem Kundentermin ein urbanes Statement setzen.

**VIEL RAUM FÜR IHRE IDEEN.
JETZT BEI IHREM MINI PARTNER.**



¹Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie aus dem Versicherungsantrag. ²Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“.